Nr. 85. Einzelpreis 250.– Freitag, den 13. April 1923. 37. Jahrgang.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld ... Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50 Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen ... Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57 Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

...erschütterlicher Abwehrwille!

...TB Berlin, 13. April. (Drahtb.) Zu Beginn dieser Woche fand eine Tagung der führenden Arbeitgeber und Arbeitnehmer der wirtschaftlichen Zweige und politischen Richtungen des gesamten besetzten Gebietes statt, die im Anschluß an die Erörterung grundlegender wirtschaftlicher Fragen eine folgende Entschließung faßten:

...Vertreter von Arbeitgebern und Arbeitnehmern aller Richtungen aus den altbesetzten und den Eingebieten am Rhein und an der Ruhr, Mosel, Neckar und Main sowie aus dem übrigen Reichsland bringen erneut ihren unerschütterlichen Willen zum Ausdruck, ungeachtet aller Nöte und Leiden, aller Bedrückungen, seelischer und körperlicher Mißhandlungen, im passiven Abwehrkampf fortzufahren mit derselben Entschlossenheit, mit der sie jeden aktiven Kampf verurteilen, mit derselben Entschiedenheit, mit der sie jede Möglichkeit von Verhandlungen als Gleichberechtigte zu begrüßen wünschen. Sie lehnen die Entgegennahme eines Diktats ab. Auch sie wollen als Ausgangspunkt jeder Verhandlung die Forderung der völligen Räumung des Einbruchsgebietes sein muß, die Schadloshaltung der durch den Einbruch an Leib und Gut Geschädigten, die Befreiung der widerrechtlich Gefangenen, die Rückkehr aller aus ihrem Wirkungsbereich Verbannten. Das Ziel der Verhandlungen soll die Erhaltung des gesamten deutschen Landes und die Lösung der Wiedergutmachungsfrage sein.

Volle Uebereinstimmung im Kabinett.

Erklärungen des Reichskanzlers an Parteiführer.

GA. Berlin, 12. April. (Eig. Drahtb.) Daß der Reichskanzler heute in Anwesenheit des Reichsaußenministers die Führer der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft empfangen hat und in den nächsten Tagen die der Sozialdemokraten und der Internationalen bei sich sehen wird, ist angesichts der Tatsache, daß nach dem Wiederzusammentritt des Reichstages nach altem parlamentarischen Brauch derartige Besprechungen stattfinden, nicht weiters auffallend. Die heutigen Erörterungen, an denen von den vier Parteien der Arbeitsgemeinschaft die Abgeordneten Dr. Stresemann, Dr. Petersen und Leicht teilnahmen, hatten insofern größere Bedeutung, als in ihrem Mittelpunkt die bevorstehende Rede des Reichsaußenministers stand, die in augenblicklichen internationalen Auseinandersetzungen von großer Wichtigkeit sein muß.

Wie ein französischer, als Sensationsmacher bekannter Zeitungsvertreter gerade heute in einem Pariser Blatte eine Meldung veröffentlicht hat, die Unrichtigkeit jedem Eingeweihten von vornherein klar war, durfte man auch annehmen, daß der Reichskanzler den Parteiführern über die einer solchen Meldung etwa zugrunde liegenden Tatsachen Auskunft geben würde. In der Tat ist der Reichskanzler auch darauf eingegangen und konnte feststellen, daß irgendeine Unstimmigkeit über die Haltung der Regierung innerhalb des Kabinetts nicht besteht, daß volle Übereinstimmung herrscht, und daß infolgedessen alle derartigen Gerüchte entweder auf Böswilligkeit oder Kombination beruhen. Es ist auch keine neue nationale Aktion im Gange, die sich den Augen der Oeffentlichkeit entzöge. Es ist auch nicht beabsichtigt, ein bestimmt formuliertes Angebot zu machen. Es ist selbstverständlich, daß die einzelnen Ressorts auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands prüfen, um für etwaige Verhandlungen gerüstet zu sein. Darüber hinaus ist aber keine Aktion im Gange, die zu einem direkten Angebot notwendig wäre. Damit sind die Sensationen des Herrn George Bloum endgültig abgetan.

Der Reichsaußenminister wird auch in seiner nächsten Rede, die er am nächsten Dienstag bei der Beratung seines Etats im Reichstag halten wird, kein derartiges Angebot machen. Der Inhalt der Rede steht natürlich im jetzigen Augenblick noch nicht fest. Es hängt von den Ausführungen ab, die die Staatsmänner der Gegenseite in den nächsten Tagen machen werden, deren Richtung bei der Unklarheit der französischen Politik noch nicht zu übersehen ist. Es ist zu hoffen, daß der Minister aber wieder die Handlungsbereitschaft Deutschlands auf der Grundlage des Vorschlages des amerikanischen Staatssekretärs Hughes betonen wird und darüber hinaus die Stellungnahme der deutschen Regierung zu den in der letzten Zeit in internationalen Erörterungen aufgeworfenen Problemen darlegen wird.

Die Haltung des Reichstages ist klar und eindeutig. Die heutige Aussprache ergab volle ständige Einmütigkeit der Fraktionsführer und ihre völlige Übereinstimmung mit der Regierung. Damit ist die Stellungnahme der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft fest umrissen.

Die Sozialdemokraten, die heute abend eine Fraktionssitzung abhalten, in der man sich mit der Ruhrfrage beschäftigen will, drängen allerdings auf eine größere Aktivität. Ihr Parteiorgan, der „Vorwärts", hat heute davor gewarnt, den sehr günstigen Augenblick, zu Verhandlungen zu kommen, zu verpassen, aber die Führer der Partei vertreten ihre Auffassung nicht ungestüm, sondern durchaus sachlich und unter Abwägung des Für und Wider. Man kann also annehmen, daß auch die Sozialdemokraten mit den Ansichten der Regierung übereinstimmen werden und daß der Etat des Auswärtigen Amtes mit großer Mehrheit bewilligt wird, wenn der Reichsaußenminister die Linien seiner Politik einhält, die er jetzt gekennzeichnet hat.

Wenn nun noch infolge einer sehr ungeschickt gemachten angeblichen Erklärung eines angeblich Stinnes nahestehenden Industriellen Gerüchte verbreitet waren, als wenn von irgendeiner Seite auf eine Verbreiterung der Koalition durch Hinzuziehung der Sozialdemokraten hingearbeitet würde, so kann auch dazu nur gesagt werden, daß Aussichten auf die Verwirklichung eines derartigen Planes nicht bestehen, obwohl sowohl bei den Sozialdemokraten wie auch in den anderen Parteilagern Wünsche in dieser Richtung bestehen. Da aber die Mehrheit der Sozialdemokraten gegen einen Eintritt in die Regierung ist und auf der anderen Seite ein aktueller Anlaß zu einer derartigen Kabinetts-Erweiterung nicht besteht, so gehört auch dieses Gerücht zu den vielen im Umlauf befindlichen, die der Grundlage entbehren.

Noch ein Franzosenbesuch in London.

GA. London, 12. April. (Eig. Drahtb.) Der ehemalige französische Finanzminister Klotz ist zum Zwecke geschäftlicher Besprechungen in London eingetroffen. In unterrichteten englischen Kreisen wird angenommen, daß der französische Politiker nicht nur die Absicht habe, seine eigenen geschäftlichen Angelegenheiten zu erledigen, sondern sich im Auftrage der französischen Nationalen in Unterredungen mit führenden englischen Politikern davon wird überzeugen wollen, inwiefern der Bericht Loucheurs tatsächlich die englischen Ansichten über die Wiederherstellungsfrage richtig wiedergegeben hat. Jedenfalls erregt der Besuch großes Aufsehen.

GA. Paris, 12. April. (Eig. Drahtb.) Zu der Londoner Reise des früheren Finanzministers Klotz wird an amtlicher Stelle erklärt, die Reise habe keinerlei politische Bedeutung. Sie sei nur deshalb beachtet worden, weil sie so schnell nach der Reise Loucheurs unternommen worden sei, könne aber in keiner Hinsicht mit Loucheurs Reise verglichen werden. In hiesigen unterrichteten Kreisen wird die Reise von Klotz ironisch kommentiert. Man behauptet, Loucheurs Ruhm habe die Clémencisten nicht schlafen lassen. Sie hätten deshalb schleunigst einen der ihrigen nach London geschickt. Diese Auslegung scheint aber nicht zuzutreffen. Es handelt sich allem Anschein nach um eine Geschäftsreise.

WTB Paris, 12. April. (Drahtb.) Über die Reise berichtet Havas: Der Aufenthalt von Klotz in London sei erst am letzten Tage von den Journalisten bemerkt worden, da seine nur den französischen Beamten bekannte Anwesenheit geheimgehalten werde. Die Tage, die Klotz in London zugebracht habe, seien besonders reichlich ausgefüllt gewesen. Von Sonntag, dem Tage seiner Ankunft, bis gestern abend 11 Uhr habe er eine eifrige Tätigkeit entwickelt. Über den Zweck seines Besuches, der bereits vielfach kommentiert wird, und den die Blätter mit der Reise Loucheurs in Zusammenhang bringen, sei nichts durchgesickert. Es scheine, daß Klotz Unterredungen mit amtlichen englischen Persönlichkeiten gehabt habe. Man habe jedoch für diese Gerüchte keinerlei Bestätigung. Im Gegensatz dazu wird in Regierungskreisen behauptet, man wisse nichts von seiner Anwesenheit in London. Da Klotz sein Programm erledigt habe, habe er heute früh London wieder verlassen.

GA. Paris, 13. April. (Eig. Drahtb.) Wie der „Matin" mitteilt, beschränkt sich der Besuch des Herrn Klotz in London in der Hauptsache auf Besprechungen für seinen Klienten, den bekannten griechischen Industriellen Basil Zaharoff.

Vor den belgisch-französischen Besprechungen.

GA. Paris, 13. April. (Eig. Drahtb.) Im Vordergrund des Interesses steht hier heute die Frage, was in den französisch-belgischen Besprechungen, die heute nachmittag 2 Uhr im Quai d'Orsay beginnen, hauptsächlich erörtert wird. In amtlichen französischen Kreisen wurde gestern abend noch versichert, der Hauptzweck dieser Zusammenkunft, die völlig unabhängig von der Reise Loucheurs vereinbart wurde, sei die Fortsetzung des in Brüssel begonnenen Meinungsaustausches über den Ausbau der Ruhrbesetzung. Hier ist man jedoch allgemein davon überzeugt, daß die Frage der Gesamtregelung der Reparationen die größte Rolle in der Unterhaltung spielen wird.

Philippe Millet erinnert im „Petit Parisien" daran, daß Poincaré und Theunis im Februar bereits die Ausarbeitung eines gemeinsamen französisch-belgischen Programms angeregt haben. Nach seiner Ansicht könne es als sicher gelten, daß diese Frage jetzt in Paris wieder aufgenommen werde, und man dürfe nicht darauf rechnen, daß die heutige Pariser Zusammenkunft zur Schaffung des erstrebten belgisch-französischen Einheitsprobiems genüge. Millet glaubt vielmehr, daß man sich dem Abschluß der Ruhraktion mit „kleinen Schritten" nähere und keine sensationelle Ueberraschung zu erwarten sei.

Auch das von Loucheur inspirierte „Petit Journal" warnt vor übertriebenen Erwartungen. Das Blatt hält es aber immerhin für möglich, daß auch die heutige Pariser Zusammenkunft „neue Präzisionen" der Politik der Verbündeten bescheren könne.

Jules Sauerwein versichert im „Matin", Poincaré werde den Belgiern das von den französischen Sachverständigen ausgearbeitete Programm vorlegen. Die Reise Loucheurs habe hauptsächlich den Zweck gehabt, festzustellen, wie eine gemeinsame französisch-belgische Politik aussehen müßte, wenn England ihr beitreten solle. Sauerwein faßt dann noch einmal die großen Linien des im wesentlichen schon bekannten französischen Programms zusammen: 26 Milliarden Goldmark für den französischen Wiederaufbau mit Prioritätsrecht. Die Zahlung dieser Summe binnen zehn Jahren mit Hilfe von Anleihen. Staffelweise Räumung des Ruhrgebietes und des Rheinlands binnen zehn Jahren bis zur vollständigen Freigabe des deutschen Gebietes. Dauernde Ueberlassung gewisser Kohlengruben an Frankreich. (Damit sind offenbar die Saargruben gemeint!) Nach der Räumung des Rheinlandes soll der Völkerbund mit internationaler Polizei und mit internationaler Eisenbahnregie die Kontrolle im Rheinlande übernehmen. Nach den Mitteilungen Sauerweins müßten gewisse strategische Punkte in den Händen der Verbündeten bleiben. (Daß Deutschland diesem Programm zustimmen könnte, ist ausgeschlossen.)

Der englische Handel im Rheinland.

WTB London, 12. April. Im Unterhause brachten verschiedene Mitglieder die Frage der Behandlung britischer Kaufleute im Rheinland zur Sprache. Der Präsident des Handelsamts, Sir Philipp Lloyd Greame, verwies in seiner Antwort auf die Zugeständnisse, die die Franzosen zugunsten des britischen Handels im Ruhrgebiet gemacht hätten. Er sagte, infolge der von der britischen Regierung erhobenen Vorstellungen hätten die Franzosen sich damit einverstanden erklärt, daß die gleichen Bestimmungen und Abgabepflichten im besetzten Gebiet in Anwendung gebracht werden sollten, wie sie vor der Besetzung üblich waren. Außerdem hätten die Franzosen zugestimmt, daß Güter, die aus dem unbesetzten Deutschland nach dem besetzten Deutschland und nach England gesandt würden, bei ihrer Durchfuhr durch das besetzte Gebiet frei von allen Abgaben sein sollen. Diese Haltung zeige, daß die Franzosen nicht wünschten, den britischen Handel zu behindern, sondern dem britischen Handel in Deutschland so vernünftige Erleichterungen wie möglich zu gewähren. Das Interesse Großbritanniens liege darin, soweit wie möglich mit seinen Verbündeten zusammenzugehen. Mit der Behinderung des britischen Handels im besetzten Gebiet habe die deutsche und nicht die französische Regierung zu tun, denn jene habe es abgelehnt, ihren Staatsangehörigen Ausfuhrbewilligungen zu erteilen. Der Minister fügte hinzu, der durchschnittliche Betrag des Handels zwischen ganz Deutschland und England habe sich nicht ernstlich vermindert.

•

Die englische Regierung weiß von nichts

TU London, 13. April. (Drahtb.) Im Unterhause wurde gestern von einem Mitglied an die Regierung die Frage gestellt, ob sie irgendeine Information erhalten habe, nach der Loucheur seine Reise nach London zu wiederholen beabsichtige, und daß er beauftragt sei, Vorschläge über die Lösung des deutsch-französischen Konfliktes der englischen Regierung zur Begutachtung vorzulegen. Baldwin erklärte, die Regierung habe eine derartige Information nicht erhalten.

Ramsay Macdonald für die parlamentarischen Formen.

WTB London, 12. April. (Drahtb.) Wie die Blätter melden, hat Ramsay Macdonald der Arbeiterpartei bekanntgegeben, daß eine Fortsetzung derartiger Kundgebungen wie das Singen des Liedes „Die rote Flagge" im Parlament ihn zum Rücktritt von der Stelle des Führers der Arbeiterpartei veranlassen würde. Er habe seine Kollegen ersucht, ihre Obstruktionstaktik auf die üblichen parlamentarischen Formen zu beschränken.

Drei Monate Ruhrkrieg.

Seit dem Beginn des französischen Ruhreinfalls ist ein Vierteljahr verflossen. ein Vierteljahr des seltsamsten und ungleichsten Krieges, der je geführt wurde, eines Krieges der Gewalt ohne Recht gegen das Recht ohne Gewalt. Ein friedliches Geschlecht waffenloser Arbeiter verteidigt sich gegen eine mit allen Mitteln modernster Kriegstechnik ausgerüstete Hunderttausendmannarmee, es kann das Eindringen des Feindes zwar nicht verhindern, es kann sich dem brutalen Zugriff dieses Feindes zwar nicht entziehen, aber es versagt sich in geschlossener Einmütigkeit seinen Forderungen. In diesem „Sichversagen", in diesem „Ich will nicht!" eines ganzen Volkes liegt der charakteristische Kernpunkt des deutschen Widerstandes während der letzten drei Monate. Darin liegt auch seine tragische Größe. Es ist bittere Tragik, nur dulden zu müssen, ohne sich wehren zu können, bitterer noch für ein Volk, das, wie die Sachsen Westfalens in tausendjähriger Geschichte niemals den stolzen Nacken unter Sklavenjoch zu beugen verstanden hat. Es ist heroische Größe, wenn dieses Volk, trotzdem es durch einen Rechtsbruch, wie ihn schlimmer die Geschichte nicht kennt, effektiv auf die Stufe eines Heilotenvolkes herabgedrückt wird und trotzdem es sich effektiv gegen diese Entwürdigung nicht wehren kann, sich dennoch geschlossen weigert, Sklavendienste zu leisten. Es ist dies dieselbe rein seelische Grundstimmung eines wahrhaft freien Geistes, der in dem alten Lutherlied „Nehmen sie uns den Leib ..., das Reich muß uns doch bleiben", zum Ausdruck kommt und in Schillers Wort „Der Mensch ist frei, ist frei und sei er in Ketten geboren!"

In dieser Grundstimmung ist der Kampf im Ruhrgebiet drei Monate lang geführt worden, in dieser Grundstimmung wird er weiter geführt werden. Daß dem so sein wird, das verbürgt das vergangene Vierteljahr. Denn in diesen drei Monaten ist der Wille des Ruhrvolkes, sich unter allen Umständen dem fremden Eindringling zu versagen, nur gewachsen, größer geworden am eigenen Widerstand. Macht alles mit uns, was ihr wollt, beziehit, quält, tötet uns, behandelt uns wie Sklaven: aber ihr werdet niemals erreichen, daß wir uns als Sklaven fühlen, daß wir Sklavenarbeit für euch leisten. Schweigend erdulden wir eure Gewalt, aber Räuberpressung, Marter und Kerker, mit denen ihr uns drei Monate lang bedrohtet, machen diesen schweigenden Willen nur stärker. Ueber den Gräbern von Essen, die sich am letzten Tage des vergangenen Vierteljahres über den 13 jüngsten Blutzeugen dieses Willens geschlossen haben, erscholl aufs neue urkraftartig der Schwur: Niemals! Im Zeichen dieses „Niemals" tritt das Ruhrvolk, einer dunklen Zukunft gefaßt, aber entschlossen entgegensehend, in das zweite Vierteljahr des großen Ringens ein. Bleibt die seelische Grundstimmung dieses „Niemals" erhalten — und sie wird und muß erhalten bleiben — so wird aus ihr, wenn nicht schon in den kommenden Monaten, so doch sicher früher oder später auch die Freiheit des Leibes, die vollständige und endgültige Freiheit geboren werden!

•

— — Was hat Frankreich in drei Monaten erreicht? Daß es wirtschaftlich bisher so gut wie nichts erreicht hat, haben Poincaré und die französische Presse, wenn auch unter allerlei Vorbehalten und Beschönigungen, eingestehen müssen. Die Wortführer der französischen Gewaltpolitik haben auch nicht zu behaupten gewagt, daß sie gegenüber dem kampflosen, aber um so entschiedeneren Widerstand, der ihnen auf Schritt und Tritt entgegentritt, nennenswert vorwärts gekommen wären. Und doch hat Frankreich in diesen drei Monaten viel erreicht. Es hat erreicht, daß die „allerchristlichste" Nation, die Nation, aus deren Mitte vor 130 Jahren die „natürlichen und unverjährbaren Rechte der Menschen" hervorgegangen sind, als der Typus der Brutalität, die über Leichen geht, um ihren Stolz, ihren Haß, ihren Ehrgeiz zu befriedigen, vor aller Welt bloßgestellt ist. „Nicht ein Wort des Bedauerns über diese Vernichtung deutscher Menschenleben", so sagte der Reichskanzler in seiner Gedenkrede bei der Trauerfeier im Reichstag am 10. April, „habe ich aus dem Munde der amtlichen Vertreter des französischen Volkes vernommen!"

Frankreich hat erreicht, daß im deutschen Volke jedes Kind weiß, was von Frankreich, das ihm im Osten und Südosten des Reiches nur zu willige Peiniger auf den Nacken gehetzt hat, dem Vaterland droht. Es hat erreicht, daß im deutschen Volke innere Gegensätze überbrückt, vergessen, vertagt sind um der gemeinsamen Sache willen, die deutsche Erde frei zu wissen von fremden Gewalthabern, durch unverbrüchliche Treue innerhalb der Volksgemeinschaft die Freiheit, der Menschen höchstes Gut, zu erwerben, um sie für immer zu besitzen. Frankreich hat erreicht, daß — so schreibt Friedrich Stampfer aus Essen im „Vorwärts" vom 7. April — in der Ruhrbevölkerung, in der jedem einzelnen das Schicksal droht, „hinten auf der Bahre, der Rücken von Peitschenhieben zerfetzt, von Haus und Hof vertrieben, ins Zuchthaus gesperrt zu werden, keine Neigung zur Unterwerfung zu finden ist. Ungebrochener, trotziger steht das Arbeitsvolk an der Ruhr ..."

Der Freiheitskampf an der Ruhr Deutschlands Hoffnung in tiefster Not. Die Treue bis in den Tod ein Mahnen, das in jedes deutsche Herz herüberschlägt. Auch das hat Frankreich erreicht!

•

Keine Kohlenzüge für Holland.

TU. Dorsten, 13. April. (Drahtb.) Seit gestern werden die Züge von Kohlen und

Koks für Holland angehalten, so daß jeder Versand von Kohlen und Koks nach Holland ruht.

Beschränkung der englischen Kokseinfuhr nach Frankreich?

GA Paris, 13. April. (Eig. Drahtber.) „Journée Industrielle" veröffentlicht heute in Sperrdruck folgende Mitteilung: „Der englische Botschafter in Paris soll vorgestern abend von Poincaré empfangen worden sein und ihm mitgeteilt haben, daß die englische Regierung sich in die Notwendigkeit versetzt sehe, die Koksausfuhr nach Frankreich zu beschränken. Wir geben diese Nachricht unter Vorbehalt wieder. Sollte sie sich bestätigen, so wäre das sehr ernst für die französische Metallindustrie. Seit Einstellung der regelmäßigen Kohlensendungen aus dem Ruhrgebiet bedeutet der englische Hochofenkoks tatsächlich den wichtigsten Teil der Koksversorgung der französischen Hochöfen."

Die Vertreibung der Eisenbahner.

WTB Eschweiler, 13. April. (Drahtb.) Die Besatzungsbehörde geht jetzt hier dazu über, die Eisenbahner auch aus den Privatwohnungen zu vertreiben. Heute müssen mehrere Beamte solche Wohnungen räumen, darunter einige, die Eigentümer des Hauses sind.

WTB Jülich, 13. April. (Drahtb.) Gestern sind hier 41 Familien von Eisenbahnern, meist Angehörige der Eisenbahnhauptwerkstätte, aus ihren Wohnungen vertrieben worden, weil die Eisenbahner nicht in die Dienste der Regie eintreten wollten. Die Bekanntgabe erfolgte wenige Stunden vorher durch einfachen Maueranschlag in der fraglichen Gegend.

WTB Stolberg, 13. April. (Drahtb.) Gestern haben hier wieder 13 Eisenbahnerfamilien ihre Dienstwohnungen räumen müssen. Die Einwohnerschaft und die Autobesitzer leisteten den Ausziehenden hilfreichen Beistand.

FZ Koblenz, 13. April. (Drahtb. der „Frkf. Ztg.") Am Weißen Sonntag sind 30 Eisenbahnerfamilien von der französischen Gendarmerie aufgefordert worden, innerhalb von zwei Stunden ihre Wohnung zu räumen. Es wurde an dieser Aufforderung der Zusatz geknüpft, daß bei Nichteinhaltung der Frist die Möbel von Marokkanern fortgeschleppt würden.

FZ Mainz, 13. April. (Drahtb.) Die französische Besatzungsbehörde wies heute mittag mit sofortiger Wirkung 36 Eisenbahnbedienstete mit ihren Familien aus.

*

Koblenz, 12. April. Heute morgen wurde der hiesige Regierungspräsident Dr. Brandt von den Franzosen in seiner Wohnung verhaftet und ausgewiesen. Dr. Brandt war erst vor kurzem auf seinen Posten berufen worden.

Dortmund, 13. April. (Drahtb.) Der am 8. März von den Franzosen ohne Angabe von Gründen verhaftete Geschäftsführer der Telegraphenunion, Paul Fiep, ist gestern vormittag nach fünftägiger Haft im Auto nach Scharnhorst gebracht und ausgewiesen worden. Gleichzeitig mit ihm wurden Rechtsanwalt Kirchberg und Zahnarzt Dr. Dirska aus Dortmund von den Franzosen ausgewiesen und ins unbesetzte Gebiet abgeschoben. Eine Gerichtsverhandlung hat gegen keinen der drei Herren stattgefunden.

125 Verhaftungen in einer Nacht.

TU. Mörs, 13. April. (Drahtb.) Am ersten Osterfeiertage sind, wie erst jetzt bekannt wird, aus der Bergarbeiterkolonie Meerbeck 125 Personen von den Franzosen verhaftet worden, weil sie keinen Nachtausweis hatten. Die Kriegsgerichtsverhandlung steht noch aus.

Harte Strafen wegen nichtiger Taten.

FZ. Kreuznach, 13. April. (Drahtb.) Zwei Dienstmädchen, die im Dienste des dort ausgewiesenen Weingroßhändlers v. Detten stehen, kamen vor das französische Kriegsgericht, weil sie der allgemeinen Anweisung ihrer Arbeitgeber, Besucher bei Abwesenheit der Herrschaft über den Hof in die Geschäftsräume zu führen, gehorchend, französischen Gendarmen zugemutet hatten, nicht die Vordertreppe, sondern den Hof zu betreten. Für diese schwere Beleidigung (!) der französischen Uniform erhielten die beiden Landmädchen, von denen eines 19, das andere 24 Jahre alt ist, Gefängnisstrafen von vier und sechs Wochen und das ältere Mädchen außerdem noch eine Geldstrafe von 50 000 Mark.

Die unwürdige Behandlung der Geiseln.

Das Zeugnis eines Engländers.

WTB London, 12. April. (Drahtb.) Der Sonderberichterstatter des „Manchester Guardian" in Köln schildert einen Besuch bei zwei deutschen Eisenbahngeiseln, die von den Franzosen auf dem Düsseldorfer Bahnhof gefangen gehalten und gezwungen werden, auf allen Zügen zwischen Düsseldorf und Essen als Sicherheit gegen Sabotage mitzufahren. Der Korrespondent schreibt, die Dunkelheit und der angesammelte Schmutz dieses normalerweise geschäftigen Düsseldorfer Bahnhofes seien ein Symbol des Ruins, der durch die augenblicklichen Schwierigkeiten entstanden sei. Das Wartezimmer, in dem die Geiseln gehalten wurden, sei schlecht beleuchtet und schmutzig gewesen. In einer dunklen Ecke saßen die beiden Geiseln, zwei Herren der gebildeten Stände, einer davon der Bürgermeister einer Ruhrstadt, und versuchten, eine Zeitung zu entziffern, indem sie sie gegen eine elektrische Lampe hielten. Der Bürgermeister beschrieb sein augenblickliches Leben und sagte, er und sein Gefährte müßten wie Verbrecher leben und erhielten nur Gefangenenrationen. Dem Berichterstatter wurde von einem französischen Offizier unter Bedrohung mit Verhaftung untersagt, weiter mit den Geiseln zu sprechen, und es wurde ihm nicht gestattet, Zigaretten und Lebensmittel, die er ihnen mitgebracht hatte, zurückzulassen.

Die Lage.

GA. Münster i. W., 12. April. (Eig. Drahtb.) In Bochum, wo heute morgen der päpstliche Delegat, Monsignore Testa, eingetroffen ist, wurde die Verkehrssperre von 9 auf 11 Uhr abends festgesetzt. Der Schüler Palacker aus Bochum, der sich in Begleitung eines Freundes auf einem Spaziergang befand, wurde in der Nähe der Oberrealschule ohne Grund von den Franzosen angegriffen. Ein Soldat schleuderte dem Schüler einen großen Stein an den Kopf, so daß er bewußtlos zusammenbrach. Er hat eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen. Der Hinterkopf wies eine fünf Zentimeter große, klaffende Wunde auf. — In Bochum sind an sozialen Einrichtungen infolge der Besetzung außer Betrieb gekommen: das Fürsorgeamt, das Arbeitslosenamt, das Gesundheitsamt, die Verteilungsstelle für die Ruhrhilfe (lagernde Lebensmittel dürfen nicht herausgenommen werden), das Leihamt, das Lebensmittellager für die Quäkerspeisung.

TU. Dortmund, 13. April. (Drahtb.) In Dortmund ist die Feldbahnfabrik Stolberg nach Vornahme umfangreicher Requisitionen seit dem 11. ds. Mts. von den Franzosen wieder geräumt. Gestern wurde in Dortmund der Kaufmann Eugen Schlieger, ein Elsässer, wegen Spionageverdachts verhaftet. In Bochum haben die Franzosen gestern vormittag, angeblich wegen verweigerter Requisition, das Rathaus und die städtischen Gebäude besetzt. Der Betrieb ist stillgelegt. In Herne besetzten die Franzosen das Rathaus und beschlagnahmten dort Tische, Stühle usw. Die Strecken Recklinghausen-Ost, Recklinghausen-Süd, Lüttgendortmund, Castrop und Dortmund-Marten sind von den Franzosen in eigene Verwaltung genommen worden. In Aplerbeck-Süd, Scharnhorst und Sinsen findet eine überaus scharfe Kontrolle der Postsachen statt. Briefe von und an Behörden werden beschlagnahmt.

Ein Alkohol-Einfuhrverbot.

WTB Düsseldorf, 12. April. (Drahtb.) General Denvignes hat die Einfuhr von Alkohol jeder Art aus dem unbesetzten Deutschland in das neubesetzte Ruhrgebiet verboten. In Ausnahmefällen kann die Genehmigung zur Einfuhr von denaturiertem und in ganz besonderen Fällen auch von reinem Alkohol zu industriellen Zwecken unter gewissen Bedingungen auf dem Wege Elberfeld—Wieden—Mettmann—Düsseldorf (Post Hubertus) und auf der Eisenbahnstrecke von Mettmann—Düsseldorf oder von Vohwinkel nach Düsseldorf (Post Derendorf) erteilt werden. Die Einfuhr von Alkohol jeder Art über die Westgrenze Deutschlands und auf dem Rhein ist von einer Einfuhrbewilligung und Ausgleichsabgabe abhängig. Übertretungen dieser Anordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu zehn Millionen Mark und mit einer Gefängnisstrafe bis zu fünf Jahren bestraft.

500 Millionen Lohngelder beschlagnahmt.

TU Gladbeck, 13. April. (Drahtb.) Bei der Berginspektion Gladbeck beschlagnahmten die Franzosen 500 Millionen Mark Lohngelder für die Arbeiter der Zeche Rheinbaben. Die Belegschaft ist sofort in den Proteststreik getreten.

Buer will die Geldbuße nicht bezahlen

WTB. Buer, 12. April. (Drahtb.) Der Vertrauensausschuß des Magistrats hat sich heute morgen in einer außerordentlichen Sitzung mit der Geldbuße von 50 Millionen beschäftigt, die die Franzosen der Stadt wegen der Sprengung einer Brücke der militarisierten Eisenbahn auferlegt haben. Der Magistrat protestiert energisch gegen die Behauptung, daß der Attentäter in Buer ortsansässig sei. Diese Behauptung ist durch nichts erwiesen, zumal die deutsche Untersuchung durch die Absperrung der Brücke vollständig ausgeschaltet worden ist. Der Magistrat erhebt weiter schärfsten Einspruch gegen die Wiedereinführung der Verkehrssperre, die für das Stadtinnere zunächst für drei Tage gilt, aber für die Gegend an der Bahnlinie dauernd eingerichtet worden ist. Die hier wohnenden Bergleute müssen nachts eine Laterne mit sich führen und erhalten einen besonderen Ausweis. Schließlich erklärte der Magistrat, daß er sich ganz entschieden weigere, die Geldbuße zu zahlen. Damit dürfte die Situation so sein, daß die Franzosen ihre Drohung wahr machen und die Summe mit Gewalt eintreiben.

Theater und Besatzungsbehörden.

TBO Bochum, 12. April. Ueber einen Zwischenfall im Bochumer Stadttheater ist folgendes zu melden: Am Freitag erschienen während der Vorstellung von Grillparzers „Weh dem, der lügt!" zwei französische Offiziere und nahmen in einer von der Besatzungsbehörde beschlagnahmten Loge Platz. Ein Teil des Publikums verließ hierauf das Theater. Der Intendant Dr. Saladin Schmitz begab sich daraufhin zu den Offizieren und setzte sie davon in Kenntnis, daß der Magistrat gegen die Beschlagnahme der Logen am gleichen Tage Protest eingelegt habe, daß aber das Protestschreiben vermutlich noch nicht in den Händen des Generals Odry sei. Wie die Erregung des Publikums bezeuge, seien die französischen Offiziere in einem deutschen Theater fehl am Ort. Die Offiziere erklärten, von diesen Dingen keine Kenntnis gehabt zu haben, in Zukunft aber das Theater nicht mehr betreten zu wollen, es sei denn, daß der General den Besuch anordne. Inzwischen hat der General den Intendanten zu sich befohlen und ihm mitgeteilt, daß er den Besuch des Theaters angeordnet habe. Jede Demonstration des Publikums werde er als einen feindlichen Akt ansehen, das Theater schließen und mit Truppen belegen lassen. Die Truppen würden solange im Theater bleiben, wie Bochum besetzt sei. Magistrat und Theaterkommission haben sich unter diesen Umständen auf den Standpunkt gestellt, daß die Erhaltung einer so wichtigen Kultur- und Kunstpflegestätte, wie sie das Theater darstelle, den deutschen Interessen dienlicher sei, als eine Handlungsweise, die es den Franzosen unter Anwendung ihrer Machtmittel gestatten würde, die Hand auf diese Einrichtung zu legen und sie für ihre militärischen Zwecke dienstbar zu machen.

Zeitungsverbote.

GA Essen, 13. April. (Eig. Drahtb.) Die „Essener Allg. Ztg." ist weiter bis einschließlich 4. Mai von der Besatzungsbehörde verboten worden und gleichfalls bis zu demselben Zeitpunkt die „Essener Arbeiterztg.".

Testa bei Krupp.

WTB. Essen, 13. April. (Drahtb.) Der päpstliche Delegierte Testa stattete gestern Herrn Krupp von Bohlen-Halbach einen Gegenbesuch ab.

*

Die Leiden der Saarbevölkerung.

Die Rechtlosigkeit der Deutschen.

GA. Saarbrücken, 13. April. (Eig. Drahtb.) Zu Beginn der Landesratssitzung fragte der Zentrumsabgeordnete Karl Wilhelm den Staatskommissar, ob ihm bekannt sei, daß bei dem katholischen Pfarrer von Malstatt eine Haussuchung stattgefunden habe, die ergebnislos geblieben sei. Die ganze Rechtlosigkeit der Saarbevölkerung wurde durch die Antwort des von der Saarregierung eingesetzten Landesratspräsidenten Coßmann und des Staatskommissars Tiesch dargetan, die beide dem Landesrat das Recht zu einer solchen unangemeldeten Anfrage bestritten. So konnte der Zentrumsabgeordnete Kieser nur noch erklären, daß die Saarbevölkerung sich eine derartige Auslegung der sogenannten „Notverordnung" entschieden verbitte. Dann verließen die beiden Regierungsvertreter fluchtartig den Saal, obwohl sich noch mehrere Redner angemeldet hatten. Die Versammlung gab ihrer Entrüstung über eine derartige Behandlung in lauten Rufen kund. Nachträglich wurde noch bekannt, daß auch bei dem protestantischen Pfarrer eine ebenfalls erfolglos gebliebene Haussuchung stattgefunden hat.

Polnischer Aufmarsch gegen Oberschlesien.

TU Berlin, 13. April. Die Gefahr eines polnischen Einmarsches in Oberschlesien droht immer mehr. Allnächtlich kommen teils aus dem inneren Polen, teils aus Polen Transporte von Leuten in Zivilkleidern an, die ostoberschlesischen Insurgenten haben ihre Gestellungsorder erhalten und müssen sich vom 15. dieses Monats an in Alarmbereitschaft halten. Die Mobilisation wird von französischen Offizieren geleitet, und das Hauptquartier befindet sich in Kattowitz. In Rybnik liegen jetzt zwei Regimenter Infanterie und in Bismarckhütte zwei Bataillone Infanterie. In Sosnowicze ist eine Militäreisenbahnabteilung eingetroffen. Die Insurgenten exerzieren mit den Regulären gemeinsam. Ihr Angriffsziel ist Beuthen und die Eisenbahnlinie Tarnowitz—Rosenberg—Kreuzburg.

Traurige Lage.

+ Berlin, 13. April. (Drahtb.) Wie das „Tageblatt" meldet, nehmen die Gewaltätigkeiten gegen die deutsche Bevölkerung in Ostoberschlesien weiter zu. Bei Eltern, die die Errichtung von deutschen Minderheitsschulen gemäß dem Genfer Abkommen beantragt haben, erschienen Trupps von sechs bis zehn Mann und verlangten unter schweren Drohungen die Zurückziehung des Antrages. Die polnischen Lehrer scheinen sich an diesem Vorgehen zu beteiligen.

Wie das Blatt weiter meldet, steht Ostoberschlesien unmittelbar vor einer deutschen Wirtschaftskrise. Einige Betriebe haben bereits Arbeitsstreckungen vorgenommen. Die Bismarckhütte wird wegen mangelnden Absatzes ab nächste Woche nur noch zwei bis drei Tage die Woche arbeiten lassen.

Deutscher Reichstag.

Getreideumlage und Zuckerpreis.

WTB Berlin, 12. April. (Drahtb.) Im Verlauf wurde die Beratung des Haushalts für Ernährung und Landwirtschaft bei den fortlaufenden Ausgaben fortgesetzt, nachdem die allgemeine Aussprache schon vor den Osterferien erledigt worden war.

Angenommen wurde eine Entschließung des Ausschusses, welche für die Minderbemittelten Verbilligung der Brotversorgung verlangt. Die sozialdemokratischen und kommunistischen Anträge auf Beibehaltung der Getreideumlage wurden gegen der bürgerlichen Mehrheit abgelehnt und in namentlicher Abstimmung eine Entschließung des Zentrums, der Demokraten, Deutschen und Bayerischen Volkspartei mit 211 gegen 146 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen, in der es heißt:

Von einer weiteren Getreide-Umlage muß abgesehen werden. Die rechtzeitige

Das Grab des Pharao.

Professor Steindorff über die Sargkammer des Tutenchamun.

Der einzigartige ägyptische Fund der englischen Forscher ist jetzt dem hervorragenden Leipziger Archäologen Professor Georg Steindorff zugänglich gemacht worden, soweit das ohne persönliche Besichtigung der Originale möglich war. So bieten seine Ausführungen, die er in der Festgabe der Deutschen Literatur-Zeitung zum Orientalistentage veröffentlicht, die erste Darstellung der Funde von gelehrter Seite.

Das Hauptverdienst an den Funden gebührt demnach dem englischen Forscher Carter, dem der für ägyptische Kunst begeisterte Earl of Carnarvon die nötigen Mittel zur Verfügung stellte. Carter hat jahrzehntelang sich bemüht, auf dem großartigen Königsfriedhofe des Neuen Reiches die Grabstätten des Tutenchamun und einiger anderer Pharaonen zu finden. Der jetzige Erfolg ist das Ergebnis einer planmäßigen Nachforschung, unter dem von Touristen viel besuchten Grabe Ramses' VI.

Unter den Funden nennt Steindorff besonders den aus Holz geschnitzten, mit einem dünnen Goldüberzuge und Löwenköpfen verzierten Königsthron. Seine Rückenlehne schmückte ein wundervolles Flachrelief, das den König auf dem Boden hockend zeigt, seine Hand reicht er der Königin neben ihm, darüber versendet die Sonne ihre Strahlen, die in Hände endigen, also der Aton, wie ihn der aus den deutschen Ausgrabungen wohlbekannte Amenophis IV. als einzige Gottheit verehrte. Die Fleischteile des Königspaares sind aus undurchsichtigem rotem Glas gearbeitet, das Gewand der Königin aus Silber. Der Thron muß zu einer Zeit hergestellt sein, in der Tutenchamun noch dem neuen Glauben des Amenophis ergeben war. Unter den Ruhebetten sind besonders diejenigen merkwürdig, deren Seiten von buntgescheckten Hathersäulen gebildet werden oder aus Rabeltieren. Ein Prachtstück ist eine buntbemalte hölzerne Kleidertruhe mit prächtigen Bildern auf den Seitenflächen.

Die Kleiderreste sind zahlreich. Ein Netzhemd, das der König zu Lebzeiten getragen haben wird, besteht aus birnenförmigen Fayenceteilen, die in Metall eingelegt sind, und hat auf der Brust einen Zierat, auf dem der König dargestellt ist, wie ihn der falkenköpfige Horus vor Amun führt. In einer lebensgroßen armlosen Holzbüste mit einem seinen Kopfputz hat man eine Art von Schneiderpuppe sehen wollen, die man zum Anprobieren der königlichen Gewänder benutzte; Steindorff denkt eher an den Gott Amun. Während alle Gegenstände in dem Vorsaal durcheinandergeworfen sind, stehen neben der Tür zu der Sargkammer noch zwei lebensgroße Königsstandbilder und bewachen den Eingang zu dem geweihten Raum. Die holzgeschnitzten Bildwerke tragen die volle Tracht des Herrschers bis auf die Schlange, die giftige Schlangenper, die als fester Bestandteil der ägyptischen Königstracht sich an der Stirn emporringelt. Besonders gut gearbeitet ist der Kasten mit Kelleln, der die Eingeweidegefäße des Königs enthält.

In der Sargkammer, bei der man in die innerste der eingebauten Kapellen mit der Königsmumie noch nicht vorgedrungen ist, sind die Wände mit Inschriften und Darstellungen religiösen Inhalts bedeckt. Papyrus hat man nicht gefunden, aber auf Inschriften finden sich interessante Dinge wie auf dem Kasten, der die Seitenglocke des Pharaonen enthält, die er trug, als er noch Kind war, Kasterwasser, Sonden und Alabaster-Gefäße. Wesentlich Neues über den Pharao erfährt man daraus nicht.

Wenn man jetzt die Aufdeckung dieses Grabes als die größte archäologische Entdeckung in Aegypten feiert, so weist Steindorff solche Uebertreibungen zurück. Wir Deutschen sollten besonders Borchardts Funde von El-Amarna nicht vergessen, die den Berliner Sammlungen die schönsten Meisterwerke ägyptischer Plastik beschert haben. Mit solchen Funden aber wird man immer den jetzigen Grabfund in die erste Reihe der wissenschaftlichen Entdeckungen stellen müssen.

Stadttheater Barmen-Elberfeld.

Maria Magdalena. Ein bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Hebbel.

Hebbels „Maria Magdalena" ist ein Drama der Charaktere. Aus dem eigenen Willen der handelnden Menschen entwickelt sich der tragische Konflikt. Alle Personen des Stückes, und das ist der große tragische Kern, haben recht. Von ihrem Standpunkte aus. Meister Anton, dessen Tochter, der Sohn Karl, selbst Leonhard, der am schwärzesten angelegte Charakter. Mit der ganzen Gestaltungskraft seines Dichtertums türmt er die Tragödie, unerbittlich Quader auf Quader fügend und unerbittlich folgernd zum niederdrückend lichtblicklosen Schluß. Die Folgerungen sind zwingend, wenn sich auch in die Stichhaltigkeit der Voraussetzung Zweifel setzen lassen. Warum gab sich Klara, diese herbe, tiefe Natur, dem Ungeliebten? Nur aus Trotz, gekränkter Weibesehre, da ihr Verlobter sie vermeintlich sitzen ließ? Indessen, die Gestalten, mit denen Hebbel die Tragödie formt, sind Menschen, deren Schuld, wie er selbst sagt, „aus der starren, eigenmächtigen Ausdehnung des Ichs" entspringt, sind „Menschen, die wie Fackeln brennen"!

Martha Ziegler gab die Klara. Sie ist eine Schauspielerin von guten Anlagen und kann namentlich die empfindsamen Saiten der Weibesseele zum Klingen bringen. Was sie aber vermissen ließ, war in den großen dramatischen Szenen dieser „brennende Mensch". Hier gehörte nicht sentimentale, sondern entfesselte heroische Leidenschaft her. Auch blieb in der Stelle, da sie den Weg zum freiwilligen Tode geht, die letzte, tiefe Erschütterung aus. Mitleid zu wecken, das allein genügt hier nicht. Eisenlohr stehen die harten, unbeugsamen Naturen, wie die des Meisters Anton, wohl an. Alfred Lohner war ein Karl voll Leidenschaft; aber sein Spiel ist in der Form noch zu ungebändigt. Vortragen hatte die Charakterzüge des Leonhard — Bösewicht mit Streifen der Glaubhaftigkeit — klug ausgearbeitet, und Basser spielte die Rolle des Sekretärs ganz vorzüglich. Für die Spielleitung zeichnete Max Eckardt.

K.—

*

Gab es schon vor Helmholz den Augenspiegel? Bisher war Helmholz der Ruhm, den Augenspiegel erfunden zu haben, nie streitig gemacht worden. Aber in der Geschichte der Erfindungen gibt es so viele merkwürdige Zusammenhänge, daß es nicht verwundern kann, wenn in neuester Zeit die Erfindung eines wichtigen Instrumentes für einen anderen in Anspruch genommen wurde. Ein Hamburger Nervenarzt Dräsele stieß auf die Spur eines vor ihm völlig verschollenen Erfinders Ernst Dahlfues. Unter den Anverwandten dieses Mannes bestand der Glaube, er habe bereits 1844, also sieben Jahre vor Helmholz, einen Augenspiegel benutzt. Dräsele, der diesen Angaben nachging, konnte auf der Bremer Tagung von Nervenärzten einen wichtigen Brief des Erfinders vom 5. Mai 1844 vorlegen, und der hervorragende Kenner der Bremer Stadtgeschichte, Focke, ergänzte diese Nachrichten, so daß man über den Entwicklungsgang und das spätere Leben des Erfinders einigermaßen unterrichtet wurde. Genauere Angaben über das Gerät selbst ließen sich aber nicht mehr auffinden. In der Zeitschrift für ophthalmologische Optik hat nun H. Erggelet das ganze Material noch einmal untersucht und Klarheit in die Angelegenheit gebracht. Nach seinen Ausführungen ist der Mechanikus und Optikus Johann Erich Dahlfues, der 1799 geboren wurde und 1852 starb, nicht der Erfinder des Augenspiegels gewesen. Das Gerät, das er erfand, enthält sowohl in den Mitteilungen des Erfinders wie in der Zeichnung wichtige Angaben nicht, die für den Augenspiegel notwendig sind; es handelt sich vielmehr bei seinem Gerät mit großer Wahrscheinlichkeit um eine Einrichtung zur Erleichterung entoptischer Beobachtungen. Damit wird Dahlfues zwar der Ruhm des Erfinders genommen; es wird ihm aber eine recht bedeutende Stellung in der Geschichte der physiologischen Optik angewiesen, da seine Zeichnung um ein Jahr früher entstanden ist, als die Angaben J. B. Listings, der bisher als Hauptquelle für entoptische Beobachtungen angesehen wurde.

Ein Begräbnisplatz aus altgermanischer Zeit. Wie aus Aachen berichtet wird, wurde in der Gemarkung des benachbarten holländischen Ortes Spaubeek ein ausgedehnter Begräbnisplatz aus altgermanischer Zeit entdeckt. Die Leichen sind ähnlich wie die ägyptischen Mumien in räude Leinwand gewickelt und liegen in Särgen aus Buchenholz. Der Deckel der Särge besteht aus Mergelsteinen, u. a. wurde die Leiche eines Sunikerfürsten gefunden. Bisher wurden in dieser Gegend aus Bauten aus römischer Zeit nur Urnen und Grabbeigaben aufgefunden. Die Ausgrabungen werden unter Aufsicht von Gelehrten fortgesetzt.

...ung einer ausreichenden Brotgetreide-Umlage ...wirkung der landwirtschaftlichen Organisatio... Bäcker- und Verbraucher-Vertretungen, der ...und des legitimen Handels ist erforderlich. Eine ...ligung für die minderbemittelte Bevölkerung ...Deckung der erforderlichen Mittel durch die ... das Besitzes im weitesten Umfange zu be... Die Belastung muß vor Beginn des neuen ...jahres gesetzlich festgestellt sein. Vorher darf ...getreidestelle nicht aufgehoben werden. Das ...programm der Regierung für 1923-24 ist mit ...Beschleunigung vorzulegen.

...Deutschnationaler Antrag auf Auf... Getreide-Umlage und der Zwangswirtschaft ...lösung der Reichsgetreidestelle zum 1. Oktober ...oder für vorher wurde mit 261 gegen 98 ...bei einer Stimmenthaltung abgelehnt.

...kommen wurde mit 148 Stimmen der Linken, ...mokraten und der Minderheit des Zentrums ...Stimmen folgende Entschließung des Aus...

...normale Erhöhung des Zuckerprei... das Doppelte des bisherigen Betrages ...zeit, in der die Besserung des Markwertes stän... ...mt, ist vollständig ungerechtfer... ...Regierung wird ersucht, der Preiserhöhung ...die Zustimmung zu versagen, oder, falls diese ...ben sein sollte, wieder zurückzuziehen.

...enommen wurde mit 175 gegen 129 Stim... ...nden eine Entschließung des Ausschusses auf ...ilfe für die rübenbauende Land... ...haft, ebenso die Entschließung der Deutsch... ...bis die Aufhebung der Höchstpreise für Milch ...produkte in Sachsen und Thüringen ver...

...Thorm (BVP.) beantragte Erleichterung ...führung von Fleisch und Fleischwaren aus ...nde, speziell aus Argentinien. ...gierungsvertreter äußerte Bedenken dagegen, ...land bei seiner schlechten Valuta die erforder... ...se nicht zahlen könne. Die Pressenachricht ...argentinischen Schenkung an Deutschland ...er nicht zutreffend zu sein. Der Eventual... ...rum, der die Verlängerung der Bergünsti... ...Einfuhr von Gefrierfleisch mindestens bis ...von inneren Teilen (Herz, Leber, Lunge) bis ...gt, wurde mit großer Mehrheit in der Fas... ...mmen, daß die Fristbestimmungen gestrichen

...war die Beratung des Etats erledigt. ...ngerer Geschäftsordnungsaussprache über den ...nalen Antrag auf Beratung der Interpel... ...das Verbot der deutsch-völki... ...reiheitspartei, in deren Verlauf ein ...vertreter erklärte, daß die Akten beim Staats... ...zum Schutze der Republik liegen und der ...noch nicht die Interpellation beantworten ...rde der deutschnationale Antrag ...t.

...Sitzung Freitag, 13. April, nachmittags ...Tagesordnung: Etat des Reichsverkehrsministe... ...Schluß: 7 Uhr.

Die Bezüge der Beamten.

...Berlin, 12. April. (Eig. Drahtb.) Im ...Ausschuß des Reichstages bean... ...der Abg. Guérard (Ztr.), daß die Reichs... ...eine Nachprüfung der Bezüge der Beam... ...besetzten Gebiet vornehme und die Bezüge ...dieser Beamten unter Berücksichtigung der ...örtlichen Teuerungsverhältnisse ...Gebieten so festsetzt, daß, namentlich was ...Besoldungsgruppen anbetrifft, der ein... ...Verschiebung gegenüber den Arbeiter... ...dieser Gebiete Rechnung getragen wird. ...sprechende Entschließung wurde ange...

...12. April. Im Haushaltsaus... ...des Reichstags fanden Anträge An... ...daß die Reichsregierung die Besol... ...bührnisse mit größter Beschleuni... ...Sinne ändern möge, daß an Stelle ...bisherigen Ortsklassenein... ...ein Wohnungsgeld trete, und ...in dieser Neuregelung eine Vermin... ...der heutigen Spannung zwischen ...einen Ortsklassen herbeigeführt wer... ...Einem Ersuchen an die Regierung, in ...schrift „Wirtschaft und Statistik“ über... ...die Einkommen der Beamten neben der ...der Entwicklung der Bezüge der Be... ...Arbeiter zu veröffentlichen, soll ent... ...werden.

...me der Biersteuer im Reichsrat

...Berlin, 12. April. (Eig. Drahtb.) Der ...hat nahm in seiner heutigen Sitzung ...zur Biersteuer an. Die Ausschüsse ...rats hatten die Steuersätze von 4100 ...Mark für den Hektoliter angenommen. ...nun ließ es bei diesen Sätzen.

...gend und Nachbargebiete.

Studienrat Resch.

...feld, 12. April. Seit längerer Zeit schwebt am ...heum ein unerquicklicher Streitfall. Ein ...Eltern wünscht, wie wiederholt berichtet wurde, ...die Entfernung des Studienrats Resch. Eine ...weitere beim Ministerium für Wissenschaft, ...Volksbildung in Berlin, das sich angeblich ...Standpunkt zu eigen gemacht hat, die zwangsweise Ver... ...Studienrats sei keinesfalls möglich. Nach ...ihren Auffassung über den Gang der Verhand... ...Berlin ist die Versetzung als keineswegs aus... ...bezeichnet worden. In einer Elternver... ...sammlung wurde mitgeteilt, der Ausschuß der höhe... ...Anstalten habe die Wiederbeschäftigung des Stu... ...R. dringenommen, und der Direktor werde ihn ...Osterferien wieder unterrichten lassen. Während ...Versammlung über die Vorgänge verhandelte, er... ...Studienrat R. im Saale, was große Erreg... ...rief. Dem Ersuchen des Vorsitzenden, die Un... ...unter sich zu lassen, leistete R. keine Folge. In ...erhalten Geschäftsordnungsaussprache wurde die ...Lage erörtert, aber nicht geklärt, ob Lehrer gegen ...Willen der Eltern einer Elternversamm... ...lung beiwohnen dürften. Im Anfang, der ...Studienrat ersuchte, die Versammlung zu verlassen, ...mit allen gegen eine Stimme zur Annahme. ...trotzdem im Saale blieb, zogen sich die Eltern ...ihre Aussprache an anderer Stelle fortzu...

...erhaftung einer Schwindlerin.

...12. April. Eine Schwindlerin schlimm... ...wurde hier festgenommen. Es handelt sich an... ...um eine geschiedene Ehefrau Georg Kau, Eil... ...Zeitfeld, aus Groß-Streith, die sich aber auch ...Baus nennt. Sie hat es verstanden, durch alle ...Manipulationen eine ganze Menge Hilfs... ...arbeiterstellen zu beschwindeln. Sie ...Schwindel bereits seit Anfang Februar. Bei ...suchung war sie im Besitze eines von der Polizei ...Münster ausgestellten Personalausweises, ...dem M. Gisela, eines von der Eisenbahndirektion ...Köln ausgestellten Fahrscheinheftes ...Köln nach Münster, gültig vom 3. bis 5. April, den ...gelöscht hat bis 25. April, und eines von einer ...gemeinen Fürsorgestelle bei der Reichseisenbahndirektion ...Köln ausgestellten Ausweises, daß sie ausgewiesen sei. Die beiden ersten Scheine hat sie sich anscheinend er... ...schwindelt, während der letzte Schein zweifellos gefälscht ist. Ueber ihre Tätigkeit machte sie alle möglichen An... ...gaben, die sich sämtlich als Schwindel herausstellten. Seit ...November treibt sie sich im besetzten und unbesetzten ...Deutschland umher; hier und da hat sie Gelegenheitsarbei... ...ten verrichtet. In Berlin hat sie einen angeblichen ...Arbeiter Matthias Rehms kennen gelernt, mit dem sie ...verschiedentlich zwischen Köln, Berlin und Hamburg um... ...hergereist ist. Die Gutgläubigkeit der verschiedenen Für... ...sorgestellen für Ausgewiesene hat sie mit ihrem Heiterz... ...heiter Rehms mißbraucht und sich so ihren Lebensunter... ...halt erschwindelt. Sie ist u. a. von den Fürsorgestellen ...Kassel, Bremen, Köln, Paderborn, Münster und Biele... ...feld, teils durch Barunterstützung, teils durch Gewäh... ...rung von Naturalien unterstützt worden. Es handelt ...sich zweifellos um eine ganz raffinierte Schwindlerin, ...die allerdings hauptsächlich von ihrem Komplizen Rehms ...beeinflußt zu sein scheint. Rehms konnte bisher noch ...nicht aufgegriffen werden.

Die Besetzung des Bergischen Landes.

Das Wüten der französischen Kriegsgerichte

O Bochum, 12. April. In der letzten Sitzung des Hattinger Militärgerichts wurden der Schlosser Georg Grotthus und der Kaufmann Anton Müller aus Bochum zu je 25 Tagen Gefängnis und 100 000 Mark Geldstrafe verurteilt, angeblich weil sie das Deutschlandlied gesungen haben sollen. Obgleich die Angeklagten dies bestritten und ein Herr aus dem Zuschauerraum sich erbot, den wahren Sachverhalt aufzuklären, wurden sie verurteilt. — Der Bergmann Emil Werner erhielt 75 Tage Gefängnis, weil er einen französischen Offizier ausgepfiffen haben sollte. Werner behauptet, zwei des Weges kommende Mädchen mit seinem Pfiff aufmerksam gemacht zu haben. Das Gericht hatte für seine Auslegung kein Verständnis. — Auch der Schreiner Josef Kaub und der Schlosser Josef Kowalzki aus Bochum waren angeklagt, eine französische Patrouille durch Ausspeien beleidigt zu haben. Obgleich auch diese Angeklagten die Schuld bestritten, wurden sie trotzdem zu 25 Tagen Gefängnis und 25 000 Mark Geldstrafe verurteilt. — Der Elektromonteur Heinrich Stegmeier aus Weitmar hatte mit seinem Onkel, einem gewissen Puttjicker, der für die Franzosen Dienste tut, eine etwas handgreifliche Auseinander... ...setzung, die den Franzosen Veranlassung gab, Stegmeier zu verhaften. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis und 100 000 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Anklagevertreter hatte acht Monate Gefängnis beantragt. — Ein unerhörtes Urteil fällte das Gericht gegen den 60 Jahre alten Lehrer Wilhelm Spannhof aus Weitmar. Dieser hatte mit seinen Kindern einen Ausflug gemacht und war einer französischen Patrouille begegnet. Bei dieser Gelegenheit hatten die Kinder, ihrem Impuls folgend, das Deutschlandlied gesungen. Der Lehrer hatte sofort den Gesang untersagt, wurde aber trotzdem von der Patrouille zur Rede gestellt und für den Gesang der Kinder verantwortlich gemacht. Um die ängstlich flüchtenden Kinder zu beruhigen, setzte Lehrer Spannhof eine fröhliche Miene auf. Dies wurde ihm vom Gericht als eine Verhöhnung der Franzosen ausgelegt, und er erhielt drei Monate Gefängnis und 600 000 Mark Geldstrafe. — Der Polizeibetriebsassistent Winkelmann aus Linden-Dahlhausen wurde wegen Grußverweigerung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Gefahren der Gräbensperren.

Bochwinkel, 12. April. Die von den Besatzungstruppen ausgeworfenen Gräben, die ohne Bewachung und Nachtbeleuchtung sind, bilden eine große Gefahr für den Straßenverkehr. Ein Unfall ist auch bereits vorgekommen. Bis jetzt sind Grabensperren an folgenden Wegen gemeldet: 1. Wege am Stadtrand und am Südrand des Lüntenbecker Busches zwischen der Landstraße Bochwinkel—Aprath und der Elberfelderstraße; 2. Weg von Aprath nach den Homann-Werken; 3. der Weg von der Roonstraße nach dem evangelischen Friedhof; 4. Weg von der Moltkestraße über Sonnenberg—Schieten nach der Rotkamper Höhe. Vermutlich sind auch noch andere Wege in derselben Weise gesperrt bezw. werden gesperrt werden. Es ist daher Vorsicht geboten.

Deutscher Einspruch.

GA. Berlin, 13. April. (Eig. Drahtb.) Der deutsche Geschäftsträger in Paris hat der französischen Regierung eine Note überreicht, in der die deutsche Regierung gegen die Verhaftung der Minister a. D. Giesberts und Stegerwald und des Staatssekretärs Hamm im Einbruchsgebiet protestiert und sich vorbehält, für die ihnen angetane Unbill Genugtuung zu verlangen.

Verhaftung eines Verlegers.

GA. Dortmund, 13. April. (Eig. Drahtb.) Heute morgen wurden von den Franzosen aus dem Verlag der Zeitung „Tremonia“ der Verleger und noch einige Herren verhaftet. Gründe wurden nicht angegeben.

Duisburg lehnt die Zahlung der Buße ab.

b) Aus dem Ruhrgebiet, 13. Mai. Die Stadtverordneten-Versammlung in Duisburg lehnte die Bezahlung der von den Franzosen wegen angeblicher Beschädigung von Telephonleitungen der Besatzung geforderten Kontribution in Höhe von 75 Millionen Mark einstimmig ab, da keinerlei Beweise dafür erbracht seien, daß die Stadt mit den angeblichen Sabotageakten in Verbindung stehe. Der Beigeordnete Pregizer, der wegen dieses Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung von den belgischen Behörden vorgeladen war, ist von diesem Wege nicht zurückgekehrt.

Aufgebauscht.

GA Berlin, 13. April. (Eig. Drahtb.) Pariser Blätter melden aus Düsseldorf über blutige Arbeitslosenkrawalle in Duisburg, bei denen es eine Anzahl Tote und Verwundete gegeben habe. In Wirklichkeit handelt es sich um eine Demonstration der Duisburger Kostenbauarbeiter vor dem Rathaus, die höhere Lohnsätze verlangten. Die Versammlung mußte schließlich von berittener Polizei mit gezogener Waffe auseinandergetrieben werden, doch ist von Verletzungen nichts bekannt geworden.

Lokales.

Schulbeginn!

Die Volks- und höheren Schulen des Wuppertals haben heute den Unterricht wieder aufgenommen. Damit hat zugleich das neue Schuljahr begonnen. Viele Kinder haben heute die Schule gewechselt für fast alle ist ein Klassen- oder Lehrerwechsel eingetreten. Der heutige Tag war für sie deshalb besonders bedeutungsvoll. Wissen und Können sind in unserer heutigen schweren Zeit mehr denn je vonnöten. Der Jugend kann daher nicht dringend genug angeraten werden, die ihr zum Lernen gebotene Gelegenheit voll auszunützen.

Elberfeld, 13 April.

e.— Für die Ruhrspende haben die Sammlungen des Groß- und Einzelhandels sowie der Handelsvertreter des Wuppertals bis jetzt 60 Millionen Mark erbracht. Hinzu kommt ein Betrag von 10 Millionen Mark, den die einzelnen Firmen des Handels anderen Zeichnungsstellen zugeführt haben.

e.— Die Arbeitslosigkeit in Elberfeld. Elberfeld hat zurzeit 3600 Erwerbslose, darunter 1500, die produktiv tätig sind. Die in produktiver Erwerbslosenfürsorge stehenden Erwerbslosen müssen die Woche 32 Stunden (ohne Pause) arbeiten. Dafür erhalten sie, wenn sie von der Stadt beschäftigt werden, zwei Drittel der tariflichen Löhne der Gemeindearbeiter, wenn sie bei Privaten beschäftigt werden, zwei Drittel der Löhne der Tiefbauarbeiter. Die Erwerbslosen, die nicht arbeiten, erhalten zwei Drittel des Mittelsatzes, der sich aus den Tarifen der wichtigsten Industriezweige ergibt. Zurzeit bekommen Erwerbslose, die nicht arbeiten, im Alter von 14 bis 23 Jahren 2000 bis 3400 Mark pro Tag, wenn sie über 24 Jahre alt sind und allein stehen, 52 800 Mark die Woche, wenn sie verheiratet sind, 58 800 Mark und pro Kind 3000 Mark Zulage. Die Demonstrationen in den letzten Tagen richteten sich einmal dagegen, daß den Arbeitslosen, die statt der sechs Stunden nur vier Stunden gearbeitet hatten, entsprechende Abzüge gemacht worden waren. Zum anderen wurde dabei die alte Forderung auf Anerkennung der „Erwerbslosenräte“ erhoben. Die Behörden verhalten sich gegen die Erwerbslosenräte ablehnend, weil die Vertretung der Erwerbslosen bei den freien Gewerkschaften liegt.

e— Ein schönes Beispiel des Opfersinns gab der Bahnhofswirt Bongartz von hier, der anläßlich eines von der amtlichen Fürsorgestelle des Kreises Mettmann ausgeführten Sammeltransportes von 160 Kriegerkindern nach Wöllershof in der bayerischen Oberpfalz, die für die auswärtigen, teilweise aus dem Ruhrgebiet stammenden Kinder vorgesehene Verpflegung unentgeltlich lieferte und sie auf die gesamte Kinderzahl, auch die aus der näheren Nachbarschaft, ausdehnte. Der Landrat des Kreises Mettmann hat, wie er uns schreibt, Herrn Bongartz für seine Opferwilligkeit Dank ausgesprochen.

e.— Im Stadttheater gelangt der Film „Der Mann mit der eisernen Maske“ zur Vorführung. Es handelt sich um einen spannenden, durch Max Glaß mit einem Aufwand von Personal inszenierten Film aus der Epoche Ludwigs XIV., nach einem von Alexander Dumas in einem seiner Romane gestalteten Stoff. Die Dekorationen wurden von Kennern der damaligen Stilarten entworfen. Die Darstellung liegt in den Händen erster Künstler, wie Bassermann, Bruno Decarli, Calderon, Ludwig Harten und Helga Molander.

Barmen, 13 April.

b.— Neufestsetzung des Jahresarbeitsverdienstes land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter. Das Versicherungsamt Barmen schreibt uns: Auf Grund § 936 der Reichsversicherungsordnung hat das Oberversicherungsamt Düsseldorf den durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter im Regierungsbezirk Düsseldorf mit Wirkung vom 1. April 1923 an festgesetzt: für männliche Arbeiter unter 16 Jahren auf 216 200 Mark, von 16—21 Jahrn auf 420 000 Mark, über 21 Jahre auf 600 000 Mark, für weibliche Arbeiter unter 16 Jahren auf 100 000 Mark, von 16—21 Jahren auf 240 000 Mark, über 21 Jahre auf 420 000 Mark.

b.— Feuerversicherungskosten. Nach Mitteilung der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz vom 27. März 1923 ist als „ortsübliche“ Versicherung von Gebäuden gegen Feuergefahr die Vollversicherung anzusehen. Um zurzeit gegen Gebäudesachschäden ausreichend versichert zu sein, ist nach Mitteilung der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt die Erhöhung der Friedensversicherungssumme bis zum 5000fachen erforderlich.

b.— Die Maul- und Klauenseuche herrscht zurzeit in ziemlich starkem Maße im Kreise Schwelm. Neuerdings ist die Seuche auch unter dem Viehbestande des Fabrikanten Fritz Bockhacker in Gevelsberg, Hasslingbauerstraße 213, ausgebrochen. Über das Gehöft wurde ebenfalls die Sperre verhängt.

b.— Die Konsumgenossenschaft „Vorwärts“ erzielte im März einen Umsatz von 2 Milliarden 689 Millionen Mark. In der eigenen Großbäckerei wurden für 362 943 979 Mark Backwaren hergestellt. Auf den Geschäftsanteil wurden 73 532 537 Mark eingezahlt. An neuen Mitgliedern wurden 356 aufgenommen. Die Sparkasse der Genossenschaft erfreute sich ebenfalls eines lebhaften Zuspruchs seitens ihrer Mitglieder. Der Einlagebestand betrug am 31. März 119 Millionen Mark. Für die nächste Zeit ist die Eröffnung von vier neuen Verkaufsstellen vorgesehen.

b.— Zur Tarifbewegung im Baugewerbe. Eine vom Deutschen Bankbeamten-Verein, e. V., Gau Rheinland und Westfalen, in Barmen abgehaltene Vertreterkonferenz befaßte sich u. a. mit den Tarifverhandlungen und nahm dazu eine Entschließung an, in der es heißt: „Die Vertreter der im Deutschen Bankbeamten-Verein organisierten Bankangestellten des Rheinlandes und Westfalens erblicken in einer beabsichtigten Stabilisierung der Gehälter eine verfehlte Maßnahme, für die eine Grundlage nicht gegeben ist. Nicht nur, daß die Gehaltssätze des Reichstarifes im Bankgewerbe noch stets hinter denen der rheinisch-westfälischen Industrie und des Handels weit zurückstehen, ist auch in den besetzten und Grenzbezirken einschließlich des u. a. Elberfeld-Barmen und Hagen umfassenden Einfuhrungsgebietes von einem Rückgang des Lebensunterhaltungskosten oder einem Stillstand der Preisentwicklung nichts zu verspüren. Mag auch vorübergehend einmal eine Preissenkung hinsichtlich einiger Artikel zu verzeichnen sein, so sind doch andererseits die Kosten für Heizung, Beleuchtung, Wohnung und vieles andere mehr weiter erheblich gestiegen. Zudem darf nicht übersehen werden, daß infolge der Stockungen im Eisenbahnverkehr sämtliche Waren mit Hilfe anderer Verkehrsmittel weit herangeholt werden müssen, wodurch ohne weiteres eine Preissteigerung bedingt wird. Es ist nicht zu verkennen, daß gerade gegenwärtig ein allgemeines Fortschreiten der Teuerung sich wieder bemerkbar macht. Im weiteren wird darauf hingewiesen, daß selbst Stadtverwaltungen bei Festsetzung ihrer Beamtengehälter teilweise auf 15 000 Mark Teuerung festgesetzt haben, weil dem Einkommen eines mittleren technischen Bankangestellten mit einem Kinde entspreche, und es wird ein verständnisvolles Eingehen auf die durch die Teuerungsverhältnisse geschaffenen Nöte auch der Bankangestellten sowie der Verzicht auf restlosen Abbau eines Gehaltsausgleichs gefordert, bis eine Erleichterung der Lebensverhältnisse tatsächlich Platz gegriffen hat.“

b.— Metallarbeiter-Entlohnung. Für die Grundentlohnung am Montagen Samstag im Barmer Stadttheater fingen nun endgültig Spitzel vom Schiedsgericht vom Deutschen Opernhaus Berlin-Charlottenburg (Sachs) und Adolf Jäger vom Opernhaus in Frankfurt a. M. (Hessing). Adolf Jäger ist Frankfurt geboren Barmer und war früher Schüler [illegible] Gesangslehrer bildungsgang Gert Peiper.

b.— Verhaftung eines Schiebers. In der vergangenen Nacht wurde an einem Geschäft der Wesklotterstraße eine Schaufensterscheibe zertrümmert und aus dem Fenster sämtliche Auslagen gestohlen.

b.— Einbruch. Diebe verschafften sich in der vergangenen Nacht durch Aussägen einer Türfüllung Eingang in den Ladenraum eines Geschäfts in der Karlstraße und entwendeten daraus für 2½ Millionen Mk. Waren.

Letzte Telegramme.

Die Gewerkschaften beim Reichskanzler.

GA Berlin, 13. April. (Eig. Drahtb.) Der Reichskanzler empfing im Beisein des Reichsarbeitsministers Dr. Brauns die Vertreter der sämtlichen deutschen Gewerkschaften im Ruhrgebiet, um einen Bericht über die gegenwärtige Lage entgegenzunehmen. Nachdem sämtliche Führer erklärt hatten, daß sie in der passiven Abwehr gegen die eingebrochenen Franzosen und Belgier mit aller Entschlossenheit verharren würden, richteten sie ihrerseits an die Reichsregierung die Frage, ob sie auch darauf bedacht sei, den günstigen Stand der passiven Abwehr nach außen hin politisch auszuwirken. Dr. Cuno gab eine bejahende Antwort und betonte, daß das Kabinett auch weiterhin bereit sei, auf Grund der Gleichberechtigung Verhandlungen zu führen, sobald sich eine Möglichkeit dafür biete, das heißt, sobald die Voraussetzung dafür gegeben sei. Immerhin glaube er, die Delegierten des Ruhrgebiets darauf aufmerksam machen zu müssen, daß sie noch längere Zeit in ihrer Abwehr würden verharren müssen, bis die Situation sich außenpolitisch weiter kläre.

Im Anschluß daran wurden die wirtschaftlichen und finanziellen Fragen besprochen, nachdem der Reichsfinanzminister Dr. Hermes eine längere Auseinandersetzung gegeben hatte.

Rosenbergs politische Rede am Montag

GA Berlin, 13. April. (Eig. Drahtb.) Der Ältestenrat des Reichstages hat heute beschlossen, daß der Etat des Außenministeriums, bei dem Erklärungen des Außenministers von Rosenberg über die politische Lage erwartet werden, am Montag und Dienstag nächster Woche behandelt werden soll. — In den Tagen vom 26. April bis 2. Mai wird eine Pause in den Verhandlungen des Plenums eintreten.

Amerika verlangt Vorrang für seine Konzessionen in der Türkei.

GA London, 13. April. (Eig. Drahtb.) Washingtoner Telegramme der englischen Blätter melden, daß die amerikanische Regierung beschlossen habe, mit allen politischen Mitteln gegen den französischen Einspruch die Durchführung der von der Türkei zu gewährenden Chesterkonzessionen sicherzustellen. Die amerikanische Regierung habe ihren Botschafter in Rom beauftragt, auf der bevorstehenden Lausanner Konferenz die Erklärung abzugeben, daß die Chesterkonzessionen nur die neue Formulierung von Konzessionen darstellen, die bereits vor 1914 amerikanischen Interessenten zugesagt waren. Es habe ihnen daher die Priorität vor allen französischen Konzessionen zu.

Bestätigung der Einsteinschen Lehre.

GA. London, 13. April. (Eig. Drahtb.) Der Direktor der amerikanischen Lick-Sternwarte, der die letzte Sonnenfinsternis-Expedition nach Polenesien geleitet hat, erklärt, daß die Ausmessungen der dort aufgenommenen Sonnenphotographien Einsteins Theorie bestätigt haben. Auf vier verschiedenen Aufnahmen haben sich meßbare Ablenkungen des am Sonnenrande vorbeiziehenden Sternlichts ergeben. Auch die kanadische Expedition hatte, wie vor einigen Tagen gemeldet, dasselbe Ergebnis gehabt.

Religiöse Kämpfe in Moskau.

TU. Riga, 13. April. (Drahtb.) Wie hierher gemeldet wird, sollen in Moskau heftige religiöse Kämpfe ausgebrochen sein, die auch schon zu Zusammenstößen geführt haben.

Motorradunglück.

Frankfurt (Main), 13. April. (Drahtb.) Ein schwerer Motorradunfall ereignete sich auf der Mainzer Radrennbahn. Der bekannte Frankfurter Motorradfahrer Fritz Rappte fuhr mit einer Geschwindigkeit von 70 Kilometern den Motorradfahrer Bernhard an, als dieser eine Maschine quer über die Bahn schob. Bernhard war sofort tot, während Rappte einen Schädelbruch und einen Bruch beider Beine und Arme erlitt und in einem Mainzer Krankenhause hoffnungslos daniederliegt.

Schweres Flugzeug-Unglück.

GA. Essen, 12. April. (Eig. Drahtb.) Heute nachmittag stürzte ein über der Stadt kreisendes Flugzeug auf ein Haus, durchbrach das Dach und fiel in eine Wohnung, wobei eine Person getötet und drei schwer verletzt wurden. Der Flugzeugführer war ebenfalls sofort tot. Der Beobachter, ein Oberleutnant, war aus dem Flugzeug herausgeschleudert und fiel in den Hof eines Nachbarhauses, wo er zerschmettert liegen blieb. Das Haus, auf das das Flugzeug gestürzt war, fing Feuer, das erst nach längerer Zeit gelöscht werden konnte.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 14. April: Veränderliche Bewölkung, strichweise Niederschläge; Temperaturen ausgeglichener, kühler.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 15. April 1923.

[illegible]

Diese Nummer umfaßt 12 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. O. Zölle.
Verantwortliche Redakteure: für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für Anzeigen und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für [illegible] Handel u. Industrie: Walter Schoppe; für [illegible]: [illegible]; für den Anzeigenteil: Emil Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von M. Girardet in Elberfeld.

Leder

Croupons i. Rein Eiche und Vache
— Flanken und Hälse —
nur prima Qualitäten.

Ausschnitt
in allen Größen und Stärken.

Gummi- Sohlen, Absätze :: und Platten ::
Sowie sämtliche
Schuhmacher-Bedarfsartikel.

Leder-Brester

BARMEN Berlinerstr. 52 Telephon 2129.
ELBERFELD Heubruch 5 Telephon 2874.

Preiswertes Angebot!

Herren-Hüte,
mod. Formen, beste Fabrikate.
ℳ 12 000, 15 000, 18 000, 21 000.

Herren-Sportmützen,
ℳ 1 800, 2 800, 3 800, 4 800.

Herren-Flieger,
in Tuch, ℳ 7 500.

Die moderne Yachtkinbmütze
Extra prima Tuch, beste Verarbeitung, ℳ 7 500, 9 500.

In Herren-Hüten und Mützen bringen wir die größte Farbenauswahl; darum besichtigen Sie bitte unter allen Umständen unsere Schaufenster!

H. Langendorf,
Barmen,
ref. Kirchstraße 18-20.
2069

Anfertigung, einschl. Stoff, gut. Zutat., Verarbeitt. unter Gar. für guten Sitz, von Mk. 134 000.— an.

Schlüpfer, nach Maß, von Mk. 90 000.— an.

Ueberzieher nach Maß, aus prima Stoffen, einschl. Garnituren ..... Mk. 150 000.—

Cutaway, nach Maß, aus bestem reinwoll. Stoff, Mk. 180 000.—

Gestreifte Hosen, nach Maß, in drei verschiedenen Ausmusterungen, ... Mk. 65 000.—

Ewald Wenzel
G. m. b. H.,
Tel. 5780 Barmen Loherstr. 2.
150d

Spezial-Angebot.

Gabardine- und Gummi-Mäntel

finden Sie bei mir in reicher Auswahl, bester Verarbeitung und gut sortierten Modefarben zu vorteilhaften Preisen fertig am Lager.

Für die Uebergangszeit empfehle ich:

Gabardine-Mäntel

moderne Ulster- u. Raglanform, offen u. geschlossen,

65⁰⁰ 90⁰⁰ 115⁰⁰ 140⁰⁰

in reiner Wolle, extra preiswert 190⁰⁰

ganz feine, erstklassige Ware, teilweise mit Plaid- und Seiden-Futter

240⁰⁰ 290⁰⁰ 340⁰⁰ *und höher.*

Gummi-Mäntel

„Continental" und sonstige erste Fabrikate

65⁰⁰ 90⁰⁰ 115⁰⁰ 140⁰⁰ 190⁰⁰

und höher.

Sämtliche Artikel sind nach den modernsten Formen angefertigt.

Besuchen Sie mich und überzeugen Sie sich von der Preiswürdigkeit dieses Angebotes.

Oscar Fromm

Barmen *(früher Reichshof)* **Alleemarkt 28**

Verkauf nur erste Etage.

Weitere Geschäfte:
Dortmund, Oberhausen, Herten und Erkenschwick.

Kultur-Film-Vorstellungen im Modernen Theater Elberfeld

Wissenschaftliche Leitung: Studienrat Dr. REIN, Leiter der Städt. Naturwiss. Hauptstelle für Rheinland und Westfalen. Unter Mitwirkung der Städt. Bildstelle Elberfeld, H. Fehl.

Am kommenden Sonntag, den 15. April vormittags 11 Uhr:

Das alte Nest

Ehre deine Mutter!

Dieser Film mit seinem spannenden Spiel und seiner guten Ausführung wird durch seine Tendenz aus der Reihe der unterhaltenden Spielfilme herausgehoben u. unter die besten Kulturfilme gestellt.

... Nicht läßt der rege Scheinbelebter Bilder
In Licht und Schatten bunte Welt und wilder
Schicksalsverkettung Euer Auge ziehn.
Hier glüht die Leinwand andertiefer, milder.
Sprecht einmal leise: „Mutter" vor Euch hin."

Vorher rezitiert Herr Lehrer Kuckelsberg das Gedicht: „Ehre deine Mutter".

Musik: Orchester des Modernen Theaters

Jugendliche haben Zutritt.

Preise der Plätze: II. Parkett Mk. 500.00, I. Parkett Mk. 700.00, Balkon Mk. 1000.00, Vergnügungssteuer Mk. 400.00, 600.00, 900.00.

Karten ab Samstag an unserer Kasse.

Die Vorverkaufskarten bieten Gewähr für Platz nur bei frühzeitigem Erscheinen spätestens bis zum Tage der Aufführung.

h253

Auf Teilzahlung!

Spezial-Geschäft in erstklassigen Herren- und Damen-Garderoben

Sieradzki & Co.

Barmen, Brüderstraße 41.
Reelle Bedienung.

Kampstr. 26, II Eing. Luisenstr.

Herren-Anzüge

Schlüpfer, Covercoats
kaufen Sie
gut und preiswert
— im —
Etagen-Geschäft

Römer & Maus
Barmen, Kampstr. 26, II
Eingang Luisenstraße.

Kein Laden! Keine Schaufenster!

Leute in sicherer Position erhalten Zahlungserleichterung.

Verkauf nur II. Etage!

Morgen, Samstag, beginnen wir mit dem Verkauf der besonders billig herausortierten

Anzüge für Herren u. Jünglinge

Als besondere Gelegenheit empfehlen wir:

Serie I	Serie II	Serie III
125⁰⁰⁰	145⁰⁰⁰	195⁰⁰⁰

Sämtliche Anzüge sind aus besten Friedensstoffen und auf das Beste verarbeitet.

Herren-Hosen, Loden-Joppen, Gummi-Mäntel, imprägnierte Mäntel, Rock- und Gehrock-Anzüge.

Bevor Sie kaufen, besichtigen Sie bei uns. h161

Friedrich Hamm & Co.,
Elberfeld: Wall 34. Barmen: Wertherstr. 42.

Teppiche, Linoleum

Läufer, Vorlagen, Diwandecken

G. Heinz - v. Moock
ELBERFELD.
h172

Achtung! Achtung!

Wichtig für Wirte!

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufen wir unsern **gesamten Cognac- und Likör-Bestand weit unter Tagespreis.**

Färber & Stachelhaus, Elberfeld, Poststr. 7.

Preiswertes Angebot in Qualitäts-

Schuhwaren erster Offenbacher Fabrikate

zu neuen, billigen Preisen. Nutzen Sie von diesem günstigen Angebot Gebrauch.

Schäfer's Schuhhaus Elberfeld, Herzogstr. 20

Besichtigen Sie die Preise u. Qualitäten in meinen Schaufenstern.

Makulatur
e. V. Kasinostr. 50

Qualitäts-Schuhe!

Sonder-Angebot!

Solange wie vorrätig. — Die Preise:

Herren-Windsor-Stiefel	in Strapazier-Qual., in Leder-Kappen und Lederbrandsohlen	35 500
Herren-Windsor-Stiefel	mit und ohne Lackkappe	38 800
Herren-Zug- und Schnallen-Stiefel		45 000
Leder-Hausschuhe	ohne Naht, schwarz und braun	32 800
Damen-L.-Chevreaux-Halbschuhe	mit Lackkappe	25 000
Damen-L.-Chevreaux-Spangenschuhe		25 000
Damen-Stiefel	Rindbox und Chevreaux mit und ohne Lackkappe	38 000 u. höh.
Kinder-Stiefel	Größe 22—26	15 000
Weihnachtsstiefel	für ältere Damen und empfindliche Füße in verschiedenen Preislagen.	

Auf Wunsch werden Schuhe bei Anzahlung zurückgestellt.

Holländer, Barmen - Wupperfeld,
Berlinerstraße 44, neben Café Clauberg.
4734

Kultur-Film-Vorstellungen des Modernen Theater Elberfeld

Kommenden Sonntag, den 15. April, vormittags 11 Uhr:

Das alte Nest

Ehre deine Mutter!

Zutritt

Sieradzki & Co.

Herren-Anzüge, Ulster, Covercoats kaufen Sie gut und preiswert

Kampstr. 26, II

Schuhe!

Wupperfeld, Café Clauberg

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar — 21 057 Mark.

Reichsbankdiskont	12%
Großhandelsindex (Stichtag 5. 4.)	4844 v. H.
Lebenshaltungsindex (März)	2854 v. H.
Goldzollaufgeld (18.–24. 4.)	499 900 v. H.
Goldankaufspreis	4880 fach
Silberankaufspreis	1500 fach

Ein oberschlesischer Montantrust.

Berlin, 13. April. (Drahtb.) Laut „B. Z. am Mittag" schweben Verhandlungen darüber, daß das Haus Bosel von der Firma Weinmann in Aussig die Aktienmajorität von Kattowitzer erwirbt und sodann im Tausch der Kattowitzer Aktien gegen Laurahüttaktien auch in diesem Unternehmen Fuß faßt. Die Berliner Verhandlungen, die vor dem Abschluß stehen, gelten ferner der Einbeziehung der Bismarckhütte und der Königshütte in die Transaktion. Dieser ungeheure oberschlesische Industriekomplex würde an ein Syndikat gebunden sein, an dem das Bankhaus Bosel und die Firma Weinmann die Führung haben. Der Kaufpreis der Aktien soll, laut „Oesterreichischer Volkswirt", einige 10 000 Prozent über dem gestrigen Kurs der Aktien liegen. Die gesamte Transaktion würde einen Geldbetrag von 100 Milliarden Mk. erforderlich machen. Die Interessengemeinschaft Bosel-Weinmann wird auch darin ihren Ausdruck finden, daß ein Mitchef der Firma Weinmann, [illegible] Weinmann, der bisher im Verwaltungsrat der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft war, in den Verwaltungsrat der Unionbank, zu der Bosel in enger Beziehung steht, eintritt.

Ausfuhrförderung.

Der Antrag auf Aufhebung der Ausfuhrkontrolle im Reichswirtschaftsrat zurückgezogen.

Berlin, 13. April. (Eig. Drahtb.) In der Ausschußsitzung des Wirtschaftspolitischen und des Außenhandelsausschusses des Reichswirtschaftsrates einigten sich Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter über die im Augenblick notwendigen Maßnahmen. Der Antrag auf Aufhebung der Außenhandelskontrolle wurde von der Arbeitgeberseite unter der Bedingung zurückgezogen, daß über die Erleichterung der Ausfuhr im Arbeitsausschuß weiter beraten wird. Damit erklärten sich auch die Arbeitnehmer einverstanden, indem sie in Anbetracht der wirtschaftlichen Lage die unbedingte Notwendigkeit der Förderung der Ausfuhr in größtmöglichem Maße anerkannten. Hierauf nahm der Ausschuß die Freiliste nach den Vorschlägen des Arbeitsausschusses an. Ein Antrag der bayerischen Regierung auf Aufnahme von Holzwaren in die Liste wurde dem Arbeitsausschuß überwiesen. Von der Liste abgesetzt wurden die Positionen der Bekleidungsindustrie. Dagegen wurden Schuhwaren in Anbetracht der Absatzstockung und Arbeitsbeschränkungen für die Zeit von drei Monaten auf die Liste gesetzt. Ein Antrag auf Bewilligung von Büchern scheiterte an dem Widerstand der Reichsregierung.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Geringe Erhöhung des Goldzollaufgeldes.

Für die Zeit vom 18. bis einschließlich 24. Mts. beträgt das Goldzollaufgeld 499 900 v. H. Das letzte Goldzollaufgeld betrug 497 000 v. H.

Einführung von Goldsparmarkkonten bei den Sparkassen.

Nachdem die Verhandlungen im deutschen Sparkassenverbande ergeben haben, daß bei den öffentlichen Sparkassen die Bereitwilligkeit besteht, den Sparsinn in der Bevölkerung durch die Einführung sogenannter wertbeständiger Spareinlagen zu beleben, erläßt der Minister des Innern für die Eröffnung und Führung von Goldsparmark-Konten bei den Sparkassen eine Reihe von Vorschriften. Der Gegenstand der wertbeständigen Spareinlage ist, wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt, eine Goldsparmark genannte Rechnungseinheit. Eine Goldsparmark ist gleich ein Zehntel Dollar. Die Einzahlung, Rückzahlung und Verzinsung erfolgen in deutscher Papiermark. Die Umwandlung bestehender Papiermarkguthaben in Goldsparmarkguthaben ist unzulässig.

Umsatzsteuerausfuhrkurse für März 1923.

Die Umsatzsteuerausfuhrkurse der an der Berliner Börse amtlich notierten ausländischen Zahlungsmittel für den Monat März 1923 sind vom Reichsfinanzminister wie folgt festgesetzt worden: Belgien 1 Frank: 1100; Bulgarien 1 Lewa: 130; Dänemark 1 Krone: 3900; England 1 Pfund Sterling: 95 000; Finnland 1 finnische Mark: 550; Frankreich 1 Frank: 1300; Holland 1 holländischer Gulden: 8000; Italien 1 Lire: 1000; Jugoslawien 1 Dinar: 4 Kronen = 200; Norwegen 1 Krone: 3700; Deutschösterreich 100 Kronen: 28; Rumänien 1 Lei: 90; Schweden 1 Krone: 5400; Schweiz 1 Frank: 3700; Spanien 1 Peseta: 3100; Tschechoslowakei 1 Krone: 600; Ungarn 1 Krone: 5,7; Japan 1 Yen: 9900; Argentinien 1 Papierpeso: 7500; Brasilien 1 Milreis: 2200; Vereinigte Staaten von Nordamerika 1 Dollar: 20 000. — Die Festsetzung der übrigen Kurse erfolgt Mitte dieses Monats.

Verlegung der Kölner Messe.

Der Aufsichtsrat des Messeamtes Köln hat beschlossen, die für den 6. bis 12. Mai 1923 angesetzte erste Kölner Messe auf den Herbst zu verlegen. Die Messe wird in der Woche vom 9. bis 15. September stattfinden.

Aus der Industrie.

GA. Venag, A.-G. für Nahrungsmittelfabrikation, Hückeswagen. Der Abschluß für 1921-22 weist nach 579 609 Mark Abschreibungen einen Reingewinn von 2.22 Mill. Mark auf. Hieraus werden 50 Prozent Dividende und 50 Prozent Sonderverzinsung verteilt. Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß und beschloß, das Grundkapital auf 12 Millionen Mark zu erhöhen. Es werden 11 Millionen Mark neue Stammaktien ausgegeben, die ab 1. Oktober 1922 an der Dividende teilnehmen. Die Aktien werden zu 235 Prozent von der Deutschen Handels-A.-G., Düsseldorf, übernommen mit der Verpflichtung, den alten Aktionären ein Bezugsrecht von 1:3 zu 275 Prozent einzuräumen. Neu in den Aufsichtsrat wurden gewählt Bankier Albert de Haas (Hamburg) und Fabrikdirektor P. Lenhagen (Düsseldorf). Die Verwaltung berichtete, daß das Unternehmen gut beschäftigt sei, und daß unter dem üblichen Vorbehalt wieder mit einer befriedigenden Dividende gerechnet werden könne.

GA. Die o. G.-V. der Deutschen Petroleum-Akt.-Ges. setzte die Dividende auf 200 Prozent fest und stellte sie sofort zahlbar. Weiter wurde der bekannte Interessengemeinschaftsvertrag mit den Rütgerswerken A.-G. einstimmig genehmigt. Die beiden Gesellschaften wählen einen gemeinsamen Arbeitsausschuß, dessen Beschlüsse für beide Unternehmen verbindlich sind. Die Interessengemeinschaft läuft vom 1. Januar 1923 bis zum 31. Dezember 2000.

Berliner Wertpapierbörse.

Sehr lebhaft und fest.

GA Berlin, 13. April. (Eig. Drahtb.) Die heutige Börse, die sehr lebhaft und sehr fest verlief, empfing ihre hauptsächlichste Anregung von den aufsehenerregenden Meldungen über die Vorbereitungen eines großen oberschlesischen Montantrusts, der die Kattowitzer A.-G., die Laurahütte und die Bismarckhütte unter der Finanzierung des bekannten Bankfachmannes Bosel umschließt. Daneben regte auch die bevorstehende Transaktion der Karo und Linke-Hofmann den Markt weiter an. Außerdem machten sich auch auf dem Bankaktienmarkt starke Käufe ausländischer Interessenten, namentlich aus Wien, geltend, wo die gestrige Wiener Börse ebenfalls eine stürmische Aufwärtsbewegung für Bankaktien gesehen hatte. Demgegenüber fanden die Meldungen über den neuen französischen Reparationsplan keine Beachtung. Auch wurden nur wenige Abwicklungen zum Wochenschluß vorgenommen.

Am Montanaktienmarkte standen aus den erwähnten Gründen oberschlesische Werte wieder im Vordergrunde. Laurahütte plus 8000, Karo plus 4000, Oberbedarf plus 5000, Kattowitzer dagegen minus 6000, Schlesische Zinkhütte plus 6500. Westliche Werte boten demgegenüber zunächst etwas vernachlässigt, nur Gelsenkirchener plus 3000 und Buderus ebenfalls plus 3000. Essener Steinkohle dagegen minus 2300, Lothringer Hütte minus 4000. Von den Braunkohlenwerten Ilse und Riebeck etwas schwächer, dagegen Rheinische Braunkohlen und Mansfelder ein wenig höher. Im Verlaufe ließ das Geschäft in Montanwerten etwas nach, belebte sich aber zum Schluß wieder sehr stark. Kaliwerte 1–2000 Prozent höher und zunächst ruhig. Anilinwerte behauptet. Von sonstigen chemischen Werten Goldschmidt plus 3000, Scheidemandel plus 12 000 wegen der neuen Projekte der Scheidemandel-Gesellschaft in Spanien. Sonst wenig verändert. Von Elektrizitätswerten A. E. G., Bergmann und Elektr. Licht und Kraft und Löge begehrt und um 2–3000 höher. Felten & Guilleaume etwas schwächer, trotz der Dividendenerklärung. Am Waggonaktienmarkte Linke-Hofmann plus 10 500 wegen der Transaktion mit Karo, Gotha Waggon plus 4500, Rathgeber Waggon plus 3000.

Am Maschinenfabrikaktienmarkt gewannen Berliner Maschinen und Ludwig Löwe je 8000, Orenstein & Koppel 3500, dagegen gaben Berlin-Anhalter Maschinen 2000, Gebr. Böhler 2000 nach. Von den Metallaktien Hirsch Kupfer plus 5000, die übrigen wenig verändert. Von Textilaktien Hammersen und Stöhr 3–4000 höher. Norddeutsche Wolle vernachlässigt. Papierfabrikaktien ebenfalls etwas fester, namentlich Zellstoff-Waldhof auf das gute Bezugsrecht hin. Spritaktien angeboten und etwas schwächer. Kolonialwerte behauptet. Petroleumaktien gaben zunächst leicht nach, konnten sich aber schließlich wieder erholen.

Am Bankaktienmarkt herrschte wieder kräftiger Betrieb und starke Aufwärtsbewegung unter dem Einfluß österreichischer Käufe. Commerzbank plus 2000 auf die Aufnahme des Freiberger Bankvereins, Darmstädter plus 3000, da man aus den Boselschen Transaktionen guten Gewinn für die Darmstädter Bank erhofft. Diskontogesellschaft ebenfalls lebhaft begehrt, Dresdener Bank plus 3000. Schiffahrtsaktien ruhig, aber recht gut behauptet. Von Eisenbahnaktien Kanada gut erholt, plus 12 000. Deutsche Renten wenig verändert. Ausländische Renten gaben leicht nach.

Der Schluß der Börse blieb lebhaft und fest. Der Einheitsmarkt war überwiegend sehr fest.

An der Nachbörse blieb die Stimmung lebhaft und fest, namentlich Rombacher Hütte stark gesteigert, 37 000.

*

Bezugsrechtsnotierungen. Elektr. Hochbahn 1000 bez., Dommitzer Tonwerke 4800 bez. G., Mix & Genest 4800 bez.

GA Berliner Devisenmarkt. Berlin, 13. April. (Eig. Drahtb.) Der Devisenmarkt blieb ruhig. Vormittags war der Dollar 21 075, an der Börse 21 180, Polennoten 49½. Tägliches Geld unverändert 9 bis 11½ Prozent.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	12. April Geld Mk.	12. April Brief Mk.	13. April Geld Mk.	13. April Brief Mk.
Holland 1 Guld.	8229.35	8290.65	8229.35	8290.65
Buenos Aires	7703.19	7741.81	7699.20	7738.80
Belgien 1 Fr.	1209.97	1215.03	1216.9	1223.05
Norwegen 1 Kr.	3777.55	3796.47	3775.53	3794.47
Dänemark 1 Kr.	3992.49	4012.51	3970.05	3989.95
Schweden 1 Kr.	5588.49	5616.51	5595.97	5624.03
Finnl. 1 finn. M.	577.55	580.45	576.05	578.95
Italien 1 Lire	1043.88	1049.12	1049.86	1055.14
England 1 Pfd. St.	97879.68	98370.32	97879.68	98370.32
Amerika 1 Dollar	21082.28	21137.72	21057.22	21162.78
Frankreich 1 Fr.	1402.48	1409.52	1407.47	1414.53
Schweiz 1 Fr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Spanien 1 Pes.	[illegible]	3236.07	3226.91	[illegible]
Japan 1 Yen	9975.00	10025.00	9975.00	10025.00
Rio 1 Milreis	2244.37	2255.63	2244.37	2255.63
Oestr. abgst. 100 Kr.	29.70	29.86	29.63	29.79
Prag 1 Kr.	627.92	631.08	627.92	631.08
Ungarn 1 Kr.	4.83	4.87	4.83	4.87
Sofia 1 Lewa	165.08	165.92	164.33	165.17
Süd-Slav. 1 Din.	214.96	216.04	214.71	215.79

b) Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt war das Geschäft auch heute wieder sehr still. Die Kurse zeigten keine nennenswerte Aenderung. Im freien Verkehr hörte man den Dollar mit 21 170, das englische Pfund mit 98 440 und den Gulden mit 8300.

Amsterdamer Anfangskurse vom 13. April. Wechsel auf Berlin 0.0120% bis 121%; London 11.88¼ bis 89%; Paris 17.12½ bis 17½; Brüssel 14.77½ bis 88½; Newyork 255¼ bis ½; Wien 0.0035½ bis 36½; Stockholm 6775 bis 6800; Christiania 45.75 bis 80; Kopenhagen 48.40 Brief; Schweiz 46.55 Brief; Italien 12.65 bis 75; Madrid 39.15 Brief; Budapest 0.05½ bis 6½.

Züricher Schlußkurse vom 13. April. Wechsel auf Berlin 0.0261; Wien 0.0077¼; Prag 16.42½; Holland 215¼; Newyork 548½; London 25.55; Paris [illegible]; Italien 27.35; Brüssel 31.70; Kopenhagen 104; Stockholm 146¼; Christiania 98½; Madrid 84.20; Buenos 2.00; Budapest 0.12½; Agram 565.

Newyorker Nachbörsenkurs der Mark vom 12. April: 0.0047½—0.0047⅞.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörse vom 12. April.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	50500 51500	still	Erbs. kleine	48000 53000
" pomm.	50000	"	Futtererbs.	—
" schles.	—		Peluschken	[illegible]
" meckl.	—		Ackerbohn.	[illegible]
Roggen märk.	42500 43500	behaupt.	Wicken	[illegible]
" ostpr.	—		Lupinen blaue	50000 60000
" pomm.	—		Lupinen gelbe	75000 85000
" schles.	—		Seradella	95 105000
Gerste, Winter	—		Rapskuch.	33000 34000
" Somm. schl.	—		Leinkuchen	50000 55000
" märk.	36000 37000	still	Trockenschnitzel	15000 16000
Hafer, märk.	36000 37000	abgeschw.	Zuckerschnitzel	19000 21000
" schles.	—		Torfmelasse	14000 15000
" pomm.	—		Kartoffelflocken	30500
Mais, fr. Hamb.	42500 41500			
" loko Berl.	46000 47000	"		
" ohne Prov.	—			
Weizenmehl ¹)	136 148000	behaupt.		
Roggenmehl ¹)	125 132000			
Weizenkleie ²)	22500 23000	kaum behp.		
Roggenkleie ²)	24000 24500			
Raps	85000 90000	behaupt.		
Leinsaat	85000 90000			
Erbsen Vikt.	70000 73000	"		

¹) 100 kg brutto einschließlich Sack. ²) ab Abladestation.

GA. Kölner Getreidebörse. Bei gutem Besuch kamen verschiedene Geschäfte zustande. Amtliche Preise wurden nicht notiert.

Hamburger Metallnotierungen vom 12. April.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Silber, prompt	440000	437500	Blei, ab Hütte	270000	[illegible]
April	440000	437500	Weichblei	355000	[illegible]
Mai	440000	[illegible]	Zinn, Banka	[illegible]	[illegible]
Juni	452500	451000	Kupfer, greifb.	7900.-	[illegible]
Zink, prompt	—	—	Kupfer, wire bars	8100.-	[illegible]
April	—	—	Kupfer, raff.	4800.-	[illegible]
Mai	—	—	Quecksilber	—	—
Juni	—	—	Antimon	—	—
Zink, ungeschm.	—	—	Nickel	—	—
Blei, Off. ab S.	270000	265000	Aluminium	—	—

Berliner Metallnotierungen vom 12. April.

Preise in Mark für 1 kg	
Elektrolytkupfer wire bars	8067
Raffinadekupfer (99–99,3%)	7000—7050
Original-Hüttenweichblei	[illegible]
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	[illegible]
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	[illegible]
Remelted Plattenzink	2600—2650
Original-Hütten-Aluminium 98–99%	—
dto. in Walz- oder Drahtbarren	—
Banka-Straits-, Australzinn	21900—22000
Hüttenzinn, mindestens 99%	21400—21700
Reinnickel 98–99%	11600—12000
Antimon, Regulus	2650—2750
Silberbarren 900 fein 1 kg fein	425000—428000

GA Londoner Metallbörse. London, 12. April. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer gegen Kasse 73.25, für drei Monate 74.12. Zinn gegen Kasse 219.00, für drei Monate 219.75. Die Preise verstehen sich in Pfund Sterling für die englische Tonne gleich 1016 Kilogramm.

GA Liverpooler Baumwoll-Notierungen vom 12. April. Preise per Mai 15.43, Jun. 15.24, Okt. 14.22, November —.—.

GA Bremer Baumwolle.	12.4.	11.4.
Fully middling good colour and staple	15055.- nom.	15866.- nom.

Duisburger Marktbericht vom 12. April. Am heutigen Viehmarkt wurden gezahlt für fette Rinder 1. Qual. 2600–3000 Mk., 2. 2400–2600, für fette Schafe 2000–2300 Mk. das Pfund Lebendgewicht. Der Magerviehmarkt war nur gering beschickt. Mutterschafe mit 1 Lamm bedangen 175 000 Mk. — Die Zufuhr zum Ferkelmarkt betrug 186 Stück. Der Handel war lebhaft. Beste Ferkel kosteten 5500–6000 Mk., mittlere 5000–5500 Mk., geringere 4500–5000 Mk., Jungschweine 2000–2500 Mk., fette Schweine 2500–2900 Mk. das Pfd. Lebendgewicht. Ausfuhr von Ferkeln nach Holland und Westfalen.

Berliner Börse vom 13. April.

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

	Zins	vor. K.	13. 4.
[illegible] IV u. V	4½	94.50	94.00
[illegible] VI–IX	4½	83.50	82.50
[illegible]	4½	25.25	25.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	4	1170.-	1170.-
[illegible]	3½	640.00	620.00
[illegible]	—	9990.-	11450
[illegible]	—	28740	[illegible]
[illegible]	4	192.00	191.00
[illegible]	—	150.00	140.00
[illegible]	—	261.00	[illegible]
[illegible]	—	240.00	221.00
[illegible]	—	145000	145 000

Bahn-Aktien

	Div.	vor. K.	13. 4.
[illegible]	5	1010	1010
[illegible]	—	190000	185500
[illegible]	—	160000	210000

Schiffahrts-Aktien

	Div.	vor. K.	13. 4.
[illegible]	[illegible]	145000	146000

Banken

	Div.	vor. K.	13. 4.
[illegible]	[illegible]	30500	[illegible]
[illegible]	[illegible]	4750	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	4500
[illegible]	[illegible]	[illegible]	5500
Osnabrück. Bank	12	5000	5000
Bodenkreditbk.	12	3300	3350
Reichsbank	10	10000	100[illegible]

Brauereien

	Div.	vor. K.	13. 4.
Engelhardt, Berl.	[illegible]	12000	13250
Löwenbräu, Berl.	60	—	—
Patzenhofer, Berl.	[illegible]	11500	12750
Bochum. Viktoria	20	14750	14700
Akt.-Brau. Dortm.	[illegible]	[illegible]	21600
Union Dortmund	40	21000	21500
Dietrich, Düsseld.	45	—	—
Höfelbr. Düsseld.	60	—	—
Isenbeck-Brau.	12	—	—
Löwenbr. Dortm.	10	—	—
[illegible]	[illegible]	13500	14500
[illegible]	[illegible]	11500	11350
[illegible]	[illegible]	—	14750
[illegible]	[illegible]	25000	22700

Industrie-Papiere

	Div.	vor. K.	13. 4.
Aachener Leder	70	17000	17100
Aachener Spinn.	50	—	—
Accumulat. Hag.	28	44900	[illegible]
Adl.-Portlandzem.	10	21000	21700
Adler-[illegible]	128	[illegible]	30500
[illegible]	[illegible]	10000	11000
A.-G. f. Anilinfbr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Alexanderwerk	25	14700	[illegible]
Allg. Elektr.-Ges.	25	25000	[illegible]
Alsen Zement	25	70000	[illegible]
Ammo. Giesecke	50	23000	[illegible]
Ammendorf. Pap.	60	[illegible]	25100
Anglo-Cont. Guan.	[illegible]	[illegible]	100000
Askerwerke	[illegible]	18000	48000
Augsburg-Nürnb.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bad. Anilin-Fabr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Balcke, Maschin.	40	[illegible]	[illegible]
Banning, Masch.	20	43000	50000
Bemberg, J. P.	150	51750	55000
Berger Julius	100	16000	17500
Bergmann, Elek.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Berl. Gub. Hutfbr.	47	48000	50000
Berl.-Karlsr. Ind.	[illegible]	10[illegible]	[illegible]
Bing-Nürnb. Met.	[illegible]	15010	[illegible]
Bochum Gusstahl	90	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	Div.	vor. K.	13. 4.
Bremer Vulkan	20	80000	85000
Bremer Wollkäm.	250	20500	190000
Buderus Eisenw.	15	[illegible]	26500
Busch. Opt.	[illegible]	23100	24100
Busch. Lüdensch.	[illegible]	57000	59000
Busch. Waggonfb.	75	35000	37750
Butzke & Co.	20	25000	30000
Byk Guldenwerk	25	15000	14500
Calmon-Asbest	70	17000	16900
Capito & Klein	50	58000	56000
Chem. Fbr. Buckau	0	—	—
Chem. Griesheim	27	26250	25500
Chem. v. Heyden	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Weiler-ter-M.	25	[illegible]	[illegible]
Chem. Ind. Gelsenk.	75	160000	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	Div.	vor. K.	13. 4.
Frankfurter Zuck.	48	44500	45000
Freund Maschinen	30	21000	22200
Friedrichsh. Kali	25	78000	78000
Frister Maschinen	20	14500	—
Gaggenau Eisenw.	25	32000	32000
Genz, Ludwig	18	11000	11000
Gebhard & Co.	95	1790	—
Gelsenk. Bergwerk	60	73500	74000
Gelsenkirch. Gußst.	20	27100	33900
Gust. Genschow	200	35300	—
Georg Marienhütte	[illegible]	—	—
Germ. Portl.-Zem.	30	30000	31000
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	Div.	vor. K.	13. 4.
Kaiser Maschinen	50	—	—
Kapler Maschinen	25	22000	25000
Karlsruher Masch.	25	16750	—
Kassel. Federstahl	40	49000	50000
Kattowitz. Bergb.	[illegible]	90000	79900
Walter Kelber	12	11[illegible]	—
Kirchner & Co.	100	29500	29500
Klauser Spinnerei	22	25000	25900
Koch. Adlerzahn.	20	50000	50000
Köln-Neuessen	40	70500	42000
Köln-Rottweiler	200	32950	33800
Kölner Gas u. Elek.	10	10500	11900
Kölsch Walzwerg.	150	34[illegible]	37000
Gebr. Körting	[illegible]	19400	18750
Kostheimer Zell.	[illegible]	17000	18000
Krauß & Co. Lok.	15	23100	24000
Kreß, W.	40	23000	25400
[illegible]	[illegible]	85000	90000
[illegible]	[illegible]	—	30000
Kyffhäuser Hütte	50	14000	14500
Lahmeyer & Co	[illegible]	22000	21500
Laurahütte	[illegible]	51000	58000
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	Div.	vor. K.	13. 4.
Oberschl. Eisen-Ind.	15	57000	61000
Oberschl. Kokswerke	40	94000	100000
Oekhtg Stahlwerk	20	99000	100000
Orenstein & Koppel	40	33250	37500
Osnabrück. Kupfer	30	42600	45000
Panzer	50	37000	40000
Peipers Walzen	60	145000	131000
Phönix Bergbau	50	67750	67500
Pintsch, Julius	[illegible]	88000	86000
Plauener Tüll	30	13900	13900
Pöge Elektr.	30	20000	21000
Ponga Spinnerei	40	17000	16600
Porta. Brem.-Zem.	15	21000	—
Rasquin Farbw.	30	25000	28000
Rathgeb. Waggon	30	20000	22000
[illegible]	[illegible]	55000	—
Ravensbg. Spinn.	25	—	—
Rhein. Metall	40	100000	120000
Rhein. Papier	30	19000	19000
Rhein. Braunkohl.	30	52500	52000
Rhein. Chamotte	40	100000	—
Rheinisch. Elektr.	25	13000	13700
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	Div.	vor. K.	13. 4.
Stettiner Vulcan	20	84000	85000
Stock Motorpflug	15	11500	11500
Stöhr & Co., Kmg.	40	174000	200000
Stoewer Nähmasch.	200	65500	66000
Stolberg Zink	200	68500	71000
Tecklenb. Schiffsw.	25	31500	31500
Telephon Berliner	25	14500	14000
Terra A.-G. f. Sam.	40	55000	55000
Thale Eisen	[illegible]	—	—
Thörls Oelfabr.	75	29900	27900
Tietz, Leonhard	18	6025	6025
Tuchfabrik Aachen	30	18000	17300
Türk. Tabakregie	—	—	—
Varziner Papier	20	37000	38000
V. Berl. Frkf. Gummi	[illegible]	19000	[illegible]
V. Chem. Charlottb.	[illegible]	14300	[illegible]
V. deutsch. Nickelw.	[illegible]	40000	40000
Vereinigt. Glanzst.	[illegible]	129000	135000
Ver. Barmeie-Wem.	70	10100	10450
Ver. Smyrna-Tepp.	[illegible]	11900	11100
V. St. Zypen & Wiss.	100	202000	209000
Ver. Textilwerke	20	12000	11250
V. Thüring. Metall	20	[illegible]	50000
V. [illegible]	[illegible]	39000	—
Victoriawerke	40	16500	18000
Vogel. Tel.-Drahte	60	12100	13000
Vogtl. Masch.-Fab.	25	13000	13000
Vorw. Bielef. Sp.	15	50000	—
Vorw. Portl.-Cem.	200	[illegible]	37300
Wanderer-Werke	150	48000	49800
Warstein. Gruben	50	30100	30100
Weser A.-G.	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
*Otavi-Minen	—	219000	[illegible]

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

Deutsch. Petrol.	[illegible]	[illegible]
Hansa Motor	[illegible]	[illegible]
Rosenberg	[illegible]	[illegible]
Stahlwerk Becker	[illegible]	[illegible]
Hansa Lloyd	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

WEISS BARMEN

Ecke Heubruch u. ref. Kirchstraße

Die beste und billigste Bezugsquelle für moderne **Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung**

Statt Karten

Elfriede Adolph
Gottlieb Lazarek
Verlobte

Barmen den 15. April 1923 Schaag

Statt Karten

Ihre Verlobung geben bekannt
Aenne Schäfer
Carl Iriländer

Barmen Farbmühlenstr. 22
15. April 1923 4304

Heinrich Gruner
Margarete Gruner
geb. Alberts
Vermählte

Barmen Elberfeld
den 12. April 1923

Du warst der Mutter Glück und des Vaters Freude, doch Gott hatte Dich lieber als der Eltern beide.

Heute nahm uns Gott unser einziges, heißgeliebtes Töchterchen

Addi

im zarten Alter von 4 Jahren und 10 Monaten.

Sie war unser aller Sonnenschein.

Die tiefbetrübten Eltern:

Paul Zaß u. Frau
Adele geb. Göbel.

Barmen, den 12. April 1923.

Die Beerdigung findet Samstag, den 14. April 23, nachm. 2½ Uhr, vom Unter-Barmer Friedhof aus statt.

Statt Karten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme und Kranzspenden beim Heimgange meiner heißgeliebten Frau u. herzensguten Mutter, sprechen wir allen Verwandten und Bekannten sowie dem Personal der Telegraphenamts, insbesondere aber Herrn Pastor Sprüth für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unsern herzlichsten Dank aus.

Ludwig Rediger,
Olga Rediger.

Barmen, den 13. April 1923.

Statt besonderer Anzeige.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzl. Teilnahme und die schönen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Entschlafenen

Herrn Walter Meier

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, besonders dem Herrn Pastor Dr. Cordier für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unsern tiefempfundenen Dank.

Helmut u. Gertrud Meier,
Familie Aug. Meier,
Line Steuel als Braut.

Statt Karten

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Mutter, sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Hausbewohnern, besonders aber Herrn Pastor Brückner für seine trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe unsern tiefgefühlten Dank aus.

Geschw. Schweighöfer.

Elberfeld, den 12. April 1923.

Hausverkauf in Elberfeld.

3 gute Wohnhäuser wegen Verziehens an schnell entschloss. Käufer zusammen oder auch einzeln billig zu verkaufen.
A. Henning jr., Elberfeld, Feldstr. 10.

Barmen, Nähe Allee,
große Fabrik
mit Transmission und Oefen, über 1000 Quadratmeter, sofort beziehbar und **Büro mit Wohnhaus sofort zu verkaufen** durch a4064
Oskar Stöcklein, Barmen,
Hohensteinerstraße 46, Tel. 1718.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser innigstgeliebter Vater, Großvater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Martin Gilles d. Ä.

im 73. Lebensjahre. — Um stille Teilnahme bitten in tiefem Schmerz:

Martin Gilles d. J.
Elly Wolf geb. Gilles
Johanna Gilles geb. Neubert
Dr. Heinz Wolf.

Elberfeld, den 12. April 1923.

Die Beerdigung findet am Montag, 16. April nachm. 3 Uhr von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 7 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere unvergeßl. herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Peter Zimmermann
Ottilie geb. Schorbach

im Alter von 50 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Peter Zimmermann,
Ewald Zimmermann u. Frau, Toni geb. Helbing
Elisabeth Zimmermann,
Konrad Zimmermann.

Elberfeld, den 12. April 1923.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 14. April 1923, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des lutherisch. Friedhofes am Brotthöh aus statt.

Freiw. Versteigerung
bes. Möbel und Wirtschaftsgegenstände.

Samstag den 14. April 1923, nachm. 2 Uhr, sollen wegen Fortzugs im freim. Auftrage in Mettmann im Hause Talstraße 132d folgende Gegenstände:
1 hpl. Schlafzimmer (amerik. Birke) mit Kapok-Matratzen, 1 hpl. Speisezimmer, (Eiche) mit Klubsofa und Kaminofen, 1 Kücheneinrichtung, bestehend aus 1 Büfettschrank, 1 Tisch, 2 Stühlen und 1 Gashherd; ferner 1 Sofa, 1 ovaler Tisch, einige Federbetten u. v. a. m. f304
durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. Verkauf bestimmt.

Hoffmann,
Gerichtsvollzieher in Mettmann.

Nachlaß- und freiwillige Versteigerung.

Samstag, 14. April 1923, versteigere ich
1. morgens 9 Uhr, Untergrünewalderstraße 11a (im Garten) in Elberf.:
1 Zeltdachwagen, 1 Anzahl Badbleche, 1 Backtrog, 2 große Bäckerkörbe, 2 neue Schiebern, 1 Anzahl Dielen, 1 hpl. Bett und sonstiges Hausgerät;
2. morgens 10 Uhr, Mäuerchen 9 (Deutsches Haus) hierselbst:
1 Schlafzimmer in Nußb., mit 2 vollst. Betten, Kleiderschrank mit Spiegeltüre, Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtkonsolen mit Marmor und Aufsatz, 2 Nachttische, Handtuchständer und Apothekerschränkchen, ferner: Büfett in Nußb., 1 Ausziehtisch, 4 Polsterstühlen, 1 Plüschsofa, 1 nußb. Ausziehtisch, 1 Sofatisch, 1 Serviertisch 1 Nähmaschine, Goldspiegel, Linoleumteppich, Linoleumläufer, 2 Dauerbrandöfen, 3 Füllöfen, 2 Gasheizöfen, 1 Standuhr, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkonsole (weiß) mit Spiegel, Küchentisch, Zinkwanne, Porzellan- und Küchensachen, Fensterdekorationen u. Portieren u. a. m. 1220

Koeppchen
gerichtl. allgem. vereid. Sachverständ. für die Gerichte d. Landg.-Bez. Elberfeld, Neue Gerberstr. 23, Fernr. 1887.

Verkäufe

10 massive
Wohn- und Geschäftshäuser
günstig zu verkauf. Anfr. E 6429 Geschst.

A. Güterbahnh. Gb.
Haus mit gew. leer. R. zu verk. Eilang. u. E 6478 Geschst.

Haus, Theke, Regale u. Wage mit Gewichten zu vk. Ang. B 2900 Gst. B., Neuerweg 57.

Geschäftshaus
im Stadtinnern Remscheids
verkäuflich. Tadellos befindet sich in best. Zustand. Bei Kauf wird sof. ein 36 qm groß. Laden nebst 3-Zim.-Wohn. frei. Reichl. Hofraum u. Garten vorh. Nur Käufer, die über gröss. Kap. verfüg., kommen in Frage. Anfragen u. B 587 an die Gst. Remscheid, Bismarckstraße. 1469

Bes. Etagenhaus
mit sofort. Wohnung f. 2½ Millionen zu vk. Ang. u. B 2894 an Gst. B., Neuerweg 57.

Im Mittelpunkt von Barmen
in erstklassiger Lage, ist ein
Bauplatz
frei, der mit sehr kleinen Unkosten durch Verbindung zweier Gebäudefronten bebaut werden kann. Geeignet für Büros oder kleineres Engrosgeschäft, evtl. auch Lagerung. Ang. u. B 2883 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Gutes Wohnhaus mit gewerb. Part.-Räumlichk., elektr. u. an Schnellentschloss. Käufer billig zu vk. 1 od. 2 Kontorräume f. sof. übernommen werden.
A. Henning jr.,
Elberfeld, Feldstr. 10.

Gutes Wohnhaus, H.-Heimbacherstr. 28, frei zu verk. Kurth, Dortmund, Eringerstraße 50. b4769

Pferde-Metzgerei,
gutgehend, m. kompletter Einricht., Maschinen usw., sofort preiswert zu verk. — Toreinfahrt vorh. — Zu erfragen:
Köln-Mülheim, Bachstr. 38. I. b6446

Maschinen

2 schmiedeis. 4045e
Wurfpressen
abzugeb. Ang. B 410 Gst. B., Neuerweg 57

Nähmasch., gebr., gut näh., u. Kronleuchter, Elektr. 5 fl. u. Prismen bill. zu verk. Wülfrath, Düsseldorferstr. 7, 1 Et.

Schreibmaschinen
aller Systeme stets am Lager. 14062
Julius Schürmann
Elberfeld, Königstraße 48.
Tel. 3794.

A. E. G.
Schreibmaschinen
zum Festpreise liefert b. Vertret. Rockenberg, Barmen, Kemptst. 24. Bes. 2—5 U. 1339 Bez.: Eldf., Stadt u. Landkr. Solingen, Mettmann, Velbert.

Leistungsfähigste
Rechen-Maschinen
liefert preiswert
Fachgeschäft
Ernst Spenn
Elberfeld.
Fernspr. 4256.
Fachwerkstatt für alle Reparaturen.

Gute Schreibm., Rechenmasch., unsichtb. sitz. G., Bauart 75, v. Lo

Musikinstrumente

Guter Stutzflügel u. 1 neues Piano preiswert zu verk. Peter von Rothen, B., Wertherstr. 54.

Gute Violine zu vk. Kreuter, Bo Elberfelderstr. 17.

Zu verk. Samstag nachm. v. 3—5 Uhr: 2 getr. Herrenanzüge 2 getr. Herrenmäntel 1 Pf. Gasplattenkocher zum Weiterkochen. Z. R., Wittenerstr. 8.

Mobiliar

3171 Kchn.-Getreidekiste, Büfett, ovaler Gobelintisch, Haale, C., Schwanenstr. 39-94.

Schreibtische, Sessel
für Büro u. Privat preiswert zu verk. Heinz Manns, Möbelhdl., Elberf., Mühlenstr. 13.

Eich. Dipl.-Schreibt. zu vk. C. Bergstr. 23

Schreibtisch m. Aufs. zu verk. Elberfeld, Luisenstr. 76, 1.

Tisch, 82×138, zu verk. Hansen, Eldf., Königsstraße 45.

Tisch mahag., oval, 55 Mille; Serviertisch eich., mod., 25 Mille; eb. paff. Plüschdecken, Rohrplattenkoffer, 55: 40:25, 60 Mille; schwarz. led. Aktentasche 18 Mill. B., Heiderstr. 53, 1.

Fast neue Zeitige **Herr.-Fris.-Toilette** m. Glas, m. 2 Stühlen u. Abonnementschrank zu vk. Adolf Hasbach, Barmen-N., Hochlinghausenstr. 134.

Korbmöbel
preisw. zu vk. Armbrecht, Korbw., Eldg., nur Wirmhof 14123

Gasöfen
mit Zimmerheizung (Fabrikat Vaillant, Remscheid), gut erh., zu vk. Karlshöhe 6, Lennep. m129

Schöner, gr. Majolika-Herd zu vk. Aug. Sieper, B., Bredderstr. 5

Schwz. Schlafsofa, E., Steinbeckerst. 105a III

Dauerbr., Badeeinr., Bett, Eis. u. Weinschr., gr. Spiegel m. Konsole usw. zu verk. Eld., Marktgrafenstr. 11, 11.

Sehr gut. Gastischer m. Schrk. Schröder, B., Allerstr. 86a.

Ältere, gebr. el. Herr.-Rad-Dame zu vk. E. Dischereit, b. P.

Fahrzeuge

Motorrad,
2½ PS., D. K. W., fast neu, für 2 Sitze geeign., tadell. Masch., Umst. halb., sehr bill. zu verk. Zu bes. v. 1—3 u. 5—7 nachm. Rad, B., Mühlenweg 48, p. Tel. 5370.

Motorrad „Wanderer“
2 PS., fahrfertig, zu verkaufen. Angebote unter E 6538 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Tite 6-Rad zu vk. B. Langsdorf, Barmen, Freiheitstr. 31.

Wegen Platzmangel fast neues Herr.- u. Damen-Fahrrad zu verk. Barmen, Kleestraße 55, pt.

Gutes Fahrrad zu verk. Kottsieper, Tel. 756 Barmen.

H. neues Herr.-Rad, E., Gartenst. 113, p.

1 Coupé,
Landauer u. 2spänn. Luxusgeschirr zu vk.
Carl Bertram, Solingen, Hockertstraße Nr. 67. a283

1 gebr. schwere **Ziehharre,**
sowie einige 243b
Gaslampen
billig zu verkaufen. Emil Rad, Barmen, Wertherstr. 95.

Gut erh. Kinderwag. (Brennabor) zu vk. E. Jungmann, B.-Gold., Dörpfeldst. 14.

Kind.-Sportwagen f. 60 000 Mk. Nähmasch. f. Holzfeuer, Holzst. 4, p.

Eleg., sehr gut erh. E.-Wagen zu vk. C., Berlinerstraße 132.

Kl. Kord-Liegewag., Roem., Gel. zu verk. od. geg. g. erh. Klappw. m. Verd. zu t. Lange, O. Hermannstr. 31, 1.

Kastrich. E.-Wagen auf Gummi zu verk. v. m. P. Gust. Klein, Cronenberg, Wiesenstr. 3.

Gut erh. Kind.-Sitzw. u. Sportwagen zu verk. Müller-Barmen, Hofaueritr. 14.

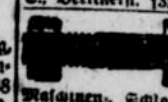
Verschiedenes

Sehr gut erhaltenes **Billard** sof. preisw. w. Platzmangel zu verkauf. Geveisberg, Hasting. hauserstraße 31. 177

Eleg. Stores 9 Mille
Etamin *150 cm 5 Mille
C., Ronsdorferstr. 39, I
Gardinenfabrikation.

Kernleder-Treibriemen,
Kernled.-Rundriem Kernled.-Fordertrieml. stets ab Lager Riemenfabrik Wanders, B.-Wichlinghofstr. 57. Telepb. 2999. 3764a

Posten Hosenträger
für Hausierer billig. E., Berlinerst. 132.



Maschinen-, Schloss-, Stell-, Schlüssel-, Eggewinschraub., schwarze u. blanke Muttern aller Art ab Lager
Karl Dewald,
Massendreherei
Elberfeld.
Tel. 4387. 14146

30 Kg. Stanzinn, 40% à Kg. 12 000 M., 25 Kg. Drahtstrampex, 15mml. Ang. B 2909 Gst. B., Neuerw. 57.

Drahtstifte
aller Art
Drahtstiftfabrik
Tel. 6628

1 Spelch.-Treppe, 2 Zimmertür., 1 gr. Türe billig. Kapp, Eld., Seilerstr. 6.

Gutgehende Kiosk, Herren-Ute preiswert zu verk. G. Höpfner, C. B.-Rathenaustr. 6. 4. Et.

Lampenschirme
in all. Ausführung, billig zu verkaufen. Klapp, Elberfeld, Spitzerstr. 22, III.

Für Schulen u. Schreibw.-Gesch. Größere Posten Schul-Schreibhefte ab Fabrik abzugeb. Angeb. unt. E 6544 an die Geschäftsst.

Rudolf Mosse Code,
vollkommen neu, für 75 000 M. Ang. B 2911 Gst. B., Neuerw. 57.

Ca. 500 Kg. weißes Seidenpapier, ca. 20 Ct., 1000 Kg. Cheviotpapier billig. M. Kuppers & Co. in Barmen, Fernsprecher 3962.

1000 Fr. Ia gem., helle
Tierdreher
ges. ob. in Reimeren Partien evtl. billigst. Wilh. Dahr jr., Gathenow.

Tiere

Gut geeignetes **Arbeitspferd** zu v. C. Langes, 13.

Schweres junges **Pferd,**
geeign. f. Landwirte, zu verkaufen. Näher. B., Reichsstr. 29. 4730

Wir stellen e. Auswahl hochtrag. u. frischmelk. **Kühe** z. Verkauf aus. c495
Gebr. Mayrang, Schwelm. Tel. 222.

Ein Waggon **Heubel und Häckselschweine** frisch eingetroffen. Ang. Hestinghaus, Hostenstein b. Barm., Telephon 5493.

Einige **Schafammer** zu vk. Barm.-Ritt., (am Norrenberg).

Bestr. Hechtingshauf. 55

Tischel-Fox wachs., zu vk. Meier, B., Königstr. 115.

Braune **Dobermann-Hündin** sehr sch., kräft. Tier, 59 cm h., 9 Mon. alt, etwas dress., m. Ia Stammb., in nur gute Hände zu verk. Sebastian, Elberf., Eschenbeckerstr. 38.

Deutsch. Schäferhund (Rüde), 1½ J., zu verkaufen. Ang. unt. v 1590 an Geschäft.

Alte u. ja. Ia Brieftauben zu verk. E., Südstraße Nr. 23a.

Bruteier!
rebh.-farb. Mal., u. v. Ia Preistier., vk. G. Erdmann, Blombach Nr. 14 bei Ronsdorf. 1583

Kaufgesuche

Geschäftshaus
im Zentrum d. Stadt gegen Kasse zu kauf. ges. Angeb. unter E 6236 an Geschst.

Haus
bis 2 Millionen in gut. Lage zu kaufen ges. Ausf. Ang. u. E 1593 Geschst. b6453

Schuppen,
Holz- od. Wellblech, geeign. für Auto, zu kaufen gesucht.
Wüster, Elberfeld, Berlinerstr. 75a.

Kl. Schreinerei o. Masch.-Werkz. etc. zu kauf. ges. Angeb. u. B 2892 an Gst. B., Neuerweg 57.

Maschinen

Einphasiger **Wechselstr.-Motor,**
220 Volt, 0,5—1,5 PS, zu kaufen ges. Ang. E 6539 Gst.

Wir suchen zu kauf.:
2 Drehstr.-Motoren,
2—3 PS. 4051a
1 Drehstr.-Zähler,
alles für 220 Volt, nur tadellos erhalt. Stücke. Angeb. unter B 411 an die Gschst. B., Neuerweg 57.

Drehbank,
Bohrmaschine, 2 div. and. Maschin. für Werkzeug-Fabr. sofort zu kaufen ges.
Alfred Haas, 4055e Barmen.

Industrie-Baugelände
in Barmen, Elberfeld oder Rohwinkel mit Bahnanschluß. Gefl. Angebote mit Angabe der Lage u. E 534 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1326

Fabrikgebäude
mit wenigstens 500 Quadratmeter Arbeitsraum 4044a
zu kaufen od. zu mieten gesucht.
Angebote unter B 409 an die Geschst. d. Bl. B., Neuerweg 57

½- bis 1pferdiger Gas- oder Benzin-Motor zu k. ges. Ang. mit Pr. an Ludw. Funk, E., Neuenteich 43.

Gebr. lithographische Handpresse zu k. ges. Anged. u. 127 an die Filiale i. Solingen, Kaiserstraße 194. e381

Zu kaufen gesucht: Gebr., aber gut erh. **Shepingmaschine** mit Schraubstock u. automatischer Schaltung des Hobelkopfes, Hub etwa 400 mm, Hobelth. etw. 370 mm. Ausführliches Angebot erbitten e377 Dessler & Dürholt, Schraubenfabrik in Wermelskirchen, Rhl.

Sehr gut erhaltene **Schreibmaschine** (mögl. Adler, jedoch nicht Bedingung.) zu k. gesucht. Angeb. nach Lennep, Postfach Nr. 19. f245

Schreibm., Adler, ges. Ang. m. Preis E 1600 an Geschst.

Mobiliar

Kl. Geldschrank zu kl. ges. O. Haslinder, Wermelskirchen, Telegraphenstr. e377

Gut erhaltenes **Schlafzimmer** zu kaufen gesucht. — Ang. mit Preisangabe unter F 8 20 an Ala. Haan. f158

Federbett zu k. ges. Ang. E 6097 Geschst.

Seitenteile mit M. ges. Ang. u. E 6008 Gst.

Kleiderschrank ges. Ang. E 6151 Geschst.

Kleiderschr. ges. Ang. m. Pr. E 6435 Gst.

Gut erh. Sofa ges. Ang. E 6156 Geschst.

Waschtisch zu k. ges. Ang. E 6149 Geschst.

Fahrzeuge

Handkarre (Kastenwagen), gut erh., zu kaufen ges. — Fritz Hülsmann, Elberf., Königstraße Nr. 80.

Ein gut erhaltener **Jagdwagen** oder Halbverdeck zu kaufen ges. Angeb. u. E 2633 an Ann.-Expedit. Ed. Elben, Solingen. e283

Verschiedenes

100 000 Mark
zahle ich für wenig getr. Maß-Anzüge, Ueberzieher, die aus guten Stoffen angefertigt sind. 9243
C. Meyer, E., Friedrichstr. 17.

Nähgarne
kauft laufend kleine Partieposten Garne. Hütte, Köln, Eintrachtstraße 69. u95

Besätze, Spitzen, Bänder
in B'woue u. Kleide sowie für d. Puppen- und Spielwaren-Industrie geeignete Stoffe zu kaufen ges. Nur bemusterte Angebote mit Preisang. unter E 6531 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Felle!
usw. kauft zu höchst. Preis M. Lubinski, B.-Ackerstr. 18a. 4709

Schneidereste, Garn, Kndhse, Serge, Futt. f. Gweste, E., Island 22.

Hosenträgerband
gegen Kasse zu kauf. gesucht.
Tewes & Co., E., Straßburgstr. 11.

Barmer Bogen,
gewöhnl. u. bemust. Sachen, sow. Gummibänder geg. Kasse zu kauf. ges. Bemusterte Offerte u. B 2890 a Gst. B., Neuerw. 57.

Gold- Silber-, Platin-
Bruch, Brillanten, Uhren, Brennstifte, Gebisse, wertvoll reell.
G. Höpfner, Elberfeld, Walter-Rathenau-straße 6, 4. Etage.

Lochstrumpfbänder und Gummilitzen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B an Geschst. Barmen, Neuerweg 57 erbet.

Dicke Klöppelspitze
aus 8/2 kaufe jed. Posten. Angeb. m. Muster, Preis, Quantum u. B 2888 Gst. B., Neuerw. 57.

30/1 Water, 30/2 Cote, auch geweift, roh u. farbig, zu kauf. ges. Gebr. Heinze, Barm., Tel. 3847.

Zahle für Lumpen, Papier, Flasch., Möbel, kreuz. Tagespreis. Rüb, Gasstr. 23a, Betr. (una hole ich ab.

1 oder 2 gute **Benzinfässer** 300 Liter fassend, kaufen ges. 4064
Metallbearbeitung A.-G., B., Klingholzstraße Nr. 26.

Heizkörper-Regulierhähne
9 Stück ½"
6 Stück ¾"
sof. ges. Bindt, Humboldtstraße 5.

Zu kaufen gesucht 1 gutk. od. schmiedeis. eiserner
Wasserbehälter,
150×100×70 cm. Angeb. unter E an die Gschst.

Offerte in Spiritus, erb. an Rest. Jo mann, Lothringerstr. Nr. 16, Elberfeld

Gebrauchte **Ziegelsteine** zu kaufen ges. Gbg. feld, Tel. 2609.

Mehlwürmer zu kaufen gesucht. Elberfeld, Tapeziererstr. 17. 1.

Vermietungen

Geschäftslokal
im Mittelpunkt der Stadt, für Büro od. Laden geeignet, sof. zu vermieten. Angebote u. E 6535 Geschst.

5- od. 6-Z.-Wohn.
sof. bezbb., Mittelgeb., teilw. m. Möbeln zu vert. Auch (ge. R. geeignet da n. Beschlagnahmefrei. Ang. E 6477 Gst.

Wohnungstausch!
Langerf., 4. R., Bar. Gewölbe: Langerf. 3 Z. u. Küche, elektr. Licht, Gas
Gesucht: 4.-Barm. od. Elberfeld, gleich Wohnung.
H. Heller, Langerfeld, Weidenstraße 45.

2 schöne Manjarden
in herrsch. Einfam.-Hause billigst a. alleinst. Dame zu 2 andere müssen stellt w. Umzug tr. Angeb. u. E 65 an die Geschäftsst.

Brillanten
*
Diskret! Barzahlung!
Jedes Angebot weit überbietend kaufe ich sämtliche Juwelen zum höchsten Dollarstand!!!
Vornehmer Juwelen-Ankauf
Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21, I.
am Döppersberg,
Friedrich Horz,
Telephon 5048.

für moderne
-Kleidung

Lochstrumpfbänder und Gummilitzen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B an Geschft. Barmen, Neuerweg 57

Dicke Klöppelspitzen aus 8/2 kaufe jeden Posten. Angeb. m. Muster, Preis, Quantum u. B 2888 Gst. B. Neuerw. 57.

30/1 Water, 30/2 Cops auch geweift, roh u. farbig, zu kauf. ges. Gebr. Heinze, Barm., Tel. 3847.

Sachte für Lumpen, Papier, Flasch., Möbel reell. Tagespreis. Rüd, Gst. Südstr. 23a. Bestellung hole ich ab.

1 oder 2 gute Benzinfässer 300 Liter fassend, zu kaufen ges. Metallverarbeitung A.-G., B., Klingholzstraße Nr. 26.

Heizkörper-Regulierhähne 9 Stück ½", 6 Stück ¾" sof. ges. Windt, Humboldtstraße 5

Zu kaufen gesucht 1 guß. od. schmiedeeiserner Wasserbehälter, 150×100×70 cm. Angeb. unter E an die Geschft.

Offerte in Spiritus erb. an Resl. Zimmermann, Lothringerstr. Nr. 16, Elberfeld.

Gebrauchte Ziegelsteine zu kaufen ges. Elberfeld. Tel. 2609.

Mehlwürmer zu kaufen gesucht. Elberfeld, Dü...bederstr. 17. I.

Vermietungen

Geschäftslokal im Mittelpunkt der Stadt, für Büro als Laden geeignet, zu vermieten. Angebote u. E 6585 Gesch.

5- od. 6-Z.-Wohnung sof. bezieh., Mitte Elb., teilw. m. Möbeln zu verk. Auch f. ... geeignet da ... schlagnahmefrei. ... Ang. E 6477 Gst.

Wohnungstausch! Langerf.-U.-Barmen. Geboten: Langerfeld 3 Z. u. Küche, elektr. Licht, Gas. Gesucht: U.-Barmen od. Elberfeld, gleiche Wohnung. H. Heuer, Langerfeld, Weidenstraße 45.

2 schöne Mansarden in herrsch. Einfamilien-Hause billigst an alleinst. Dame zu ... 2 andere müssen ... stellt w. Umzug ... Angeb. u. E 6... an die Geschäftsst.

Über 200 qm
Räumlichkeiten
in allerbester Lage Barmens
Ladenlokal u. gewerbl. Räume
sind bei
Beteiligung sof. zu vermieten.
... renoviert. Angeb. unter
... an die Annonc.-Exped.
..., Barmen. 430b

... Barm., Hauptverkehrsstr., ... und Lagerräume, ... Erdgesch. u. 45 qm 1. Stock ... Keller, evtl. 400 qm 1. Etg. ... gegen zeitgem. Miete od. ... f. läng. Zeit z. vm. Habe ... noch berücks. werd. Ang. u. ... Gst. Barm., Neuerweg 57. †

...schwohnung.
... Ehep. sucht 3—4-Zimmerw. ... Hause m. a. Bequeml. mögl. ... Stadt gegen seine jetzt in ... 3. m. Ver. u. Balk., Nähe ... tauschen. Umz. wird ges., ... Möb. m. übern. Anzeb. u. ... Geschäftsstelle d. Bl. •

...hnungstausch
...f—Barmen. 3 Zimmer, ... in Düsseld. geg. ähnl. in ... Elberfeld zu tauschen gesucht. ...6471 an die Gst. •

...Etage, ... Mans., ... gutem ... Nicht. ... ruhig. ... gegen ... Gst. •

Wer überläßt jung. Brautp., d. Wohn.-Amt angemeldet, 2 od. 3 Zimmer bei zeitgem. Miete? Ang. u. 6526 Gst. •

75—100 qm Raum f. Schneidereibetr. ges. Ang. u. E 6514 Gst. •

Auto-Garage sofort zu mieten ges. Angebote u. E 1592 an die Geschft. e338

Möbl. Zimmer

Elberfeld: F., Wülfingst. 23, II: Möbl. Z. m. voll. Pens. sof. zu vm. •

Gesuche

Jg. Kaufm. a. guter Familie sucht 1 o. 2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. (mögl. in U.-Barm.). Ang. u. B 2854 Gst. B., Neuerweg 57. †

Möbliertes Zimmer mögl. Nähe Unterb., zum 1. 5. gesucht. — Angeb. u. B 415 an die Geschft. Barm., Neuerweg 57. 4057a

Besserer Herr sucht per sofort, 1. Mai oder später möbl. Zimmer zur zeitweil. Benutz. im Mittelpunkt der Stadt bei guter Bezahlung. Angeb. u. E 6474 an die Gst. •

Einf. möbl. Zimmer mit Pens. ges. Evtl. kann Bett gestellt w. Ang. E 6524 Gst. •

Jg. Kaufm. f. frdl. möbl. Zimmer. Ang. E 6473 Gst. •

Jg. Kaufmann sucht per 1. 5. besseres möbl. Zimmer zu mieten. Anzeb. u. E 6534 an Gschft. •

Jg. Ehepaar sucht per 1. Mai 1 oder 2 gut möbl. Zimmer gegen sehr gute Bezahlung. Angeb. u. E 6548 an Geschft. •

Bess. Herr sucht gut möbl. Zimmer ohne Pens. per 1. Mai, wenn mögl. N. Alterm. od. Bahnh. Ang. u. E 2906 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Zwei Kaufleute suchen möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, oder 2 möbl. Schlafzimm. ! Preis Nebensache ! Ang. u. B 2898 an Gst. B., Neuerweg 57

Anst. Witwe sucht einf. möbl. Z. in B., mögl. mit Gas. Ang. B 2900 Gst. B., Neuerw. 57. †

Vermischtes

Einfädiger Spitzenbetrieb nimmt noch laufend Lohnaufträge an. Für erstklassige Ware wird garant. Angeb. unt. B 393 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 729

Sternchenwickelei sucht laufend Lohnaufträge (automat. Masch.) Vorspulen u. Wickeln. Ang. u. E 2296 an die Gst. •

Haben Sie Bedarf in Kleidung? So geben Sie zu Schneiderm. Schröder, E., Eichenstraße 33, Anzüge u. Anfertigungsbr. bed. ermäß. Für gute Arb. u. Stoffe w. garant. •

Wir haben lauf. gr. Aufr. in 7 u. 10" Strumpfgummibändern zu verg. Fabrikanten auß. Verb., w. Interesse an der Lief. h., woll. Ang. u. B 2882 B., Neuerw. 57 send. †

Lohnriemendreher (außer Verband). Gebe langlaufende Aufträge in einfäd. Spitzen aus. Ang. u. L 412 an Gst. B. Neuerweg 57. 726

Ehrliche Leute erhalten ... Herren-Bekleidung Damenbekleidung Manufakturwaren auf Teilzahlung
J. Peerboom, E., Döppersberg 20

Ia Maßarbeit fertigt Schneiderm. z. mäß. Preisen. Anz. u. E 6180 an Gst. •

Tauschgesuch. Gesucht: Großer Teppich, 3½×2½, für Schlafzimmer. Geboten: Neuer Gas-Badeofen. Ang. u. B 525 Geschft. 1227

Ich suche mögl. i. Mittelp. Elberfelds
1 od. 2 Parterre-Zimmer,
unmöbl., f. Bürozwecke zu miet. geg. hohe Vergüt., evtl. auch Abfindung. Otto Langbein jr., Elberfeld, Mühlenstr. 5a. •

Geschäftsräume
in mögl. zentraler Lage von Besatzartikel-Großhandlung per sofort oder später geg. zeitgemäße Miete gesucht. Angebote unter B 6017 an die Geschäftsstelle. •

Reisend. sucht für einige Tage i. d. Woche
1 od. 2 gut möbl. Zimmer.
Hohe Miete zugesichert. Angebote unter E 6602 an die Geschäftsst. d. Bl. •

...ende Lebensmittelfirma G.-G.
...t in Elberfeld oder Barmen
... nur bester Lage gelegenes
...adenlokal
...bald oder später zu mieten, evtl. ...kaufen. Angebote unter E 535
...an die Geschäftsstelle ds. Bl. 393

Zur Vergrößerung unserer
... Konfektions-Betriebe
... möglichst hier am Platze einen oder mehrere geeignete
Räume
zu mieten oder zu kaufen.
... Fritzsche, Elberfeld,
Tel. 808, 3006, 6028. 3135

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Samstag, 14. April) Elberfeld 2406

Barmen	Elberfeld
4—9: Fremdenvorstllg. Die Meistersinger von Nürnberg. Von Richard Wagner. Hans Sachs: Han. Bading vom Nationalth. Mannh. Stolzing: Erw. Steib v. Duisburg. Stadttb. Außer Abonn. Er. Preise 4000—8500 M.	7½—10: Flachsmann als Erzieher. Komödie in 3 Akten von Otto Ernst. Vorst. für die Freie Volksbühne Gruppe 3. Kein Kartenverk.

Thalia-Theater, Elberfeld
Heute u. morgen, abds. 7½ Uhr: 3384
Katja, die Tänzerin.

Bavaria-Varieté | Nur noch 3 Tage 8 Uhr: ¾ | Gastspiel Der Mandarin Heinr. Hildebrand. 2246

U.T BARMEN
Cleferstraße 4—8
Heute
Freitag bis Donnerstag, 19. April:
Die große internationale
Ausstattungs-Film-Operette:



Die blonde Geisha
mit
Ada Svedin, Charles W. Kayser
Künstl. Oberleitung Ludwig Czernin

Gesangliche Mitwirkung
persönlich durch allererste
Berliner Operettenkräfte.
Tanzarrangements von
Mr. Alfred Jackson.
Prächtvolle Ausstattungen.
Viele Mitwirkende.
Große Beleuchtungseffekte.
Herrliche stimmungsvolle Aufnahmen.

Hierzu:
Das tiefdramatische, äußerst spannende große Decla-Filmwerk:
Dämon Zirkus.
Ein Lebensbild in 5 Akten nach dem Roman:
„Eiser vom Zirkus"
von Paula Busch,
mit den hervorragenden Darstellern:
Gertrud Welker, Ed. v. Winterstein, Carl de Vogt, Claire Lotto, Olga Limburg, Paul Biensfeld, Rud. Klein-Rhoden u. andere mehr.

Ferner noch
das neue Beiprogramm
Täglich
3³⁰ 5⁵⁰ 8¹⁰
Union-Theater, Barmen.

Günstige Gelegenheitskäufe
für Konfirmanden!
Gebrauchte silberne Herren- und Damenuhren, Armbanduhren unter Garantie, sowie schöne neue silberne u. gold. ... Uhrketten, ... Armbänder, ... Schmucksachen, neue u. gebrauchte, wie schon lange bekannt alles sehr billig!
Trauringe, gesetzl. gestempelt, in all. Weiten stets vorrätig.
T. Lesser, Elberfeld
... Schwanenstraße 20, I.
Fernruf 827. Fernruf 687.

MODERNES THEATER
Wall 28 Elberfeld Fernspr. 605

Das Tagesgespräch
des Wuppertales bilden die Darbietungen unseres neuen herrlichen Spielplanes!
Das prachtvolle amerikanische Filmwerk



Das alte Nest
Ehre deine Mutter
7 Akte, nach der Erzählung v. Rupert Hughes. „Das alte Nest" ist das Heim einer liebenden, treusorgenden Mutter, nach dem die flüggegewordenen Söhne in ihren schweren Lebenskämpfen sich immerwieder zurücksehnen. Alles, was das Elternhaus an Kinderhumor, Mutter-Sorgen und -Plagen, an Kampf zwischen Vater und Mutter um der Kinder Wohlergehen birgt, zieht ergreifend auf der Leinwand an unseren Augen vorüber.
Mary Alden
eine hochbegabte amerikan. Künstlerin, spielt mit einer Hingabe die liebende und für ihre Kinder sich stets aufopfernde Mutter u. bietet damit eine künstlerische Leistung, welche tief zu Herzen geht. „Das alte Nest" steht seit Wochen auf dem Spielplan der großen Berliner Lichtspielhäuser und täglich sind alle Vorstellungen ausverkauft. „Das alte Nest" wird auch das Tagesgespräch des Wuppertales bilden.

Hierzu d. mit Spannung erwartete neue Film mit
Gunnar Tolnaes
dem Liebling der Damenwelt:
Die Flucht in die Ehe
Drama aus dem modernen Leben nach dem Roman „Der große Flirt" in 6 Akten.
Geradezu fabelhaft in seiner Zusammenstellung ist der Reigen d. Darsteller in dies. Film:
Gunnar Tolnaes, Albert Paulig, Carola Toelle, Paul Biensfeld, Albert Steinrück, Juliette Brandt, Fritz Schulz, Arnold Rieck, Stella Abbentun, Maria Grimm-Einödshöfer, Paul Otto, Wilh. Diegelmann, Lina Salten, Leonhard Haskel, Rud. Klein-Rhoden, Friedrich Kühne, Max Gülstorff, Leop. v. Ledebour, Robert Scholz, Josefine Dora.

Außerd. der neueste Schlager m.
Charlie Chaplin
Chaplin als Kulissenschieber.
2 Akte zum Tränenlachen.

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Sonntag vorm. 11 Uhr in d. Kulturfilm-Vorstellung:
Das alte Nest
Vorspruch: Herr Lehrer Kuckelsberg, Elberfeld.
Großes Orchester!
Jugendliche haben Zutritt! h253

Rennen zu Neuß
Sonntag, 15. April nachm. 2 Uhr
Sonntag, 22. April nachm. 2 Uhr

Stores
aus Etamine mit großen Fußmotiven Mk. 12000, 14000, 15000, ...
Etamine, Spannstoffe, Spitzen u. Gardinenstoffe sehr vorteilhaft.
Rolefs,
Elberfeld, ..., gegenüber der Hauptpost. 2011

Riesig billiges Angebot!

Herren-Anzüge
von 95 000 Mark an.
Burschen- u. Knabenanzüge
sehr preiswert.
Covercoats, Schlüpfer, Gummi- und Gabardine-Mäntel, gestreifte Hosen.
Alles tief unter dem heutigen Tagespreise.
Bei entsprechender Anzahlung reservieren wir jedes Kleidungsstück bis Pfingsten.

S. Rübenfeld
Bredderstr. 63 BARMEN-R. Bredderstr. 63
Bahnstation Rittershausen.
Beim Vorzeigen dieses Inserates wird Fahrt vergütet 4736

Restpaare
zu enorm billigen Preisen.

Damen-Halb- u. Spangenschuhe darunter moderne Formen	19⁵⁰⁰	Herren-Stiefel mit u. ohne Lackkappe, moderne Formen .. 39000.	29⁰⁰⁰
Damen-Halbschuhe in braun und schwarz, auch Rahmenarbeit ... 36000, 29000.	24⁵⁰⁰	Herren-Stiefel in braun u. schwarz auch Rahmenarbeit, 54000, 46000.	39⁰⁰⁰
Damen-Stiefel darunt. Hochschaft und Rahmenarbeit, 39000, 32000.	27⁵⁰⁰	Arbeits-Stiefel mit und ohne Beschlag, Garantie für jedes Paar .... 39000.	33⁰⁰⁰
Damen-Pantoffel in braun und schwarz Leder mit prima Ledersohlen ... 13400.	11⁹⁰⁰	Weiße u. farbige Kinder-Stiefel, Restpaare .... von	3⁰⁰⁰ an

Siemons
ELBERFELD Kölnerstr. 76 h342

Wir empfehlen Ihnen
Ihren Bedarf an
Herren-, Burschen- u. Knaben-Garderoben
aller Art
bei uns einzudecken!
Die Preise sind sehr niedrig!
Bei entsprechender Anzahlung reservieren wir Ihnen jedes Kleidungsstück einige Wochen.

Wupperfelder Bekleidungsgeschäft
Berlinerstr. 29 BARMEN-R. Berlinerstr. 29
Direkt Wupperfelder Markt. Bahnstation Rittershausen.
Beim Vorzeigen dieses Inserates wird Fahrt vergütet

Billige Haushaltwaren

Schrubber, kräftige Qualität 1750.-,	1250.-
Scheuerbürsten, große Form 1800.-,	1400.-
Ausklopfer Rohr 950.-,	650.-
Handtuchhalter, Buche, mit 4 Schildern	1950.-
Butterformen, groß	750.-
Holzlöffel, sort., mit kleinen Fehlern 250.-,	100.-
Coupekörbe, Rohr mit Weidenrand 25000.-,	20000.-
Transportkörbe aus Rohr 10500.-,	9500.-
Transportkörbe, rund, starke Weide	2500.-
Kaffeesiebe, große Form 200.-, 160.-,	120.-
Küchendosen lackiert, 1 ℔	500.-
Brotkorb gute Lackierung	2800.-
Schneeschlagmaschinen für Pensionate .... Stück	2800.-
Schoß-Kaffeemühlen Stück	7500.-
Gemüsehackmaschinen Stück	8000.-
Alum.-Maschinentöpfe Stück 7500.-, 6200.-,	5000.-
Alum.-Kaffee- u. Zuckerbüchsen .... Stück	2400.-
Alum.-Tee- und Kakaobüchsen .... Stück	2200.-

Parfümerien

Dr. Vierling's Zahnpulver Carton	250.-
Dr. Vierling's Zahnpulver Beutel	90.-
Dr. Vierling's Seife, sehr mild und fein parfümiert . Stück	1200.-
Buttermilch-Seife beliebte Qualität, Stück	875.-
Flüssig. Teerseife, Flasche	1800.-
Lilienmilch Flasche	100.-

Möbel

für Garten, Diele und Veranda.

Holzgarnitur, 1 Tisch, 1 Bank, 2 Sessel, Eiche gebeizt und gepolstert ...... von 950000.- bis	650000.-
Holzgarnitur, 1 Tisch, 1 Bank, 2 Sessel, weißlackiert .... von 750000.- bis	350000.-
Korbgarnituren, 1 Tisch, 1 Bank, 2 Sessel ... von 750000.- bis	195000.-
Gartenschirme, verschied Farben, mit Ständer von 175000.- bis	135000.-

Gartengarnitur, Buche hell lackiert, zerlegbar, 1 Bank, 1 Tisch, 2 Sessel, 2 Stühle 195000.-

Leonh. Tietz

Aktien-Gesellschaft — Elberfeld.

a287



Morgen (Samstag) vormittag 11 Uhr Eröffnung.

Wir bitten um gefl. Beachtung unseres nachstehenden

Sonder-Angebots.

Sie werden sich schnell überzeugen, daß wir erstklassige Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen, zum großen Teil **unter Herstellungspreis** liefern.

Damentaschen.

Strapaziertaschen für täglichen Gebrauch, la Volleder, extra stark, in braun u. schwarz, mit Stahlbügel, Kofferform, Mk. 12000

Dieselben mit flachem Kofferverschluß in 2 Größen . Mk. 18000 15000

Dieselben in la Vollrindleder .... Mk. 25000 22000

Auto-Rindlacktasche hochelegant, mit Seidenfutter, unverwüstlich im Tragen, Mk. 36000 30000

Besuchstaschen in eleganter Form, schwarz, ... Mk. 4500

Dieselbe in braun Krokodilpressung, sehr vornehm, 12000 10000 8000

in **Auto-Rindlack,** erstklassige Verarbeitung, hochmodern, ... Mk. 25000 20000

Flügel- und Promenadentaschen, nur Modellstücke, für den verwöhntesten Geschmack, teils mit großer eleganter Einrichtung und Lederfutter, ... Mk. 90000 80000 60000 45000

Akten-Mappen

schwere Sattlerarbeit, la Vollrindleder, schwarz und braun, ... Mk. 28000 — Dieselben in Rindspalt . . . Mk. 21000

Reisekoffer und Taschen,

la Vollleder und Rindleder, gediegenste Verarbeit., Mk. 250000 200000 100000 80000 60000

Brieftaschen, Scheintaschen, Zigarrenetuis

in tausendfacher Auswahl besonders preiswert, Mk. 20000 15000 12000 8000 6000 3000

Bitte besuchen Sie uns bald. Wir vergüten Ihnen die Straßenbahnfahrt.
Bei kleiner Anzahlung wird gekaufte Ware längere Zeit reserviert.

Durchgehender Verkauf von 9 bis 7 Uhr.

9182

E. Gräwe & Co.

Kipdorf 30 — Elberfeld — Kipdorf 30

Leder

in Hälften u. Croupons (Eiche u. Vache).

Oberleder

in allen Farben, in Chevreaux, Boxkalf und Wildleder

Größter Sohlleder-Ausschnitt.

Gebr. Streppelhof, Lederhandlung
Elberfeld, Schwanenstr. 22.
Telephon 4135. 14113 Telephon 4135.

Herren-Garderobe

[illegible] Sie aus erster Hand. Stets preiswertes Lager. Elegante Anfertigung nach Maß. Sicheren Leuten Teilzahlung gestattet.
J. Pättmann, E., Uellendahlerstr. 44, II.

[illegible] 95000, [illegible] 135000 [illegible] Friedrichstr. 32. 14144

Damen-Hüte

in Seh., Gummi, sowie [illegible] liefere Formen sehr preiswert. Frau [illegible] Kipdorf 4

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Nur für Wiederverkäufer.

Wir bieten an:

Kieler Bratheringe in 8 Lit. Dosen
Hering in Gelee in 4 Lit. Dosen
Rollmöpse in 4 Lit. Dosen
Bismarckheringe in 4 Lit. Dosen

zu äußerst billigen Preisen.

Fiedler & Co., Barmen
Oberdörnerstraße 62. Telephon 4747.

Artur Küpper

Elberfeld, Altermarkt 3

Detail — Lebensmittel, Feinkost-, Fett- und Wurstwaren. — Detail

1322

Margarine per Pfund 2450

Schmalz Pur Lard, nordamerik., per Pfund 3750

Keine Ladenmiete! [illegible] Kein Personal!

Aluminium!

Man spart viel Geld, wenn man sofort am Lager kauft!



Äußerst günstiges Angeb. in Aluminium-Kochgeschirren.
[illegible] 16 18 20 22 24 26 cm
bordiert, Mk. [illegible]
6 Stück komplett, 16—26 cm .... Mk. [illegible]
4 Stück komplett, 16—22 cm .... Mk. [illegible]
[illegible] 16 18 20 22 24 26 cm
bordiert, Mk. [illegible]
6 Stück komplett, 16—26 cm .... Mk. [illegible]
4 Stück komplett, 16—22 cm .... Mk. [illegible]
Milchtöpfe, ohne Deckel 1 Liter 1½ Liter 2 Liter
[illegible]
[illegible] 1½ Ltr. 2 Ltr. 3 Ltr. 4 Ltr. 5 Ltr. 6 Ltr.
[illegible]
[illegible] 1 Liter 1½ Liter 2 Liter 3 Liter
[illegible]
[illegible] 24 cm 26 cm 28 cm 30 cm
[illegible]
[illegible] mit Holzstiel,
20 cm 22 cm 24 cm
[illegible]
sowie viele andere Aluminium-Waren.
Ebenso äußerst preisw. [illegible] 12000 Mk.
[illegible]
u. s. w.
[illegible] in **Riesen**auswahl am Lager.
Bei Angabe [illegible]
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Alumin.-Lagerhaus Willy Preckeling
Teleph. 1004. [illegible] BARMEN [illegible] Grotest. 7/10.
[illegible] Nur Sonnt.!

Groddeck Likore



Bergisch Gold, bester Ersatz für Kognak,
¹/₁ Flasche 8500.-, ½ Flasche 4400.-

Alter Münsterländer
¹/₁ Liter 11000.-, ½ Liter 5700.-

Alter Doppel-Wacholder
¹/₁ Liter 11000.-, ½ Liter 5700.-

Bester doppelter Steinhäger
¹/₁ Liter 13000.-, ½ Liter 6700.-

Anisette	¹/₁ Flasche	9000.-
Anisette	½ Flasche	4650.-
Ingwer	¹/₁ Flasche	9000.-
Ingwer	½ Flasche	4650.-
Vanille	¹/₁ Flasche	10500.-
Vanille	½ Flasche	5400.-
Cacao	¹/₁ Flasche	10500.-
Cacao	½ Flasche	5400.-
Curaçao	¹/₁ Flasche	10500.-
Curaçao	½ Flasche	5400.-

Gebr. Groddeck

[illegible]

Tel. 3077 — **Elberfeld, Hochstraße 59** — Tel. 3077

Verkauf zu Originalpreisen in Ohligs: J. Retiene, Düsseldorferstr. 32. [illegible] Arthur [illegible], Weierstr., und [illegible] Langenbruch, [illegible] Gustav Wasserloos, Weinberg. Langenberg: H. [illegible] Hotel zur Sonne. Vohwinkel: Otto Hüser, Kaiserstraße. [illegible]

Die Deutschen in belgischen Lehrbüchern.

Ueber Frankreich vergißt man leicht Belgien, das mit den Franzosen in Deutschland Amok läuft. In seiner Charakteristik seien allen Deutschen die folgenden Stellen aus dem belgischen „Handatlas für Geographie zum Gebrauch an Mittel- und Normalschulen von L. Alexandre und C. de Reve" empfohlen. Das Buch ist jüngst in neunter Auflage bei H. Dessain in Lüttich erschienen. Es ist verfaßt „in Uebereinstimmung mit den amtlichen Schulplänen" (conforme aux programmes officiels) und bringt mit Abschnitt II „Politische Geographie Deutschlands" unter anderem wörtlich folgende bedeutsame Ausführungen:

„Abstammung (Races). Die Bevölkerung gehört zum größten Teile der germanischen Rasse an, deren Vertreter sich hervorheben durch Initiative, Gemeinschaftssinn, Arbeitseifer, Zähigkeit und Ausdauer bei wissenschaftlichen Forschungen. Aber sie haben sich auch immer, in jedem Alter, durch Grausamkeit (cruauté), Treulosigkeit (perfidie), Lügenhaftigkeit (mensonge), Vertragsbrüchigkeit (violation des traités) ausgezeichnet. Ihr „Deutschland über alles", das sie heute noch trotz ihrer Niederlage nicht auszupotten unterlassen, zeigt deutlich die unkultivierte Selbstsucht und den unverschämten Dünkel dieser Rasse.

Das verbrecherische (Kultur-) Werk der deutschen Bildungsanstalten bestand, wie das alldeutsche Wesen selbst, nur aus Lügen, Heuchelei (hypocrisie) und Betrug (tromperie). Es machte den deutschen Charakter bis in den tiefsten Grund der Seele nur aufnahmefähig für den Geist des Krieges; es schuf nur den Ehrgeiz, tyrannisch zu herrschen, gestützt auf rohe Gewalt (par la force); sein Schandfleck (tache) war mit einem Wort, Menschen in waffenstarrende Automaten umzubilden. Alle höheren Empfindungen zivilisierten Menschentums, wie Wahrheits- und Gerechtigkeitssinn, Schönheitsempfinden, wurden vernachlässigt, wenn nicht gewaltsam unterdrückt.

Man hat sie ja auch bei Mord- und Raubtaten gesehen, bei Taten feiger Grausamkeit, alles Auswirkungen dieser deutschen Kultur! Ja, man kann behaupten, daß die Deutschen in Wirklichkeit dieselben geblieben sind, wie sie Cäsar schon vor 2000 Jahren schilderte, nämlich eine Rasse von Wegelagerern (brigands), Räubern (voleurs) und Mördern (assassins).

Hinaus mit den Deutschen aus der Gemeinschaft der Völker! Diesen Verbrechern, die im Laufe der Geschichte immer die Störenfriede der Welt (perturbateurs du Monde) gewesen sind. Sie sollten eingereiht werden in die Klasse von „Völkern, die unfähig sind, sich selbst zu regieren", und sollten ebenso unter Vormundschaft gestellt werden wie ihre ehemaligen Kolonien von Negern und Papuas. Diese haben wenigstens Herz (du moins du coeur). Eben noch, bevor man über ihr künftiges Schicksal entschied, gaben sie ihrem Schrecken darüber Ausdruck, daß die deutschen Despoten wieder ihre alten Gebieter werden könnten! — So weigerten sich im 16. Jahrhundert die Neger in Amerika, zum Christentum überzutreten, um nicht ins Paradies zu kommen, aus Furcht, dort den Spaniern zu begegnen."

Und solch ein Lehrbuch gibt die belgische Regierung der Jugend in die Hand! Die Regierung richtet sich damit selbst!

Vermischtes.

Ein Ehetrieg am Wiener Burgtheater.

Der „Burgschauspieler Max Devrient, der aus der alten berühmten Schauspielerfamilie gleichen Namens stammt, führt seit ungefähr einem Vierteljahrhundert einen erbitterten Kampf mit seiner früheren Frau und Burgtheaterkollegin Babette Reinholdt-Devrient. Im Jahre 1899 ging diese Ehe in die Brüche, und man erfuhr bald, daß eine Leidenschaft, die der Künstler für die in seinem Hause wohnende Schwester seiner Gattin gefaßt hatte, die Ursache des Zerwürfnisses war. Die beiden Gatten gingen auseinander, und ihre große Beliebtheit beim Wiener Publikum machte das Unmögliche möglich, daß sie nämlich beide am gleichen Theater wirkten, aber einander niemals zu begegnen brauchten, daß sie nie im selben Stück auftraten. Devrient versuchte alles Mögliche, um sein Verhältnis zur Schwester seiner Gattin gesetzlich zu machen, aber diese verweigerte standhaft ihre Einwilligung zur Scheidung, sie wollte um keinen Preis die Schwägerin ihres Mannes werden. Bis eines Tages die niederösterreichische Landesregierung den Hofschauspieler von dem Ehehindernis des bestehenden Ehebandes durch einen Erlaß dispensierte, worauf Devrient schleunigst seine Schwägerin zu seiner Frau machte. Frau Devrient I gab aber nicht nach; sie klagte beim Wiener Landesgericht auf Ungültigkeit dieser zweiten Ehe ihres Mannes, und das Gericht gab ihr recht. Auch die zweite Instanz hat die Ungültigkeit der Ehe ausgesprochen. Der Dispens der Landesregierung sei ungesetzlich gewesen, diese Behörde hätte kein Recht gehabt, sich über das absolute Ehehindernis des bestehenden Ehebandes hinwegzusetzen. Daß Devrient nicht wegen Doppelehe bestraft wurde, hatte er nur seinem guten Glauben in die Gesetzlichkeit der Entscheidung der Landesregierung zu danken.

Ein Gaunertrick mit Goldplomben.

Mit einem ganz ungewöhnlichen Trick „arbeitete" ein Schwindler, der einen Kölner Zahnarzt heimsuchte. Er erschien in der Sprechstunde mit der Bitte, ihm die Goldplomben aus den alten Zähnen herauszunehmen. Er sei in Geldverlegenheit und wolle die Plomben verkaufen. Er sei, so erzählte er, Karl Benz, ein Sohn des bekannten Automobilfabrikanten dieses Namens. Sein Vater habe ihn mit einigen Wagen nach Berlin geschickt, um sie hier an Kunden abzuliefern. Jetzt habe er das Mißgeschick gehabt, seine Brieftasche mit der ganzen Barschaft zu verlieren. Um nicht andere Leute in Anspruch nehmen zu müssen, bis neues Geld aus Reutlingen eingetroffen sein werde, wolle er sich eben die Plomben aus den Zähnen herausnehmen lassen, um sie in Geld umzusetzen. Als denn der „Herr Benz" auch noch persönlich nach Reutlingen telephonierte, war der Zahnarzt so sicher, daß er dem in Not Geratenen sogar seine Wohnung zum Uebernachten anbot, was natürlich angenommen wurde. Um eine kleine Reise nicht aufschieben zu müssen, ließ er den Gast mit seiner Tochter und dem Dienstmädchen, das erst kurz vorher neu eingetreten war, allein in der Wohnung. Am selben Tage aber hatte die neue „Perle" ihren Ausgang. Die Tochter des Hauses wunderte sich, daß sie abends über die Zeit ausblieb und sich auch in den folgenden Tagen nicht mehr sehen ließ. Aber auch „Karl Benz" war und blieb dann verschwunden. Die Aufklärung war schmerzlich. „Benz" hatte in der Nacht, ohne daß die Haustochter etwas merkte, für zehn Millionen Mark Wert- und Schmucksachen zusammengepackt und damit das Weite gesucht. Ohne Zweifel hatte der falsche Benz die „Perle" in die Stellung hineingebracht, um den Diebstahl vorzubereiten.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Wir klagen an!

Die nächtliche Unsicherheit im Stadtbezirk Barmen hat in erschreckender Weise einen Umfang angenommen, der aller Beschreibung spottet. Namentlich ist es die Beraubung von Schaufensterauslagen, welche die Einbrecher nächtlicherweise spezialisieren. Ganz abgesehen von den ungeheuren Werten, die den Dieben zum Opfer fallen, sind es die so enorm verteuerten Spiegelscheiben, die dabei fast regelmäßig zertrümmert werden. Eine mittlere Spiegelscheibe kostet heute Mk. 1 125 000, ein Beweis, welche Wette der Bürgerschaft durch die Beraubung vernichtet werden. Wie ungestört und mit welcher Ruhe die Einbrecher arbeiten können, dafür diene als Beispiel ein Fall, wo an einem in der Wichlinghauserstr. gelegenen Hause eine gedogene Scheibe durch Abschrauben der Rahmen herausgenommen und dann durch die entstandene Oeffnung die Auslagen völlig ausgeraubt wurden. Der Polizeiverwaltung ist die steigende Anzahl der Einbrüche bekannt, dennoch ist der Nachtschutz so mangelhaft, daß die Täter fast ausschließlich mit ihrem Raube entkommen. Solch ein Nachtschutz ist gleich Null und steht in traurigem Verhältnis zu den Kosten. Um jedem Vorwurf der Uebertreibung entgegen zu treten, möge folgende Tatsache dienen. (Es werden nun 14 Einbrüche innerhalb eines Vierteljahres aufgeführt, deren Täter noch nicht ermittelt sind.)

Dies ist nur eine kleine Blütenlese von dem, was zur öffentlichen Kenntnis gelangt ist. Die große Anzahl weiterer Fälle verschweigt die Chronik. Betrachtet man die kurz aufeinander folgenden Daten und erwägt man die ungeheuren Werte, welche durch den mangelhaften Nachtschutz der Bürgerschaft geraubt und vernichtet wurden, dann ist es begreiflich, wenn die Bürgerschaft sich darüber empört, daß an öffentlichen und meist sehr belebten Straßen solche Raubzüge ungehindert verübt werden. Die Verbrecherwelt dankt im stillen der Polizei, daß sie so ungestört ihr verbrecherisches Gewerbe auf öffentlicher Straße ausüben kann, und die Bürgerschaft muß so, wenn der polizeiliche Schutz nicht besser wird, mehr und mehr das Vertrauen zu unserer Sicherheitspolizei verlieren. Hierzu kommt, daß nun auch der Wachhund mit Mark 25 000 besteuert wird und infolgedessen eine große Anzahl davon von der Bürgerschaft abgeschafft wird. Ein Trupp Jugendlicher beiderlei Geschlechts durchzieht oft ungehindert nachts die Straßen, wobei es häufig auch mutwillig zertrümmerte Scheiben gibt, ohne daß der Täter ermittelt wird. Wie dieses alles ungehindert geschehen kann, darüber wird wohl die Polizeiverwaltung am besten Auskunft geben können. So kann das nicht weiter gehen, die Sicherheitspolizei muß doch in der Lage sein, das Eigentum der Bürger an öffentlichen Straßen zu schützen. (Von der Behörde wird erklärt, daß die Zahl der Polizeibeamten zu gering ist.)

Sport.

Der amtliche Turnerpaß der Deutschen Turnerschaft

Der Vorstand der Deutschen Turnerschaft hat in seiner Sitzung vom 24. Februar ds. Js. einstimmig die Einführung des amtlichen Passes der Deutschen Turnerschaft zugestimmt.

Mit der Einführung des Turnerpasses wird vielfach, namentlich in der letzten Zeit von den Unterverbänden der Deutschen Turnerschaft geäußerten Wünschen Rechnung getragen. Dieser Turnerpaß ist der amtliche Ausweis über Zugehörigkeit zur Deutschen Turnerschaft, über die Personalien des Paßinhabers, über Teilnahmeberechtigung an Wettkämpfen über Ehren- und Verwaltungsämter, über erzielte Wettkampfleistungen, über turnerische Ehrungen usw.

Das Recht zur Ausstellung des Turnerpasses hat nur der Vorsitzende (oder dessen Stellvertreter) des Vereins, dem der Paßinhaber angehört. Mit Rücksicht darauf, daß der amtliche Turnerpaß gerade bei Einsetzen der Frühjahrswettspiele und bei der Zulassung zu Wettkämpfen aller Art, ganz besonders aber auch beim Deutschen Turnfest, für jeden aktiven Turner ein unbedingt notwendiger amtlicher Ausweis ist, empfiehlt der Vorstand der D. T. allen Vereinsvorständen dringend sofort allgemeine Einführung des amtlichen Passes vorzunehmen. Jeder Paß muß den Namenszug des 1. Vorsitzenden der D. T., Dr. Oskar Berger, tragen.

Pferderennen.

Rennen zu Berlin-Karlshorst (12. April).

1. Rennen: 1. Mirakel, 2. Erich G., 3. Babieca. Tot.: Sieg 30, 2 S., Weite. — 2. Rennen: 1. Herzog, 2. Memoiren, 3. Chessini (Lt. G. Hermann). Tot.: Sieg 14, Platz 12, 14, 2¼, 10 S. — 3. Rennen: 1. Ball, 2. Lenes, 3. Alarich (Thalestes). Tot.: Sieg 31, Platz 17, 20, 2, 4, 3 S. — 4. Rennen: 1. Marcel, 2. Mozart, 3. Biedermann II gef. Tot.: Sieg 19, 1½ S. — 5. Rennen: 1. Roderich, 2. Bitman, 3. Räuberhauptmann. Tot.: Sieg 33, Platz 22, 21, 2, 3, 3 S. — 6. Rennen: 1. Memling, 2. Herdi, 3. Hartenstein. Tot.: Sieg 50, Platz 26, 27, 1, 1¼, 4 S. — 7. Rennen: 1. Sommerfest, 2. Thekla, 3. Offlucht. Tot.: Sieg 52, Platz 17, 16, 32. Kopf, ½ S., Kopf.

Kopfschwimmen.

Der deutsche Brustmeister Rademacher (Magdeburg) gestaltete seinen Wettbewerb in Schweden (Stockholm) zu einem glänzenden Erfolg. Das 400-Meter-Brustschwimmen gewann er in 6 Min. 9,4 Sek. und verbesserte damit seinen eigenen Weltrekord um 3 Sekunden. Auch das 200-Meter-Brustschwimmen sah Rademacher in Front, der in 2:50 gewann.

Der Kölner Schwimmer Bierstötter stellte kürzlich im Hallenbad zu Duisburg eine neue deutsche Höchstleistung auf, indem er im 1500-Meter-Schwimmen (Freistil) die Zeit von 22:32,4 erreichte. Die bisherige Bestleistung über diese Strecke gehörte seinem Bandsmann Stamper, der auf einer 100-Meterbahn im freien Wasser 23:10 gebrauchte. Am Tage zuvor hatte Bierstötter 500 Meter in der glänzenden Zeit von 7:08,4 durchschwommen.

Sportliche Anzeigen

(Nachrichten an dieser Stelle werden mit 180 Mk. per Millimeter berechnet)

Allgemeiner Turnverein von 1860, Elberfeld.

Schauturnen am Samstag den 14. April, abends 7½ Uhr, in der Knabenmittelschule an der Briller Straße. Turnfreunde sind herzlichst eingeladen.

Samstag den 14. April 1923, nachmittags 4½ Uhr, an der Ostendstraße:

B. f. B. Barmen, 1. Mannschaft, gegen B. T. V. 1846 Barmen, 1. Mannschaft

Vor der goldenen Pforte.

Roman von Wilhelm Rubiner.

(Nachdruck verboten.)

Darin bestand nun die Spezialität von Schmitz, daß er die Leute kannte und das Geheimnis wußte, mit dem er ihr Vertrauen erwarb. Er wußte aber auch und verstand es, zu erfahren, wo die Männer zu finden waren, an die man diese gefährliche Ware mit hohem Gewinn losschlagen konnte. Ohne ihn hätte Langdorff, selbst mit großen Geldsummen, nichts anfangen können.

So geschah es, daß die beiden Stunde um Stunde in Berlin umherfuhren, Apotheker, Drogisten, kundige Händler besuchten und aufkauften, was jeder von diesen Leuten im Moment gerade faßt.

„Das sind noch Kleinigkeiten", bemerkte Schmitz, nachdem sie das letzte Paket gekauft hatten. „Wir hatten es eigentlich nur mit Kleinhändlern zu tun. An die großen können wir uns mit unserem Kapital nicht heranwagen. Ja, wenn wir über hunderttausend oder noch besser über zweihunderttausend Mark verfügen würden — das wäre ein Geschäft!"

In seinem stillen Zimmer nun nahm Langdorff ein Paket nach dem andern in die Hand, und er hatte das Gefühl als sei es gleißendes Gold, das er auf seiner Handfläche abwog.

Geld — Geld! Ein Vermögen! Sein Vater war ein Beamter mit geringem Gehalt und ewigen kleinen Schulden, die ihn lebenslang peinigten. Nur unter schweren Opfern war es ihm möglich, den Sohn durch Schule und Universität zu bringen. Große Geldsummen waren Märchen, Träume . . .

In seinen jungen Jahren hatte Alfred Langdorff nie einen Tausendmarkschein gesehen. Und jetzt lagen vor ihm Päckchen, die zusammen einen Wert von vielen, vielen Tausenden hatten. Tausende, von denen noch eine gute Anzahl — so viel, wie er niemals besessen hatte — als sein Eigentum zurückbleiben würden.

Wird es auch gelingen, das alles glücklich mit dem erhofften Verdienst an den Mann zu bringen? Werden nicht unerwartete Zwischenfälle eintreten, Hindernisse, Preissenkungen, Mangel an Käufern oder gar Entdeckung?

Da er, vor Ungeduld und Unruhe gequält, nicht wußte, wie er die Stunden bis zur Schlafenszeit verbringen sollte, entschloß er sich, Zeller zu besuchen. Und gerade in dem Moment, als er an dessen Tür klopfte, erinnerte er sich, daß er ja gestern die Patentschrift für ihn eingereicht hatte und Zeller gleichfalls gestern mit dem Fabrikanten über Erwerb oder Erzeugung der Lampe unterhandelt haben mochte.

Zeller war bei seiner chemischen Arbeit. Ein scharfer Säuregeruch war im Raum verbreitet, daß Langdorff zum Husten gereizt wurde. Zeller schien sich ganz wohl in diesem Dunst zu befinden, er schien ihn gar nicht zu spüren. Aber der Ausdruck seines Gesichtes war übellaunig. Er erwiderte den Gruß Langdorffs, unterbrach sich aber nicht in seiner Arbeit und schien wenig zum Sprechen geneigt.

Langdorff bemerkte das und fragte:

„Störe ich dich?"

„Nein. Aber du wirst es nicht übelnehmen, wenn ich weiter arbeite."

„Nicht im geringsten. Wie steht's mit deiner Lampe?"

„Es war ein guter Gedanke von dir, die Patentschrift einzureichen. Du hast es doch getan?"

„Selbstverständlich."

„Ich danke dir. Aber ich glaube, der Lohn der Mühe wird sehr schlecht sein."

„Warum?"

Zeller stützte beide Hände auf den Tisch und berichtete, wie der Besuch bei Herrn Stromberg verlaufen war.

„Das ist doch eigentlich nahezu eine Gaunerei!" rief Langdorff empört. „Und du wirst dich richtig einwickeln lassen?"

Zeller zuckte als Antwort schweigend die Schultern.

„Nein, das kannst du dir doch nicht bieten lassen", meinte Langdorff. Und nach kurzem Nachdenken fügte er hinzu:

„Ich habe in der letzten Zeit manches gelernt, wie man mit schwierigen Leuten umgehen muß. Willst du die Sache mir anvertrauen?"

„Wenn du dich förmlich opfern willst —", sagte Zeller nun mit einem Lächeln.

„Schön, ich will mich opfern", erwiderte Langdorff. „Sei aber so freundlich und schreibe mir eine Vollmacht, in der du auch die falsche Behauptung — bitte, der Zweck heiligt die Mittel — also die Bemerkung machst, daß ich pekuniär und technisch an der Konstruktion des Brenners beteiligt sei."

„Muß ich das wirklich schreiben?" fragte Zeller widerstrebend.

„Natürlich, du hast Angst vor einer Lüge. Das weiß ich. Aber die Patentschrift lautet doch nur auf deinen Namen. Und da dich der Mann übers Ohr hauen will — auf einen Schelmen anderthalb, sicher Doktor der absoluten Rechtschaffenheit."

„Willst du nicht auch das Schriftstück selbst abfassen?" sagte Zeller etwas ängstlich. „Du bist Jurist, du verstehst das sehr gut, ich gar nicht —"

„Aber mit Vergnügen! Du wirst dann lesen und gefälligst unterschreiben."

Es war für Langdorff wirklich eine seelische Entlastung, daß er mit Dingen, die außerhalb seiner Person standen, die Zeit verbringen konnte.

Er begab sich in seine Wohnung, setzte sich an den Tisch, schrieb mit einem gewissen Behagen die Vollmacht, kehrte dann zu Zeller zurück und legte ihm das Schriftstück vor.

Nach einigem Zögern und Überlegen entschloß sich endlich Zeller, seinen Namen unter die Schrift zu setzen.

Der Abend war schon weit vorgerückt, als sich Langdorff wieder in seiner Wohnung befand. Aber als er sich niederlegte, konnte er stundenlang keinen Schlaf finden. Und als ihm endlich die Lider zufielen, zogen die Ereignisse des Tages, die Einkäufe, die Gespräche mit Schmitz und Zeller, die Gestalten von Ilse und Leontine, die Gedanken von Sorge und Hoffnung in wirren, sprunghaften, zeitlosen Zerrbildern als Träume durch sein erregtes Hirn.

Er wachte sehr zeitig auf und fühlte sich übernächtigt und unruhig. Er empfand ein Kribbeln im Blut, im ganzen Körper, er fühlte sich fahrig, ungeduldig, und es war ihm, als wenn er nichts mit sich anzufangen wüßte.

In dieser Stimmung bereitete er sich seinen Morgenkaffee, schluckte ihn mechanisch hinunter, aß dazu ebenso mechanisch ein Stück trockenes Brotes und wurde mit diesem Frühstück fertig, ohne daß er es eigentlich wußte. (Fortsetzung folgt.)

Gelegenheitskauf!

Wir stellen zu äußerst günstigen Preisen tadellos erhaltene Fahrzeuge zum Verkauf:

1 Rex-Simplex Landaulet 13/30 PS.
1 Original Matallurgique-Limousine 14/40 PS.
1 Priamus-Doppel-Phaeton 14/40 PS.
1 Fulmina-Lieferwagen 16/45 PS. mit Pneumat.
1 Horch-Lastwagen, 3—4 to. (Kardan)
1 N. A. G.-Lastwagen, 3 to. (Kardan).

Wir leisten für diese Fahrzeuge ½ Jahr Garantie.

Besichtigung erbeten.

Köhler & Bovenkamp, Barmen,
Abteilung Motorfahrzeuge.
Telegr.-Adr.: „Ideal". Telephon 4106, 325, 146.

Herder-Schule u. Vorschule
ELBERFELD
Bankstr. 14 u. 14a.
Zehnklassige höh. Mädchenschule und Vorschule. Individuelle Behandlung. 12 Lehrkräfte. Gründl. Unterricht. Nichtversetzte Schülerinnen können das Versäumte nachholen. Für Vorschule können noch einige Knaben und Mädchen aufgenommen werden. Sprechstunde täglich von 11—1 Uhr, ebenso Anmeldungen.
Der Direktor: Dr. Macielewski.

Schiller-Pädagogium Elberfeld
Einzige höhere Privat-Knabenschule am Ort.
Individ. Behandlung. Gründl. Unterricht. Kleine Klassen. Neun gepr. Lehrkräfte. Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Nichtversetzte Schüler können das versäumte Lebensjahr nachholen. — Sprechstunde täglich von 11—1 Uhr
Bankstraße 14.
Der Direktor: Dr. Macielewski.

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
Stenographie
Masch.-Sch., Deutsch Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Belieb. bis 9 Uhr abds.
C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstr. 5.

Volksschül. u. austret. Schül. höh. Lehranst. erh. in m. Kursen in kürzester Zeit abgeschl. höh. Schulbild., sow. Einj.-Reife etc. u. Vorber. f. d. kaufm. u. Beamtenberuf. Kongen. seit 1893. Ueber 600 bestanden Prüfg. Goebner, ak. g. Lehrer, Elberfeld, Amt 32. 1064

Herren-**Anzüge** selbstgefertigt, aus gut. Stoffen, preiswert, da ohne Ladenspes. Auf Wunsch Teilzahlung. **Figge,** Elberfeld, Karlstr. 21.

Neuer Anf.-Kursus **Spanisch** für fremdsprachl. Vorgebildete sowie höh. Schüler(innen) ab Oktl. Kaufmänn. Span. bes. berücksichtigt. Beg. 16. April, abds. 6½ U., Barmen, Oberbörnerstraße 64. Näh. St.-R. Dr. Kapsch, Barmen, Bachstraße 1.

Junges Damen mögl. an besseren Gesellschaftstanz teilnehmen. Nähere Adr. u. B. 1123 an d. Exp. d. Ztg. erbeten. 1123

Ia Schuhwichse!
Billigster Lagerverkauf! 10% Extra-Rabatt! C. Glocke, Nachf. M. Hilbo



Erdal
Marke Rotfrosch - Schuhpaste
Werner & Mertz A.-G. Mainz

Offene Stellen

Herren und Damen
mit guten Umgangsformen für leichte Nebentätigkeit gesucht. Meldung vormittags von 9—12 Uhr.
Buchhandlung Otto Arno. Gilbert, Hermannstr. 56. Tel. 1006

Brauerei
sucht für Barm.-Gld. u. Umg. e. gut eingeführten 4303

Reisenden.
Ausführl. Angebote mit Ang. von Refer. u. Nr. 3408 an die Ann.-Exped. Baumgarten, Barmen.

Student
f. leichte Arb. einige Stund. vorm. ges. Zu erfr. Fernspr. 2023 nachm. 1—3 Uhr.

Rodarbeiter
auf Werft. (1. Kraft) in Dauerstellg. ges. Ang. B 45 an Ges. B., Westkotterstr. 7.

Schraubendreher
zum sofortigen Eintritt e. Feinschraubenfabrik Lenzner & Co., Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 76.

Konditorgehilfe
sof. ges. Näh. B., Mel. Kirchstr. 14.

Jung. Bäckergeselle gesucht. — Elberfeld, Bachstraße Nr. 1a.

Organisation sucht Alleinmädchen, Jungfrauen z. Weitgebein. Näh. in Ges. 1280

Für Landwirtschaft

ein kräft. Junge gel. H. Gnadfeld, Lindhausen bei Lüttringhausen.

Kräftig. Hausjunge für ½ od. ganze Tg. sofort ges. Bäckerei Kobe in Elberfeld, Ernststraße Nr. 6a.

Sleve gesucht für Gut v. 40 Morgen. Ang. W 1 an Ges. Lennep. 1245

Wir suchen für unsere Herrenkleiderfabrik einen intelligenten jung. Mann mit guter Schulbildung als

Lehrling.

Frendel & Co., Elberf., Schwanenstraße Nr. 15.

Lehrling (in)
oder Volontär mit guter Schulbildung für Photo-Spezialgeschäft gesucht. H. H. Bernet & Co., Gld., Nauheimerstraße 14.

Lehrling
für Konzert. gel. Hndschrift. Bedingungsl. Ausbildung geboten. Driever & Hülle, Gld., Hroweinstr. 28.

Gluse, e. Wagenlackierergehilfen f. Elberfeld sof. ges. Gebr. Freund, Gr. Klotzstr. 97.

Malerlehrling
für Atelier u. Schablonenfabrikation gl. Driever & Hülle, E., Hroweinstr. 28.

Sohn achtb. Elt. a. Konditor-Lehrling gel. P. Thelssen, Solingen, Kirchstraße Nr. 37. e381

Wir suchen für unseren kfm. und techn. Sammelladungsverkehr einen tüchtigen

Akquisiteur.

Herren, welche gut eingeführt sind, belieben Angebot zu richten an: Continental Expeditions- u. Lagerhaus, Ges. m. b. H., Ritterhausen. 4054a

Wir suchen per sofort oder bald einen tüchtigen

Stahl-Graveur,

speziell für Gummisohlen u. Absatzformen. Bezahl. erfolgt über Tarif. Fahrgelegenheit bis Vredenscheid i. W. Ausführliche Bewerbungen erbeten. b8451

Ruhrtaler Gummiwarenfabrik G. m. b. H.
Hattingen-Ruhr.

Tüchtiger, zuverlässiger

Kraftfahrer

für unsere Lastkraftwagen auf sofort gesucht. — Angebote unter B 408 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 4043a

Perf. Kontoristin
mit Stenographie u. Schreibm. (System Stolze) von Textilw.-Engros-Gesch. zum sofort. Eintritt ges. Gefl. Ang. unter Angabe der Gehaltsansprüche u. Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten u. E 6549 an die Geschäftsst. d. Bl.

Tüchtige

Handnäherinnen

für sofort gesucht. b4609
Zobel & Hückenbeck, A.-G., Elbf.

Weibliche

Barmer Bandfabrik sucht zum sofortigen Eintr. eine gewandte

Stenotypistin

ev. z. Aush. f. einige Monate Ang. H 2886 Ges. B., Neuerw. 57.

Kontoristin,
perfekt in Buchführg., wie engl. u. franz. Korresp., Schreibm., Bed. Eintritt p. sof. oder später. Angeb. u. B 370 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Großhandlung in Barmen sucht für sofort jüngere 4038a

Kontoristin
mit guter Handschr. für Registratur und leichte Kontoarbeiten. Ang. u. B 404 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Fräulein f. Lebensmitt.-Großhandl. ges. Seld. m. mit Schreibmasch. u. Büchern vertr. sein. Ang. u. B 2893 Ges. B., Neuerweg 57.

Jüngere, evangel.

Kontoristin,
firm in Stenogr. u. Schreibm., flotte Rechnerin, z. bald. Eintritt für Korrespondenz u. Lohnberechnung ges. (Keine Anfängerin.) Angeb. unter E 532 an die Geschst. d. Bl.

Ehrl. Hand- u. Masch.-

Näherin

auf Großstiche für sofort gesucht. Geschw. Schürmann, E., Platenius-str. 2a

Tüchtige Friseuse sucht Bergshaus, Elberfeld, Grünstr. 8.

Masch.-Näherinnen
auf Mod.-Hopp. u. Palet. sof. ges. Kapp, Gld., Simonsstr. 6a u. Seilerstraße 6.

Näherinnen
auf Gardinen außer dem Hause, die den Artikel schon beard. haben, suchen Loban & Co., G. m. b. H., Elbert., Hofaue Nr. 83.

Einige perfekte

Handnäherinnen

für Herren- u. Burschen-Joppen und -Jacken

jüngere Mädchen,
von 15—16 J. für leichte Näharbeiten werden eingestellt. — Meldung Samstag 8—9 Uhr. 4227
Rüngen & Ferber, Gld., Hofaue 47/49.

Perf. Nähmädchen ges. E. Breiteft 39.11

Perfekte 4228

Büglerinnen
für Oberhemd. stellt ein Elberfelder Bekleidungs-Industrie, J., Schloßbleiche 14.

Anschlägerinnen für Gummibeuteln gl. Ernst Sauer, Barm., Mühlenw. 43. 4058a

Hauspersonal

Get. jg. Mädchen
für nachm. zu 3jähr. Kinde ges. Etwas Kochen erwünscht. Gld., Roonstraße 30.

Für sof. alt. Haushälterin ges., d. eine Kuh mit besorgen k. Richard Dicke, Hildinghausen, Post Lüttringhausen. 1175

Kath. fund. Mädchen für kl. Hausb. (zwei Pers.) sof. ges. Frau B. Hasenkamp, E., Ostersbaum 65a, Lebensmittelgeschäft.

Sofort gesucht jüng., besseres katholisches

Mädchen
15—17 J., in klein. Hausw. auf ½ Tage. Hoh. Lohn, g. Verpflegg. u. Behandlg. Ang. E 6564 Ges.

Ehrliches, fleißiges

Mädchen
zum mögl. baldigen Eintritt ges. Freie Kaution. Zeugnisse. Lohn Frau Wild, Imhof Elberfeld Aue 36.

Erfahrenes

Alleinmädchen
für bess. kl. Haushalt bald gesucht. Barmen, Schubertstraße 10, Tel. 5314.

Für kl. Haushalt **braves Mädchen,** das im Kochen und Hausarbeit sehr gut bewand., bei bester Kost, Lohn u. Verpflegung ges. Belz, E., Hardtstr. 90, I.

Zuverl., selbständ.

Mädchen
mit guten Empfehl. für Küche u. Hausarbeit gegen guten Lohn p. 15. April ges. Frau Edm. Finkenherd, B., Bartholomäusstr. 35. 4065a

Kath. Mädchen (berl. i. Hausarb. u. Kochen) f. kl. Hsh. (Wert.-Rd.) sof. ges. Königst. 21, Unter.

Ehrl. evang. b4805

Mädchen
für alle Hausarb. a. lof. ges. Hoh. Lohn u. gute Behandl. z. Bäckerei Blitz, Berg.-Neukirchen, Kreis Solingen.

Zum 1. Mai j. M. best. Gelch.-Haushalt pt., fl. **Mädchen** m. gut. Zeugn. bei hoh. Verdienst u. g. Behd. gl. Rel. Heine, B.-Unterrönsk. 130. 4061a

Für m. Stagenhaushalt suche z. 1. Mai ein. in Küche u. Hausarb. durchaus erf. besseres

Mädch. od. einf. Frl.
gegen hohen Lohn. Waschfrau u. sonst. vorh. Artur Bodenberg, Gld., Moltkestr. 34. Telephon 914.

Tüchtiges, selbständ.

Mädchen,
am liebsten v. auswärts, zum 1. Mai gesucht. 1223
Hotel Deutsch. Haus, Gld., Mühlenchen 8.

Wegen Heirat des jetzig. wird f. kleine Haushalt best., zuv.

Mädchen
für Küche u. Hausarbeit zum 15. Mai ges. Zweitmädchen vorhanden. Näheres Gld., Aue 106, I.

Tüchtiges b8448

Hausmädchen
gesucht. — Wäsche außer Haus. Amtsrichter Freck, Düsseldorf, Lindemannstraße 75.

Für m. Hausb. 15- bis 16jähr. Mädchen ges. Frau H. Klahr, E., Funkenstr. 15.

Dienstmädchen ges. f. landw. Haushalt. Ang. u. W 1, Ges. Lennep. 1245

Christl. Mädchen
für kl. Haush. nach Gevelsberg gesucht. E., Bertinerstr. 132a

Propres, anständig.

Dienstmädchen
ges. Guter Lohn und gute Verpfl. Wäsche außer dem Hause. — Ang. E 6505 Ges.

Tücht., zuverläss. u. durchaus sauberes

Morgenmädchen
ges. zeitgem. Bezahlung u. Verpflegung sofort gesucht. Frau Arthur Herrmann in Elberfeld, Brüderstraße 117.

In best. Hausarb. erf.

Morgenmädchen
od. Frau ges. Gld., Brückstraße 116.

Für kleinen Haushalt (2 Personen) p. sofort sauberes

Putzmädchen oder Frau
von morgens 9—12 gesucht.
Bäckerei, Gld., Casinostr. 32.

Schulmädch. u. kl. Frau zu 1 Kd. i. 2 Std. a. Tage ges. E., Paradestr. 78.

Zuverläss. jüngere

Putzfrau
für tägl. 2—3 Std. gesucht. Groot & Co., Gld., Sonnborn. e398

Ordentl. Putzfrau
ges. E., Bankstr. 30. 11.

Stundenfr. ges. Eichelschmidt, E., Brinkstr. 29.

Saubere u. flinke

Waschfrau,
die außer d. Hause wäscht, gesucht. Gld., Thomashof 23.

Stellengesuche

Junger Kaufmann, der d. einf. u. dopp. amerik. Buchf. theor. beh., sucht Stell., wo er dies. prakt. verw. kann. Ang. B 2896 B., Neuerweg 57.

Strebs. jg. Mann, der prakt. u. theoret. 1 J. auf 1fädd. Masch. gearb., Kenntn. in Buchf., sowie Masch.-Schreib. u. Stenogr. h., sucht pass. Stell. zw. weit. Fortbildg. Ang. u. B 2779 Ges. B., Neuerweg 57.

Jüngerer Fachmann
der Bandbr., in allen prakt. u. kaufm. Arbeiten erfahr., sucht entspr. Stellung. Ang. u. B 2823 Ges. B., Neuerweg 57.

Jung. Mann,
20 J. 4 Jahre in der Handwirtschaft tätig, sucht sofort Stellung. Ang. erb. Gld., Johannisstr. 5, 2. Etage.

Jg. Geschäftsmann sucht Beschäftigung, gleich welche. Angeb. u. E 6566 Gesch.

Kräftiger Mann sucht St. als Nachtwächter. Rud. Spier, E., Distelbeckerst. 12.

Suche für m. Sohn, 17 J. alt, Primareife.

Lehrstelle
in einer Metall- od. Maschinenfabrik wo gründl. Ausbildung im Praktischen und Kaufmännischen geboten wird. — Ang. u. E 6496 Ges.

Weibliche

Für jg. Mädchen, 17 J. alt, Stellung als

Volontärin,
gl., welch. Art, ges. Ang. E 6512 Ges.

Jüng. Fräulein sucht Stellung auf Büro, wo es sich einarb. kann. Vorkenntn. i. Masch.-Buchf., Sten. Ang. u. R 572 Ril. Barm.

Suche f. m. Tochter, 16½ J., Töchterlos. u. Handelsschule besucht, Stelle als

Anfängerin
auf Bureau. Anfrag. unt. E 6488 Ges.

Gebildetes, ehrl. Mädchen
aus gut. fam., das bisher in ein. Café in Lenn. St. tätig war, z. Ostern, mit der Kundsch. besond. bekannt ist, sucht

Wirkungskreis
in einem Zigarrenod. Konfitürengesch. od. sonst. Vertrauensposten. Ia Zeugn. zu Diensten. Kaution kann gestellt werden. Ang. u. B 2884 an die Ges. B., Neuerweg 57.

Frl. sucht Kunden z. Wäsche ausbessern u. auch d. Hse. Anna Eichler, Barm., Mädchenweg 58, III.

Jg. Mädchen, 16 J. alt, sucht Stelle als

Lehrmädchen
in einem Gesch., gl. w. Branche. Ang. u. E 1594 an Ges. 177

Gebl. Fräulein 27 J., i. Koch., Back. u. Einm., sow. im ganz. Hauss. u. Näh. perfekt, s. ang. Stelle in gut. Hse. Ang. u. B 418 Ges. Barm., Neuerweg 57.

Jg. Frau, 28 J., s. Stelle als

Haushälterin
i. frauenlos. Hausb. Ang. u. B 417 Ges. Barmen, Neuerw. 57.

Suche für meine Tochter, 14 Jahre, Lehrstelle bei erstm. Näherin.
Gefl. Angebote an: Karl Behrend, B., Schwarzbachstr. 163.

Gebildete Dame
(gef. Alt.), mit den best. Umgangsform. u. Referenz., welche lange J. in England gel., s. Stelle a. Erz. mutterl. Kind., Hausod. Empfangsdame. Ang. u. Nr. 1748 an Ann.-Exped. G. W. Türck jr., Barmen Cleferstr. 62. 4060a

Kl. Mädchen St. als **Zweitmädchen.** Ang. u. R 570 an Ges. B., Bredderstr. 96.

Reiferes Fräulein, 43 J., sucht Stelle in best. Hausb. als

Haushälterin
Angeb. u. E 6442 an die Gesch.

Einf. Frl., 27 J., i. Hsh. erf., i. St. a. **Haushälterin.** Ang. u. S 380 Ril. in Schwelm. 4496

Gebild. Frl. s. St. für sof. als Stütze oder Gesellschaft. Ang. u. E 6563 Ges.

Kelt. Fräulein sucht St. als Hausbeamtin. Ang. E 1591 Ges.

Gepf. Witwe, alleinst. 33 J. tücht. Hausfrau sucht passenden Wirkungskr. in mittelst. Haush. z. 1. des Mts. best. Hsh. od. Dame. Ang. E 6472 Ges.

Junges Mädchen,
24 Jahre alt, sucht Stellung als Stütze im Haush. gesucht. ohne gegenseit. Vergütung. Angeb. unt. E 6511 an die Ges.

Suche für m. Tochter, 15 J. alt, Stelle in besserem Haushalt. Ang. u. B 2869 an Ges. B., Neuerweg 57.

18j. best. Mädchen aus Lüttringen sucht sof. Stelle a. Stütze in gut. H., wo es d. Küche mitlern. kann. Ang. u. B 2862 Ges. B., Neuerweg 57.

Mädch. sucht Stelle nach Holland. Ang. u. E 6567 an die Geschäftsst.

Jung. Mädchen,
das im Hausb. nicht unerfahren ist, sucht Stellung in g. Hause Elberfeld. Ang. an Hanlo Klein, Wissen (Sieg). B., Kolonie, Bahnstraße. b4800

Jung. Mädchen,
das gut näht, sucht Stelle, mögl. nach Holland, i. Kindern. Ang. E 6466 Ges.

Gebild. Mädch., d. sich H. w. Hsh. nicht ausgesch. Kostgeld. Briefe mit Bild welch. sof. zurückgesandt wird, unt. B 831 an die Gesch. Diskretion.

Ehrensache 1279

Kelt. ordtl. ev. Frl. 30 J., s. Bek. m. sol., ordtl. Herrn (Wwr. mit 1 od. 2 K. nicht ausg.) zw. Heir. Nur solche w. sich m. den. es um e. ordtl. u. t. Lebensgefährten handelt, Br. u. E 6562 Ges.

Witwer, Handwerksmstr., selbst. Auf. 40, sucht Frl. od. Wwe zw. Heirat k. zu l. Briefe E 6530 Ges.

Teilhaber-Vertreter

Kfm. sucht mit Kap. von

20-30 Millionen
ev. tät. Beteiligung. Ang. u. B 2827 an Ges. B., Neuerw. 57.

Sachkund. Dame sucht

Vertretung.
evtl. Ausk. d. Barmer Artikeln. Vert. ganz. Sprachterrain. vorh. Ang. u. B 2906 Ges. Barm., Nw. 57.

Lebensmittelbranche!

Kaufmann,
im Besitze der Großhandelserlaubnis für den oder nen zu gründenden Unternehmen zu beteiligen. Evtl. käme auch feste Anstellung als Geschäftsführer oder dergl. in Frage. Ang. u. E 1597 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche Beteiligung

an Kurzwaren- oder Textilgroßhandel mit Verkauf. 10 Millionen Ang. u. B 2887 an Ges. B., Neuerw. 57.

Heiratsgesuche

Geb. Dame, 29 J. alt, aus den best. Kreisen, möchte da es ihr an pass. Bek. fehlt, mit geb. sol. Herrn in näh. Verbindung treten zw. spät. Heirat. Briefe u. E 6525 an Ges.

Arzt, einz. Frl., 28 J., sucht, da es ihm an pass. Ges. fehlt, die Bek. eines sol. Herrn evtspr. Alters zw. bald. Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Ausführl. vertr. Briefe mit Bild welch. sof. zurückgesandt wird, unt. B 831 an die Gesch. Diskretion.

Ang. jg. Herr, mit Vermög., Bäckereibes., Sohn, s. m. Dame bek. zu werd. zw. Heirat. Ernstgem. Diskretion. Br. u. B 2849 an Ges. B., Neuerweg 57.

Heirat.
Atm. Beamter, 25 ev., wünscht Bek. m. geb., kunstl. Dame zw. sp. Heirat. Br. u. E 6077 an Ges. Diskr. Ehrensache.

Witwer, 50 J., statt. Ersch., sucht Bek. mit häusl. erz. Frl. oder Wwe ohne Anh., w. i. Koch., Haus- u. Gartenarb. erf., zw. bald. Heirat. Brf. E 378 a. Ril. Schwelm.

Suche j. m. Schneider, 25 J., tücht. od. fleiß. Gesell., wohnhaft. Meister, wohnhaft. zu werden, mögl. p. 1. Mai. Ang. u. B 2868 an Ges. B., Neuerweg 57.

3 Beamte d. Schutzpol., 23—31 J., w. Damenbek. v. 20—30 J. zw. spät. Heirat. Witw. mit 1 Kd. angenehm. Diskr. Ehrf. Br. u. B 2849 an Ges. B., Neuerweg 57.

Heirat.
Da mit 1. Gelegenheit fehlt, möchte ich verschied. auf d. Wege gerad. auf. Lebensmit w. Herzensbild. zu lernen. Bin 24 J. alt. Kaufm. Tochter, beruft. tätig, ernst, vertraut., aber fröhl. Natur, u. erb. Briefe unt. E 6529 an die Geschst. ds. Bl.

Junggesell., 34, ev., gesund. Pol., wünscht e. best. ersol., kleine, hübsche Frau kenn. zu lern. zw. spät. Heirat. Br. u. E 6546 an Ges.

3 Beamte d. Schutzpol., 23—31 J., w. Damenbek. v. 20—30 J. zw. spät. Heirat. Witw. mit 1 Kd. angenehm. Diskr. Ehrf. Br. u. B 2849 an Ges. B., Neuerweg 57.

Heirat.
Atm. Beamter, 25 ev., wünscht Bek. m. geb., kunstl. Dame zw. sp. Heirat. Br. u. E 6077 an Ges. Diskr. Ehrensache.

Witwer, 50 J., statt. Ersch., sucht Bek. mit häusl. erz. Frl. oder Wwe ohne Anh., w. i. Koch., Haus- u. Gartenarb. erf., zw. bald. Heirat. Brf. E 378 a. Ril. Schwelm.



Die grössten Vorteile

beim Kauf von **Herren- und Burschen-Kleidung** bieten sich Ihnen jetzt bei mir. In der günstigsten Zeit zu billigsten Preisen eingekauft, bin ich jetzt in der Lage, wirklich billig zu verkaufen.

Ich empfehle jetzt:

Anzüge aus guten Stoffen und ganz vorzüglicher Verarbeitung Mk. 115‴ 145‴ 160‴ 185‴

Anzüge aus erstklass. Stoffen, in den neuest. Formen, best. Ausstatt., in allen modernen Farben, Mk. 195‴ 225‴ 250‴ 275‴ u. höh.

Schlüpfer aus feinen, mod. Stoff-Qualitäten eleg. Macharten, Mk. 95‴ 110‴ 140‴ 175‴ 195‴ u. höh.

Covercoat-Paletots, Gabardine und imprägnierte Mäntel, Loden- und Gummimäntel, Loden- und Waschjoppen sehr preiswert.

Cutaways mit Westen und Hosen in großer Auswahl.

J. Silbermann · Barmen

Berlinerstraße, Ecke Färberstraße.

Zweites Haus neben Lemperts. Achten Sie auf die Firma Silbermann. 7 Minuten vom Bahnhof Ritterhausen.

4064

Mobiliar

[illegible] gbr. [illegible] zu verkaufen. [illegible] 6499 Gst.

Speisezimmer,

[illegible] Hoschbleiche 8/16

Möbel

[illegible]

Bettstellen

[illegible]

Heirat.

Da mir [illegible] Gelegenheit fehlt, möchte ich bekannt werden [illegible] Natur, u. erb. Briefe unt. B 6529 an die Geschst. ds. Bl.

Anst. j. Herr, mit Vermög., Bäckerm.-Sohn, s. m. Dame bek. zu werd. zw. sp. Heirat. Ernstgem. str. Diskretion. Br. unt. B 418 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Junggesell., 34, ev., gel. Pos., wünscht e. bescheid., kleine, hübsche Frau kenn. zu lern. zw. spät. He. rat. Br. u. E 6546 an Gst.

3 Beamte d. Schutzpol., 23—31 J., w. Damenbek. v. 20–30 J. zw. spät. Heirat. Witw. mit 1 Kd. angenehm. Diskr. Ehrs. Br. u. B 2849 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Heirat.

Kfm. Beamter, 25 J., evgl., wünscht Bek. m. geb., kunstl. Dame zw. sp. Heirat. Brf. u. E 6077 an Gst. Diskr. Ehrensache.

Witwer, 50 J., statt. Ersch., sucht Bek. mit häusl. erz. Frl. oder Wwe. [illegible] Heirat. Brf. B 378 [illegible] Schwelm.

Heiratsgesuche

[illegible] Heirat [illegible] Neuerweg 57.

Heirat.

[illegible]

Fritzsche's Kleidung

! wird von keiner Seite übertroffen,
steht an der Spitze der Konfektion,
bietet das Vollendetste in Eleganz,
bürgt für gute Stoffe und beste Verarbeitung,
ist von Maßarbeit nicht zu unterscheiden
und wird daher von Jung und Alt

— **bevorzugt** —

Eine Besichtigung unserer Schaufenster, bevor Sie einkaufen, empfehlen wir Ihnen dringend.

Wir führen stets großes Lager in allen Formen und Größen zu den billigsten Preisen.

Wir empfehlen:

Herren-Anzüge in soliden, haltbaren Qualitäten
Mk. 125000, 150000, 175000, 200000, 225000.

Herren-Anzüge in besseren bis zu den feinsten Qualitäten
Mk. 250000, 275000, 325000, 350000, 375000, 450000

Frühjahrs-Mäntel . . . . von Mk. 110000 an

Covercoat-Paletots . . . . von Mk. 175000 an

Elegante Hosen Mk. 24000, 29000, 35000,
Mk. 42000, 45000, 50000, 55000

Fritzsche
ELBERFELD

Haut- u. Flechten-krankheiten

[illegible]

Haut-, Unterleibs-, Blasen-leiden, Frauenleiden.

Suchen Sie Rat u. Hilfe im Wörishofener Kräuterhaus Elberfeld, Kurzhof 4. Barmen, [illegible] 33.

Zeitungs-Makulatur [illegible]

Auf Teilzahlung!

Erstklassige
Herren-, Damen-, Burschen-Garderoben aller Art
Jumper, Sommerkleider, seidene Strickjacken, Leib- und Bettwäsche, Gardinen, Stores, Hemdentuche, Nessel usw.

Bequeme An- u. Abzahlung. — Streng reelle fachmänn. Bedienung. Besicht. Sie unser Lager ohne Kaufzwang. — Strengste Verschwiegenheit.
Bei Barzahlung entsprechend billiger.
Auch sonstige Vereinbarung ist gestattet. 4796

Adler & Berger, Barmen
Wichlinghauserstraße 15. Telephon 5579.

Messe Frankfurt: Westhalle [illegible]

Schultafel,
[illegible]
für Griffel, Blei, Feder u. Tinte.
Unzerbrechlich!
EMATA.
[illegible]
Unverwüstlich.
[illegible]

Alleinhersteller [illegible]

[illegible] in erstklassigen Herren- u. Damen-Garderoben.
Sichere Leute erhalten auf
Teilzahlung
mit bequemer An- und Abzahlung.
[illegible]

Fachm. Bedienung

[illegible] Ziegelsteine [illegible]

Heirat.

2 Freundinn., [illegible] tocht. a. best. [illegible] mit Aussteuer [illegible] such. 2 Herr. [illegible] 35 J. zw. Heir. [illegible] Briefe B 6[illegible]

LUHNS Wasch-Extrakt mit dem roten Band ist in jangjährig erprobter zweckmäßiger Zusammensetzung wieder in frühere guten Beschaffenheit zu haben.

Preisabbau
im Sinne unserer verehrten Kundschaft!

Ein Wink!

Sie verlangen preiswerte Ware! Wir bringen Ihnen billige Preise!

Herrenstiefel R.-Chevro Rindbox . Mk. **38500**
Herrenstiefel Rahmenarbeit, Chevro und Boxkalf . . . Mk. **48500**
Herrenstiefel Rahmenarbeit, Boxkalf, doppelsohlig . . Mk. **49500**
Herrenstiefel Rindbox, Mk. **59500**

Nachstehend einige Beispiele:

Leinen-Schuhe
Mk. **9750** weiß Mk. **11500**

Damenstiefel R.-Chevro, Mk. **23500**
Damenstiefel R.-Chevro, R.-Box . . Mk. **29500**
Damenstiefel Chevro und Boxcalf . . Mk. **40500**
Damenstiefel Rahmenarbeit, Boxkalf . . Mk. **43500**

Ferner:
Herren-, Damen-Stiefel und Halbschuhe, Lackhalbschuhe
in großer Auswahl zu annehmbaren Preisen.

Romeo-Schuh-Aktien-Gesellschaft

Elberfeld, Bachstraße 78. **Barmen,** Wertherstr. 56.

h312

Geldgesuche

1304 10 Million. kurz. tilgt. Baufreudig geg. mäß. Zins. Sicherh. d. Gesuch. Bedt. u. Geschäftsk. Kr. Ang. u. Bch. E 6510 Gst.

10 Millionen zweckf. Grund. ein. Schnürriemen-Fabrikation ges., evtl. Beteil. Dapp. Sicherh. in Goldwährt. verbd. Ang. u. B 2873 an Gst. B., Neuerweg 57+

Vermischtes

Lampenschirme fertigt billig an: Klapp, Elberfeld, Spichernstr. 22, III. *

Polsterarbeit, auch außer d. Hause, macht billig. Angeb. u. E 6521 Geschst.*

Gr. Vertretung o. Uebernahme eines Kommissionslagers

gesucht. Großer Lagerplatz, massive Lagerräume und Schuppen im Mittelpunkt der Stadt, Nähe der Bahn, sowie 2 Lastkraftwagen, Büros mit Telephon und Personal vorhanden. **Evtl. Anschluß an ein gross. Handelsunternehmen. Größeres Kapital kann gestellt werden.** Angeb. unter B 416 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 4089a

Werke, Fabrikanten, Achtung!

Zwei Eisenhändler, Anf. 40er, in Hannover ansässig, suchen in Eisenwaren, Werkzeugen, Nähmaschinen, technischen Artikeln usw. a66 **Fabriklager oder General-Vertretung** für Stadt und Provinz Hannover z. übernehmen. Beide sind z. Zt. Prokuristen eines ersten Hauses der Branche, haben seit lang. Jahren die einschlägige Kundschaft mit groß. Erfolg bereist u. bearbeitet und können daher gute Umsätze garantieren. Gefl. Ang. u. Fr. Ro. an die Hann. Volkszeitung, Hannover, Münzstr. 2.

Sichere Existenz:

bietet sich durch Uebernahme eines sehr erweiterungsfähigen Verkaufsgeschäfts der Textilbranche in Regierungsstadt Westf. Nur für led. Herren, da ausw. Laden nur ein möbl. Zimmer liefern. werd. kann. Schnell entschl. Käufer, die über 4—5 Millionen bar verf., wollen sich meld. unter E 6527 an die Geschäftsst. d. Bl. *





Für Elberf.-Barmen, Barmen-Rauendorf, Vohwinkel ist der Alleinvertrieb der **„Carmen"** und **„Protos"** Schreibmaschine für eigene Rechnung **zu vergeben.** Anfrag. unter E 1601 an die Geschst. ds. Bl. a283

Jumper werd. preisw. angefertigt. Schönebohm, E., Haarhausstr. 8.

Gut erh. Zschl. Bettst. geg. Kinderbett zu t. od. verk. ges. B., Mühlenweg 52, I.+

Nach Berlin

nimmt **Möbelwagen** noch eine Partie **Umzugsgut** mit. Offerte kostenl. Anfr. an **Spedition Eduard Ludwig, Elberfeld,** Königstraße 8, Fernruf 6350 und 6351. *

Herren-Garderoben-Haus

gibt solventen Leuten **Maßfertige Garderoben** für Herren, Burschen u. Knaben gegen bequeme Zahlungen. Anfragen unter E 6112 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 14129

M.-G.-V. „Sängerbund" Leimathe sucht per sofort einen tüchtigen, leistungsfähig. **Dirigenten.** Angebote mit näher. Angaben, Gehaltsan., Prüchen etc. sind zu richt. an Kaufmann Jos. Schütte, Leimathe. b4806

Tausche Gasplatte (2 Fl., 4 Löch.) geg. Porzellan, auch Verkauf. **Schriewers Barmen,** Erlenstr. 13. +

Wo kann jg. Mädchen, 20 J., a. achtb. Fam. sich i. Geschäft **ausbilden?** Ang. u. B 2907 Gst. B., Nw. 57+

Jg. Dame, braun Mantel und edenholz. Hut mit br. Ledermappe, in Gef. einer ält. Dame, die Dienstag abend ½9 d. Zug v. Elb.-Hpdbf. in Richtung Vohwinkel benutzte, wird um nähr. Adr. unter E 1586 an d. Geschst. geb. f245

226b **Küchen,** 2türige und große Modelle, schöne Formen, **Schlafzimmer,** echt Eiche, in gediegener Ausführung, sowie auch mit gutem Anstrich in allen Größen zu der Zeit entsprechenden billigsten Preisen. **Bachmann & Co. Barmen** Carlstraße 31—33.

Theater!

2 intell. jg. Herren, die Lust u. Freude am Theater h., wünschen e. Theaterverein beizutreten. Ausführl. Angeb. unter E 6504 an d. Gst. *

WERTPAPIERE

Eigenes geheimes Verfahren, strenge Überwachung, eigenartige natürliche Wasserzeichen schützen vor Nachahmung

AKTIEN

Schuldverschreibungen, Zinsscheinbogen Kuxscheine, Anteilscheine, Schecks Banknoten

W. GIRARDET · ESSEN
Fernsprecher 8140 bis 8147

Geschäftshaus, Barmen-Wicht., ist geg. Ein- od. Zwei-Famil.-Haus, mögl. mit Land, außerh. d. Stadt, zu tausch., od. zu kaufen ges. Ang. u. R 571 an Filiale B., Bredderstr. 95.+

Verloren - Gefunden.

Schäferhund entlauf. Wdbr. Bel. Barmen, Reichsstr. 34. *

Naternbgft. — Ang. Jungweg Handtäschchen vl. Wdbr. Bel. E., Rosenst. 12, III*

Achtung! Wiederverkäufer!
Deutsche homogenis. sterilisierte
Dosenmilch
hat laufd. v. Lager u. waggonweise abzug. Wilh. Haarmann, Elberfeld. Tel. 3110.*

Billig! Billig!
Rote Rüben
(gesunde Ware) geeignet zu Futterzwecken.
Walter Kämper, Barmen
Großmarkt, Parlamentstr., Tel. 5337.

Calorilux dasselbe schafft, 14149
Was man erreicht durch Sonnenkraft.
Der neue Bestrahlungsapparat für Arzt und Hausgebrauch. Näheres: **J. Jäger, Elberfeld, Siegfriedstr. 59, Tel. 2242.**

Meine niedrigen Preise

für wirklich gute Herren- und Jünglings-Kleidung treten gerade jetzt besonders scharf hervor. Zu günstigsten Preisen in der billigsten Zeit eingekauft, bietet sich Ihnen jetzt die beste Gelegenheit, Ihren Bedarf an Kleidung bei mir einzukaufen. Ich empfehle jetzt:

Anzüge aus guten Stoffen und ganz vorzüglicher Verarbeitung
Mk. **120000** **135000** **150000** **175000**

Anzüge aus erstklassigen Stoffen, in den neuesten Formen, bester Ausstattung, in allen modernen Farben
Mk. **195000** **225000** **250000** **295000** und höher

Schlüpfer aus feinen, modernen Stoff-Qualitäten, elegante Machart, Mk.
95000 **110000** **125000** **145000** **175000** **195000** und höh.

Covercoat-Paletots, Gabardine- und imprägnierte Mäntel, Loden- und Gummi-Mäntel, Loden- und Waschjoppen sehr preiswert.

Cutaways mit Westen und Hosen in großer Auswahl.

Friedrich Wolf - Elberfeld

Walter-Rathenaustr. 29, Ecke Erholungsstr.

b180

